Freitag 6. Juni 2025, 14:00 h

Sitzende Helvetia gezähnt

Marken nach Katalog



9001



9002

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9001	1864: 1 Fr. goldbronze mit gelblichem Unterdruck im waagr. Paar, farbfr. und fehlerfrei gez., klar und zentrisch gest. "ZÜRICH AUFGABE 14.VI.80". SBK=CHF 1'600.	36b		**300**
9002	1881: 40 Rp. grau auf Faserpapier, farbfr. und gut gez. (winzige Randkerbe oben rechts), zentrisch gest. "ST. GALLEN BRF. EXP. 28.XII.81.XI-". Signiert Cueni und Liniger; Attest M.&Ch. Hertsch (1999). SBK=CHF 5'000.	50		**250**



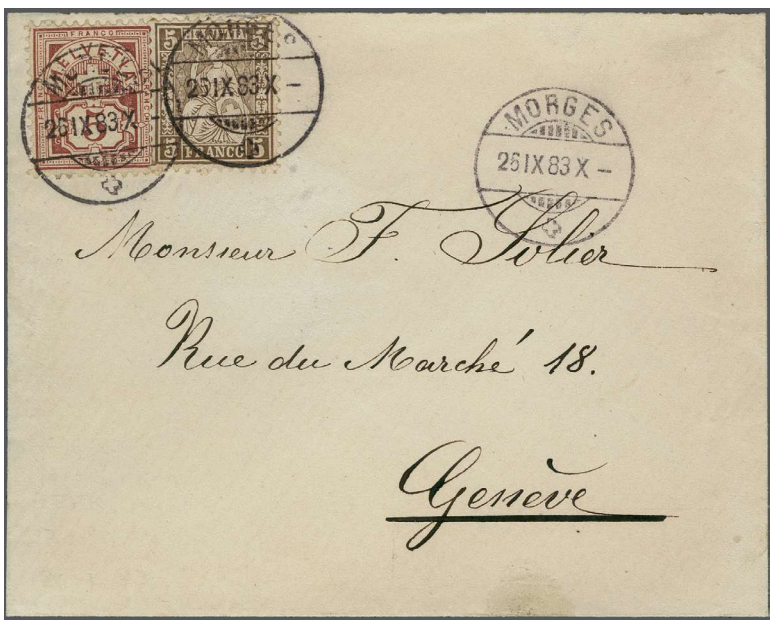
9003

9003	1882: 1 Fr. goldbronze auf Faserpapier im waagr. Paar zus. mit 25 Rp. bläulichgrün auf ebensolchem Papier, farbfr. und vorab gut gez. (das Paar mit zwei kurzen Zähnen oben rechts), je klar, kontrastreich und übergehend entw. mit Güllerstempel II. Klasse "BASEL KREIS-POST-DIRECT. 4.III.82" in blau auf Briefstück. Eine attraktive Entwertung dieser seltenen Marken in der für die Kreispostdirektionen reservierten blauen Stempelfarbe; Attest Hunziker (1977). SBK=CHF 3'750.		△	**350**

Briefe nach Katalog

9004	1862: 2 Rp. grau, farbfr. und normal gez., klar und übergehend entw. mit Stabstp. "COURGEVAUX" (AW 1119) auf vollständiger Drucksache der "Section Pédagogique Fribourgeoise" nach Rossens. Befund Rellstab (1989). *(Photo = 191)*	28	✉	**100**
9005	2 Rp. grau zus. mit 3 Rp. schwarz, zwei farbfr. und normal gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "BRIGUE 7 OCT 67", nebenges. nochmals wiederholt, auf kl. Faltbrieflein von einem Advokaten Perrig in Brig im Lokalrayon nach Visp adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Hermann (2007). *(Photo = 191)*	28+ 29	✉	**100**
9006	1869: 3 Rp. tiefschwarz und 2 Rp. gelblichgrau, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, leicht überlappend geklebt, zus. klar gest. "MAGADINO 14.VII.69", nebenges. wiederholt, auf kleinformatiger Faltbriefhülle im Lokalrayon nach Ranzo. Rücks. Strahlenstempel "RANZO" (AW 3685) in schwarz. Ein schönes Tessiner Brieflein; Attest Guinand (2025). *(Photo = 191)*	29b+ 28b	✉	**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9007	1868: 2 Rp. hellgrau, 3 Rp. tiefschwarz und 5 Rp. gelblichbraun, drei farbfr. und normal gez. Einzelwerte, je zart und übergehend entw. mit dem sog. "Zwergstempel" (Fingerhutstempel Type 3) "RENAN 25 NOV 68", dieser nochmals klar nebengesetzt, als 10 Rp.-Fernverkehrsporto auf gefaltetem Bestellformular mit vorgedruckter Adresse (min. fleckig) nach Menziken (AG). Eine attraktive Dreifarbenfrankatur; Attest Guinand. *(Photo = 191)*	28a+ 29b+ 30b	✉	**200**
9008	1871: 2 Rp.hellgrau (2) zus. mit 3 Rp. schwarz (2) und 5 Rp. gelblichbraun als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 5 Rp. braun, fünf farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (rechte 3 Rp.-Marke mit angesetztem Eckzahn rechts unten, Umschlag mit kl. verklebtem Einriss abseits der Frankatur), klar und übergehend entw. "GENÈVE 1 NOVE. 71 1A DIST", nebenges. wiederholt zus. mit CHARGÉ / G.. N *3013*" im Kasten und ovalem Firmenstp. "ADMINISTRATION / DU / JOURNAL DE GENÈVE" als 20 Rp.-Inlands-Einschreibeporto nach St. Gallen. Rücks. Bahnposstp. "ZÜRICH-ST. GALLEN" sowie "BERN-ROMANSHORN" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine sehr ungewöhnliche Frankaturkombination; Attest Guinand (2009). *(Photo = 191)*	28(2)+ 29(2)+ 30	✉	**250**
9009	1862: 3 Rp. schwarz (Einzelwert und Paar) zus. mit 1874 2 Rp. oliv, farbfr. und gut gez. Werte, zus. zart und voll aufgesetzt entw. "LAUSANNE 10.II.76" auf Brief nach Tolochenaz bei Morges. Ein herziges Brieflein mit einer seltenen Frankatur-Kombination, überfrankiert um einen Rappen, Befund Marchand (2007). *(Photo = 191)*	29+ 37	✉	**150**
9010	1872: 5 Rp. hellbraun, vier farbfr. und ideal gez. Einzelwerte, klar und teilw. übergehend entw. mit drei Abschlägen des schwarzen Druckschrift-Stabstp. "SALES" (AW 2928) mit nebenges. Kastenstp. "CHARGE G... N*53"* auf eingeschriebenem Faltbrief von Sâles nach Bulle. Rücks. Ankunftsstp. (8.12.1872). Ein schöner Greyerzer Einschreibebrief; Attest Guinand (1990). *Provenienz: Sammlung "Aare", 82. Corinphila-Auktion, Zürich 21.-28. September 1991, Los 550* *Sammlung Pietro Provera, 190. Corinphila-Auktion, Zürich 24. Mai 2014, Los 6155.* *(Photo = 191)*	30d	✉	**150**
9011	1877: 5 Rp. braun im waagr. Dreierstreifen zus. mit waagr. Paar, je klar und übergehend entw. mit Zwergstempel "KUNTWYL 14.VIII", nebenges. zus. mit Kastenstp. "CHARGÉ G: *211"* und Postbürostp. "BÜRON 14.VIII.77" wiederholt, auf grossem, eingeschriebenem Briefteil nach Sursee. Eine dekorative Mehrfachfrankatur aus dem Kanton Luzern. *(Photo = 191)*	30 (5x)	(✉)	**250**

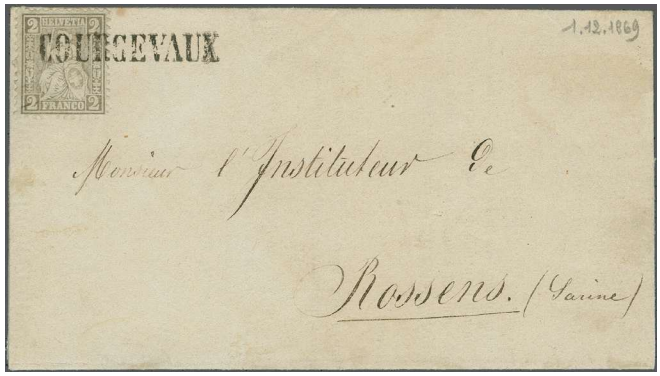


9012



Ansicht von Morges

9012	1883: 5 Rp. braun als seltene, **wertstufengleiche Mischfrankatur** mit Ziffermuster, 5 Rp. bräunlichlila auf Faserpapier, leicht überlappend geklebt, beide farbrisch und einwandfrei gezähnt, je klar und übergehend entw. "MORGES 26.IX.83.X", nebenges. wiederholt, auf frischem Briefumschlag nach Genf. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Tag. Eine sehr seltene Frankatur in kaum zu übertreffender Erhaltung; Attest Rellstab (1983). Zu. Spez.=CHF 5'000. *Provenienz: Sammlung "Seebub", 172. Corinphila Auktion, Zürich September 2011, Los 7232.*	30+ 60A	✉	**1'000**



9004 / CHF 100



9005 / CHF 100



9006 / CHF 150



9007 / CHF 200



9008 / CHF 250



9009 / CHF 150



9010 / CHF 150



9011 / CHF 250

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9013	10 Rp. hellblau, farbfr. und gut gez., ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit seltenem kursivem Stabstp. "*HOLDERBANK*" (AW 2381) in rot, auf dem Brief wiederholt, mit nebenges. Fingerhutstempel "WILDEGG 21 MAI 66", handschriftl. Einschreibenummr *"No. 156"* und handschriftlich ergänztem Kastenstp. "CHARGE /G... N303" auf eingeschriebenem Faltbrief im Fernverkehr nach Strengelbach (AG). Rücks. Transitstp. "ROMANSHORN-OLTEN Z12 21.V.66" und "ZOFINGEN 21 MAI 66 4A" sowie Ankunftsstp. selben Datums. Ein dekorativer Einschreibebrief mit dieser spektakulären und gesuchten Aargauer Entwertung; Attest Guinand (2023). *(Photo = 193)*	31e	✉	**500**
9014	1866: 10 Rp. blau, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. mit Fingerhutstp. "ST. MORITZ 14. AUG. 66 B.X.", nebenges. zus. mit handschriftlich ergänztem Kastenstp. "CHARGE G*1* N*82*" nochmals wiederholt, auf archivfrischem, teilvorgedrucktem Faltbrief mit dekorativem Absender-Ovalstempel "HEILQUELLEN / GESELLSCHAFT / ST. MORITZ", als eingeschriebener Lokalbrief nach Sils im Engadin adressiert. Rücks. Transitstp. "SILVAPLANA 14 AUG. 63". Inhalt ist eine Notiz über die bevorstehende Auszahlung der Normaldividende von 5% der Heilquellengesellschaft St. Moritz durch das Geschäftsbureau Töndury in S-Chanf. Ein interessanter und ungemein ansprechender Beleg aus der Anfangszeit des Weltkurorts St. Moritz. *(Photo = 193)*	31	✉	**100**



Blick auf Brunnen



9015

9015	1864: 10 Rp. blau, die rechte obere Hälfte einer diagonal halbierten Marke zusammen mit 5 Rp. braun, zwei farbfr. und wo noch vorhanden gut gez. Einezelmarken, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "BRUNNEN 26 AUG 64", nebenges. wiederholt, auf Trauerbriefumschlag nach Genf. Rücks. Transitstp."LUZERN", "AMBULANT CIRCULAIRE" und Ankunftsstp. vom 27. August. Vorgesehen als portogerechte Frankatur von 10 Rappen im Fernverkehr gemäss Tairf vom 1. Juli 1862, wurde die Halbierung von der Post vorschriftsgemäss nicht akzeptiert und der Brief mit Rötel nachtaxiert (Taxvermerk ausradiert und nur noch Spurweise zu erkennen). Eine spektakuläre und äusserst seltene, wenn auch nicht akzeptierte, Behelfsfrankatur; signiert von der Weid, Atteste Marchand (2002) und Renggli (2003). *Bemerkung: Der Brief ist an Amélie Calame (1815-1907), Musiklehrerin und Wittwe des berühmten Schweizer Landschaftsmalers Alexandre Calame (1810-1864) gerichtet. Eine besondere Beziehung verband Alexandre Calame mit der Region Brunnen am Vierwaldstädtersee, wo er sich oft zum Malen aufhielt. Seine Ansichten des Vierwaldstädtersees gehören noch heute zu den beliebtesten Bildern seines Schaffens. Über dem Urnersee bei Morschach steht dort, wo der Maler oft selbst gestanden hat, ein Gedenkstein, der in Calames eigenen Worten auf seine Verbundenheit mit dieser Region hinweist: "Le plus beau pays du monde".*	31+ 30	✉	**1'000**



9013 / CHF 500



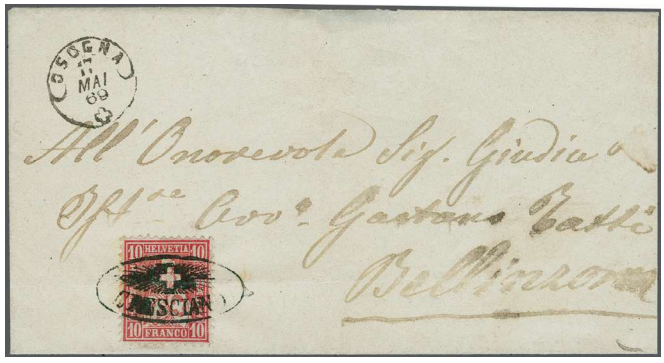
9014 / CHF 100



9016 / CHF 300



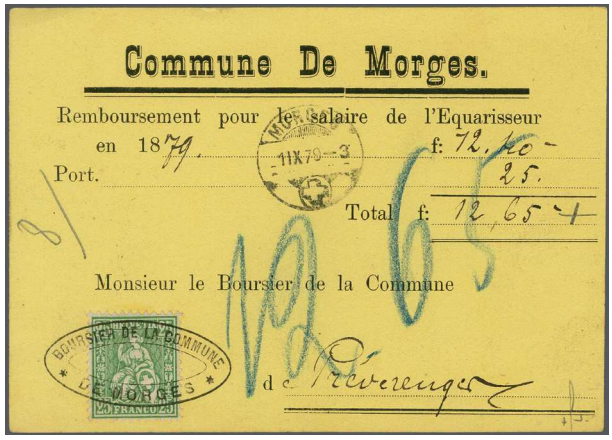
9017 / CHF 250



9018 / CHF 200



9020 / CHF 150



9021 / CHF 300



9019 / CHF 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9016	1878: Tüblibrief 10 Rp. karminrot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 1 Fr. goldbronze (2) und 10 Rp. rot, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, klar und übergehend gest. "CHÂTEL ST. DENIS 12.VI.78" und als Nachnahme über Fr. 177.60 per Fahrpost nach Neuheim (ZG) adressiert. Vorders. handschriftl. Fahrpostnummer "*No. 1*" sowie rücks. Transitstp. "ZUG 13.VI.78.XII". Portogerecht frankiert mit 40 Rp. Fahrposttaxe für die 1. Gewichts- und 2.-10. Entfernungsstufe (über 50km) zuzüglich Nachnahmeprovision von Fr. 1.80 (1% des Nachnahmebetrags, aufgerundet auf 10 Rp.) gemäss Fahrposttarif vom 23. März 1876. Eine der höchsten bekannten Zusatzfrakaturen auf einem Tüblibrief. SGSSV: BU 021. *(Photo = 193)*	36+ 38	✉	**300**
9017	1882: 1 Fr. goldbronze im waagr. Paar in Kombination mit 20 Rp. rötlichorange auf Faserpapier im waagr. Paar, alle farbfr. und gut gez., paarweise klar und teilw. übergehend entw. mit schwarzem Fahrpost-Kastenstp. "SION 5 AVR 82" (AW 3930) auf grossem Teil einer Paketverpackung mit Nachnahme über Fr. 195.00 nach Monthey resp. umadressiert nach Martigny. Portogerecht frankiert mit 40 Rp. Fahrposttaxe für die 1. Gewichts- und 2. Entfernungsstufe (25-50 km) plus Nachnahmeprovision von Fr. 2.00 (1% des Nachnahmebetrags, aufgerundet auf 10 Rp.) gemäss Fahrposttarif vom 23. März 1876. Eine seltene Mischfrankatur der beiden Papierarten zur Begleichung einer hohen Fahrposttaxe; Attest Trüssel (1989). *(Photo = 193)*	36c+ 48a	✉	**250**
9018	1869: 10 Rp. rot, farbfr. und fehlerfrei gez., ideal klar und zweiseitig übergehend entw. mit Tessiner Strahlenstempel "CRESCIANO" (AW 3647, Bach/Winterstein 450 Pkte) in schwarz mit beigefügtem Zierlinienstp. "OSOGNA 17 MAI 69" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle (geglättete Registraturbugspur durch die Marke) im Fernverkehr nach Bellinzona. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. *(Photo = 193)*	31	✉	**200**
9019	1867: 10 Rp. rot (etwas Zahntönung), klar entw. "HOMBRECHTIKON 10.II.72" mit nebenges. extrem kleinem Einzeiler EICHTHAL in Blau, auf vollständigem Faltbrief nach Neumünster, rücks. mit Transit ZÜRICH und Ankunftsstp. NEUMÜNSTER vom gleichen Tag. *(Photo = 193)*	38	✉	**200**
9020	1874: 10 Rp. rot, farbfr. und normal gez., zart entw. mit seltenem violettem Fingerhutstp. "FAHY 30. OCT. 74" auf kleinem Briefcouvert nach Basel (etw. unfrisch). Selten. *(Photo = 193)*	38	✉	**150**
9021	1879: 25 Rp. grün, farbfr. und meist gut gez. (unten links kurzer Zahn), gestochen klar und übergehend entw. mit ideal aufgesetztem Absender-Ovalstp. "BOURSIER DE LA COMMUNE / DE MORGES" mit beigefügtem Datumstp. "MORGES 1.IX.79-3" auf vorgedruckter, gelber Nachnahmekarte über Fr. 12.75 nach Préverenges. Eine attraktive und sehr seltene Privatentwertung, die, wohl auf Initiative des Absenders, der Beschleunigung der Aufgabe einer grossen Zahl von Nachnahmen gedient haben dürfte. Signiert Marchand. *Provenienz: Sammlung "Seebub", 175. Corinphila-Auktion, Zürich 28. April 2012, Los 5077.* *(Photo = 193)*	40	✉	**300**
9022	1874: 25 Rp. grün, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. mit schön diagonal aufgesetztem Druckschrift-Stabstp. "ST. SAPHORIN SUR MORGES" (AW Gr. 44), nochmals klar nebengesetzt, auf schönem Briefcouvert nach Karlsbad (Böhmen), dem heutig tschechischen Karlovy Vary. Rücks. Ankunftsstp. "CARLSBAD 23/7". Portogerechte 25 Rp.-Frankatur für einen Brief der 1. Gewichtsstufe ausserhalb des Grenzrayons gemäss Postvertrag vom 1. September 1868. Ein unheimlich charmantes Auslandsbrieflein. *(Photo = 195)*	40	✉	**200**
9023	Sitzende Helvetia gez., 25 Rp. grün zusammen mit Ziffermuster auf Faserpapier 5 Rp. bräunlichlila, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, zus. klar und übergehend entw. "ALTISHOFEN 11.VII.82", nebenges. wiederholt sowie blauer Kastenstempel "CHARGÉ" auf eingeschriebener Konkursanzeige nach Sursee. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Vom Empfänger nach Eintragung seiner Forderung an den Konkursiten im dazu bestimmten Teil des Formulars gewendet und ebenfalls eingeschrieben an die Gerichtskanzlei Altishofen retourniert, diesmal freigemacht mit Ziffermuster auf Weissem Papier, 10 Rp. rosa im farbfr. und gut gez. senkr. Dreierstreifen (waagr. Registraturbug durch die oberste Marke), je klar und übergehend entw. "SURSEE 12.VII.82", auf dem Brief wiederholt, sowie nebenges. Kastenstempel "CHARGÉ" in schwarz. Rücks. Transitstp. "AMBULANT NO. 44" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine bemerkenswerte Kombination aus seltener Mischfrankatur und interessanter Doppelverwendung, Atteste Marchand (2000) und Guinand (2003). SBK/Zu. Spez.=LP. *(Photo = 195)*	40+ 60A/55(3)	✉	**200**
9024	1867: 30 Rp. mattultramarin, farbfrisch und normal gez., klar und übergehend entw. mit seltenem blauem Fingerhutstempel "MONTMIRAIL 11 JAN 74" (AW 4467), nebenges. wiederholt zus. mit blauem "PD" in Blockschrift (ähnl. AW 321) als korrektes Grossbritanien-Porto im direkten Austausch gemäss Postvertrag von Januar 1869 auf dekorativem kl. Briefumschlag. Rücks. Transitstp. "BASEL 15.VI.74". Ein besonders hübsches Auslandsbrieflein; Atteste von der Weid und Guinand (1984). *Provenienz: 60. Corinphila-Auktion, Zürich April 1978, Los 3121.* *(Photo = 195)*	41c	✉	**200**
9025	1871: 30 Rp. ultramarin, farbfr. und gut gez., ideal klar und übergehend entw. mit schwarzem Druschrift-Stabstp. "VUADENS" (AW 3044), nebenges. nochmals wiederholt, zus. mit schwarzem "PD" in der selben Farbe und ovalem Firmenstp. "P.MORET-CAILLE / VUADENS PRÈS BULLE (SUISSE)" in blau auf vollständigem Faltbrief nach Turin, Italien. Rücks. Transitstp. "BULLE 3.III.71" und Bahnpoststp. "DA SUSA A TORINO 4 MAR 71 (1)" sowie Ankunfts- und Briefträgerstp. vom Folgetag. Mit 30 Rp. korrekt frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe nach dem Königreich Italien gemäss Postvertrag vom 1. Juli 1862. Ein attraktiver Auslandsbrief aus einer kleinen Greyerzer Postablage. *(Photo = 195)*	41	✉	**150**



9022 / CHF 200



9024 / CHF 200



9023 / CHF 200



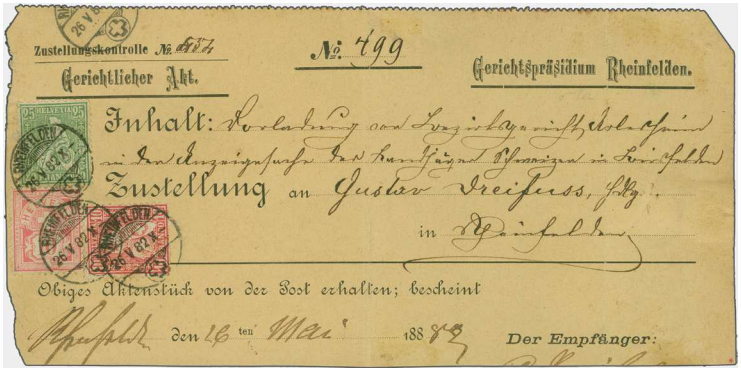
9025 / CHF 150



9026 / CHF 150

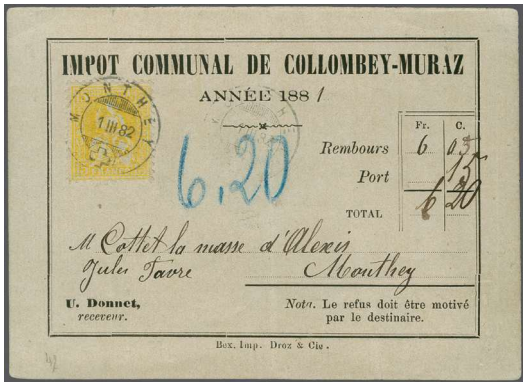


9027 / CHF 200



9028 / CHF 250

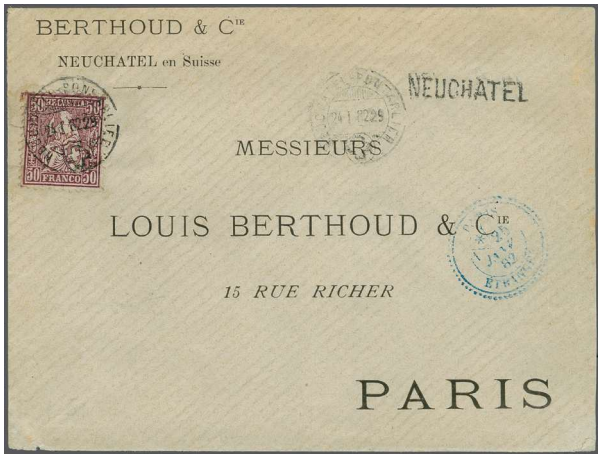
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9026	30 Rp. ultramarin mit ovalem Kontrollstempel "G&B" der Firma Geilinger und Blum in violett, farbfr. und gut gez. (rechts unten minim kurzer Zahn), zart und übergehend entw. mit Bahnpoststp. "B.P. ROMANSHORN-BERN 30.XI.70.22", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt) mit ovalem Absenderstp. "GEILINGER & BLUM / WINTERTHUR" nach Amsterdam. Rücks. Ankunftsstp. vom 2. Dezember. Ein attraktiver Auslandsbrief und eine der ersten bekannten Verwendungen dieses seltenen Perfin-Vorläufers; Attest Hermann (2003). *Anmerkung: Die 1788 von Johann Caspar Geilinger und Christoph Blum gegründete Firma Geilinger & Blum importierte Rohbaumwolle und handelte mit Garnen und Tüchern. Die unter dem Namen Paul Reinhart AG noch heute bestehende Firma begann 1870 ihre Briefmarken systematisch mit einem kleinen ovalen Kontrollstempel zu versehen um Diebstahl oder missbräuchlicher Verwendung vorzubeugen.* *(Photo = 195)*	41a	✉	**150**
9027	1878: 50 Rp. lila im waagr. Paar zus. mit 20 Rp. orange und 10 Rp. rot, alle farbfr. und meist gut gez. (20 Rp. kurzer Eckzahn links unten), klar und übergehend gest. "COURTELARY 8.VI.78" mit nebenges. Druckschrift-Stabstp. "COURTELARY" und Absender-Ovalstp. "CH:AUG:LANGEL / COURTELARY (SUISSE)" in blau auf Paketadresskarte (rechts min. verkürzt) mit Nachnahme über Fr. 103.50 zum Einziehen der Grundsteuer an den Kassier der Burgergemeinde Nods. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Als Nachnahme über Fr. 50 per Fahrpost zu befördern und korrekt frankiert mit 20 Rappen Fahrposttarif für die 1. Entfernungsstufe (bis 25km) plus Fr. 1.10 Nachnahmeprovision (1% des Nachnahmebetrags, gerundet auf volle 10 Rp.). Eine dekorative und selten gut erhaltene Fahrpost-Buntfrankatur. *(Photo = 195)*	43+ 32+ 38	✉	**200**
9028	1882: 10 Rp. rot und 25 Rp. grün auf Faserpapier in Kombination mit Ziffermuster, Weisses Papier, 10 Rp. hellrosa, drei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (Die Sitzenden mit vereinzelten kurzen Zähnen, die Ziffer einwandfrei), je klar und übergehend entw. mit schwarzem Güller-Datumstempel "RHEINFELDEN 26.V.82.X-" als 45 Rp.-Porto für doppelte Zustellung eines Gerichtsakts im Lokalrayon auf Formular-Abshchnitt "Zustellungskontrolle" des Gerichtspräsidiums Rheinfelden, innerhalb des Städtchens verwendet. Eine ansprechende und äusserst seltene Dreifarben-Mischfrankatur, Attest Nussbaum (1977). Zu. Spez=CHF 5'250. *(Photo = 195)*	46+ 49+ 55	✉	**250**
9029	1882: 15 Rp. sattgelb auf Faserpapier, farbfr. und fehlerfrei gez., klar, zentr. und übergehend gest. "MONTHEY 1.III.82" auf vorgedruckter Nachnahmekarte "IMPOT COMMUNAL DE COLLOMBEY-MURAZ" über Fr. 6.20 an eine Adresse in der Stadt. Eine dekorative Verwendung dieser seltenen Marke; Attest Guinand (2012). SBK=CHF 1'000. *(Photo = 197)*	47a	✉	**200**
9030	1881: 20 Rp. rötlichorange auf Faserpapier in sehr seltener Mischfrankatur mit 1882 Stehende Helvetia 25 Rp. grün, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit Stegstp. "BRUGG 19 IV 82 - 5", dieser nochmals nebengesetzt, auf linkem Teil eines Gerichtsaktes. Attest Guinand (2023). Zu Spez nicht gelistet. *Bemerkung: Philawiki kennt nur noch einen weiteren Gerichtsakt mit dieser Frankatur.* *Provenienz Corinphila-Auktion 346 (2024), Los 8688.* *(Photo = 197)*	48a+ 67Aa	(✉)	**500**
9031	1882: Sitzende Helvetia 20 Rp. orange auf Faserpapier in Kombination mit Ziffermuster 10 Rp. hellrosa auf weissem Papier, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte (10 Rp. mit kurzem Eckzahn unten rechts), zartklar und übergehend entw. "SILS DOML. 23.IV.82", nebenges. zus. mit Kastenstp. "CHARGE / G...N...." wiederholt, auf eingeschriebenem Briefcouvert an die Vormundschaftsbehörde in Safien. Portogerecht frankiert mit 10 Rp. Inlands-Briefporto plus 20 Rp. Einschreibegebühr gemäss Tarif vom 1. September 1876. Ein delikater und ansprechender Bündner Einschreibebrief mit dieser seltenen Mischfrankatur. Zu. Spez=CHF 1'900. *(Photo = 197)*	48+ 55	✉	**250**



9029 / CHF 200



9031 / CHF 250



9033 / CHF 200



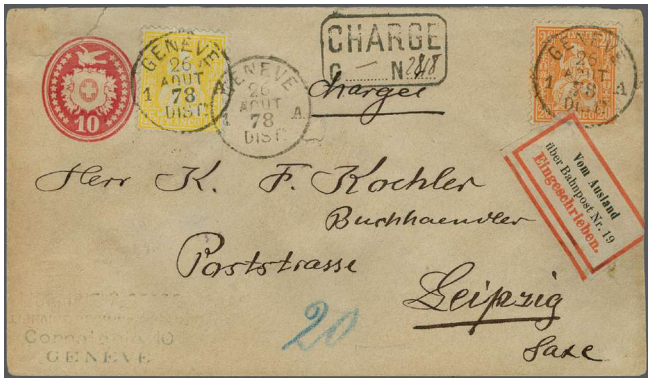
9034 / CHF 250



9030 / CHF 500



9035 / CHF 400



9036 / CHF 250



9037 / CHF 250



9032

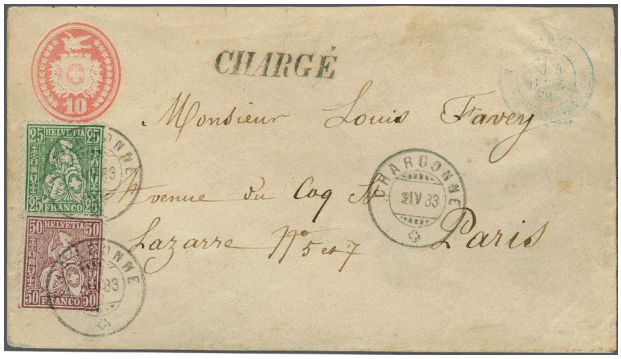
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9032	1883: 40 Rp. grau auf Faserpapier mit auffälligem, farblos umrandetem Fleck rechts der Helvetia und doppelt ausgedruckter rechter Randlinie zus. mit 10 Rp. rot auf demselben Papier, zwei farbfrische und normal gez. Einzelwerte (40 Rp. kurzer Zahn rechts unten), klar und übergehend entw. "ZÜRICH FILIALE I 28.I.83-7" auf Nachnahme-Couvert über Fr. 30.50 nach Winterthur. Portogerecht frankiert mit 20 Rappen für einen Inlandsbrief der 2. Gewichtsstufe (15 bis 250g) plus 30 Rp. Nachnahmeprovision für Beträge von Fr. 20.00 bis Fr. 30.00 gemäss Tairf vom 1. September 1871. Eine seltene Frankatur; Atteste Nussbaum (1965) und Hermann (2004). SBK=CHF 20'000.	50c+ 46	✉	**1'000**
9033	1882: 50 Rp. lila auf Faserpapier, farbfr. und normal gez., leicht und übergehend entw. mit Bahnpoststp. "NEUCHÂTEL-PONTARLIER 24.I.82.29", nebenstehend zus. mit Abulantstabstp. "NEUCHATEL" nochmals wiederholt auf vollst. Briefcouvert mit vorgedruckter Adresse nach Paris, Frankreich. Vorders. Ankunftsstp. "PARIS / ÉTRANGER 25 JANV. 82" in blau. Portogerechte Frankatur für ein Brief der 2. Gewichtsstufe (15-30g) einen UPU-Mitgliedsstaat gemäss Tarif vom 1. Juli 1875. Signiert Moser. SBK=CHF 1'600. *(Photo = 197)*	51	✉	**200**

Auslandsdestinationen Europa

9034	**Dänemark** 1868: 25 Rp. grün in Kombination mit 10 Rp. rot und 5 Rp. gelbbraun, drei farbfr. und meist normal- bis gut gez. Einzelwerte (10 Rp. fehlender Eckzahn links oben), je klar und übergehend entw. "MONTREUX 15.X.69", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D" wiederholt, auf Briefumschlag nach Skovsgard bei Slagelse (Dänemark). Portogerecht frankiert für einen Brief bis 15g bei Leitung über Deutschland gemäss Postvertrag mit dem Norddeutschen Bund vom 1. September 1868; der vereinsländische Portoanteil von "28" Rp. vorderseitig mit Rötel ausgewiesen. Eine ungewöhnliche Destination (Schäfer 10 Punkte). Atteste Eichele (2019). Schäfer: Dänemark=9/13. *Provenienz: Sammlung Harlan F. Stone, DF, Genf 23. April 2015, Los 719.* *(Photo = 197)*	40+ 38+ 30b	✉	**250**
9035	**Deutschland** 1873: 3 Rp. braun, zwei waagr. Paare und eine Einzelmarke zus. mit 5 Rp. hellbraun, alle farbfr. und gut gez., klar und übergehend gest. mit Güller-Versuchsstp. "CLARENS 12.I.73.XII", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D." wiederholt, als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 5 Rp. braun nach Braunschweig, Deutschland. Rücks. Bahnpoststp. "GENÈVE-BÂLE 21.I.73.36" und Transitstp. "BASEL BRF. EXP. 22.I.73.X" sowie Distributionsstp. vom 23. Januar. Mit 25 Rappen portogerecht frankiert für einen Brief nach dem Deutschen Reich ausserhalb des Grenzrayons gemäss Tarif vom 1. September 1868. Eine spektakuläre und sehr seltene Kombination; Attest Eichele (2001). *Provenienz: Sammlung Alma Lee, Rapp-Auktion, Wil (SG) 8. Mai 2001, Los 521.* *(Photo = 197)*	29+ 30	✉	**400**
9036	**Deutschland** 1878: Tüblibrief 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 15 Rp. gelb und 20 Rp. orange, zwei farbfr. und normal gez. Einzelwerte (20 Rp. kurzer Zahn), beide klar, zentrisch und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENÈVE 26 AOUT 78 DIST.N 1A", nebenges. zus. mit handschriftl. Kastenstp. "CHARGE G...N*2848*" wiederholt, und eingeschrieben nach Leipzig, Sachsen adressiert. Vorders. Etikette "Vom Ausland / über Bahnpost Nr. 19 / Eingeschreiben" und rücks. Ausgabestp. vom 28. August. Portogerecht frankiert mit 25 Rp. Briefporto für die UPU-Mitgliedsstaaten plus 20 Rp. Einschreibezuschlag gemäss UPU-Tarif vom 1. Juli 1877. Eine ungewöhnliche und ansprechende Kombination; Attest Marchand (2024). *(Photo = 197)*	32+ 39	✉	**250**



9038 / CHF 200



9042 / CHF 200



9039 / CHF 100



9043 / CHF 150



9040 / CHF 200



9044 / CHF 150



9041 / CHF 300



9045 / CHF 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9037	**Niederschlesien (Preussen, heutiges Polen)** 1867: 30 Rp. blau, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. mit Bruchstempel "OTELFINEN 29/12" in schwarz, nebenges. wiederholt, als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. rot nach "*Breslau, Schlesien, Preussen*" (Wroclaw) adressiert. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 29 DEC. 67 8½VORMITTAG" und Distributionnstp. "AUSL. / No. 1 / 31/12". Porto 40 Rp. für einen einfachen Brief aus dem 1. Schweizer in den 3. Vereinsländischen Rayon gemäss Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15.10.1852. Die vorders. Rötelnotiz bezeichnet den vereinsländischen Portoanteil von "9" Konventionskreuzer. Eine ungewöhnliche Entwertung auf dieser schönen Frankatur an eine seltene osteuropäische Destination. Schäfer: Polen=11/13 Punkten. *Anmerkung: Empfänger ist der Zürcher Arzt Dr. med. Oskar Wyss (1840-1918), der ab 1866 als Privatdozent und Assistenzartzt am damaligen Allerheiligenspital in Breslau (Wroclaw) arbeitete. Später zum ausserordentlichen Professor an der Universität Zürich berufen, wurde er 1894-96 deren Rektor. Der Mitbegründer der "Schweizerischen Zentralkommission gegen die Tuberkulose" wirkte unter anderem als Sanitätsrat des Kantons Zürich und Verwaltungsrat des Schweizerischen Serum- und Impfinstituts in Bern.* *(Photo = 197)*	41	✉	**250**
9038	**Estland (damaliges Russland)** 1870: Tüblibrief 25 Rp. grün mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia gez. 25 Rp. grün (oben links fehlender Eckzahn, einige getönte Zahnspitzen), klar und übergehend entw. GENÈVE LET. EX. 18.III.70", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" und rotem Stabstp. "FRANCO" ausländischer Herkunft nochmals wiederholt, nach Reval (Talinn), Estland adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom 12. März (julianischer Kalender) sowie vorders. kyrillischer Ovalstp. "FRANKIROVANO" (frankiert) in schwarz. Portogerecht frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe nach Russland und dem Baltikum bei Leitung über den Deutsch-Österreichischen Postverein gemäss Postvertrag vom 1. September 1868; vorders. ist mit Rötel das Weiterfranko von "40" Kreuzern für den Postverein sowie in Bläuel die an Russland vergüteten "*2*" Silbergroschen notiert. Eine sehr seltene Destination in der damaligen Provinz Estland des russischen Zarenreiches. Schäfer: Estland=12/13 Punkten. *(Photo = 199)*	40	✉	**200**
9039	**Frankreich** 1873: 30 Rp. mattultramarin zus. mit 10 Rp. lilarosa, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp "LASARRAZ 22 MARS 73", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D." und handschriftl. ergänztem Kastenstp. "*CHARGÉ G9½ N1043*" auf fünffach versiegeltem Briefcouvert aus bekannter Korrespondenz nach Murles, Frankreich. Vorders. frz. Bahnpoststp. "SUISSE AMB. MARSEILLE 22 MARS 73 F" und rücks. Transitstp. "MONTPELLIER (33) 23 MARS 73" sowie "LES MATELLES (33) 24 MARS 73". Mit dem einfachen Porto von 30 Rp. für die übrigen Departmente plus 40 Rp. Einschreibegebühr portogerecht frankiert gemäss Postvertrag vom 1. Oktober 1865; signiert Moser, Attest Renggli (2002). *(Photo = 199)*	41c+ 38a	✉	**100**
9040	**Frankreich** 1874: Tüblibrief 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur 30 Rp. blau (3), farbfr. und meist gut gez. (ein Wert kurzer Eckzahn links unten), je klar und übergehend entw. "L'ISLE 1.VI.74", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D." und handschriftl. ergänzter Kastenstp. "CHARGÉ G*10.50* N*403*" und eingeschrieben nach Lyon, Frankreich adressiert. Vorders. Transitstp. "AMBULANT 1.VI.74-6" und franz. Eingangsstp. "SUISSE / LYON 2 JUIN 74" in rot sowie rücks. Ankufntsstp. selben Datums. Das korrekt frankierte Porto von Fr. 1.00 setzt sich gemäss Postvertrag vom 1. Oktober 1865 aus dem doppelten Porto von 60 Rp. für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (10 bis 20g) in die übrigen Departemente plus 40 Rp. Einschreibezuschlag zusammen. Eine interessante Frankatur. *(Photo = 199)*	41	✉	**200**
9041	**Frankreich** 1881: Tüblibrief 25 Rp. grün mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 1 Fr. goldbronze, 5 Rp. braun und 10 Rp. anilinrot, drei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend gest. "CÉLIGNY 7.VI.81", nebenges. zus. mit handschriftl. ergänztem Kastenstp. "CHARGÉ G*15* (korr. zu 14.2) N*470*" nochmals wiederholt, mit Einlage von Fr. 750 nach Château-Renault, Frankreich adressiert. Mit Fr. 1.40 portogerecht frankiert mit 50 Rappen Briefporto für einen Brief der 2. Gewichtsstufe plus 25 Rappen Einschreibegebühr und 65 Rappen Wertgebühr für Beträge bis Fr. 800 gemäss Weltpostvereinstarif vom 1. April 1879. Eine interessante Dreifarbenfrankatur. *(Photo = 199)*	36c+ 30+ 38e	✉	**300**
9042	**Frankreich** 1883: Tüblibrief 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia auf Faserpapier 25 Rp. bläulichgrün und 50 Rp. lila, zwei farbfr. und üblich gez. Einzelwerte (50 Rp. einige kurze bis fehlende Zähne), klar und übergehend gest. "CHARDONNE 2.IV.83", nebenges. zus. mit schwarzem Stabstp. "CHARGÉ" wiederholt, und nach Paris adressiert. Vorders. zarter Ankunftsstp. "PARIS ETRANGER..." in blau. Nach Weltpostverienstarif vom 1. August 1881 um 10 Rp. überfrankiert, hätten doch 2x25 Rp. für einen Brief der 2. Gewichtsstufe zuzüglich 25 Rp. Einschreibegebühr ausgereicht. Attest Hunziker (1979). SBK=CHF 1'750. *(Photo = 199)*	49a+ 51b	✉	**200**

Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote; diese werden von uns nur soweit in Anspruch genommen, als damit persönlich im Auktionssaal anwesende Bieter oder andere schriftliche Aufträge überboten werden müssen.

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9043	**Frankreich, Korsika** 1875: 30 Rp. ultramarin, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LANCY 22 MAI 75", nebenges. zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt, auf hübschem kl. Briefcouvert adressiert an "*Monsieur Le General Comte L Cipriani*" in Centuri auf Korsika. Div. Transitstp. inkl. vorders. "SUISSE AMB. MARSEILLE 22 MAI 75". Portogerecht Frankiert für einen einfachen Brief in die übrigen Departemente gemäss Tarif vom 1. Oktober 1865. Ein zierliches und ansprechendes Brieflein an eine seltene Destination. *Anmerkung: Leonetto Cipriani (1812-1888) war ein italienisch-korsischer Geschäftsmann, Politker und Militär (General der piemontesischen Armee). Aus einer wohlhabenden Familie stammend, bei welcher es sich der Überlieferung nach um die direkten Nachkommen der in Dantes "Divina Commedia" erwähnten Cipriani handeln soll und die sich in jüngerer Zeit als dezidierte Unterstützer Napoleons hervorgetan hatte, war er, der sich zeitlebens als Italiener fühlte, ein vehementer Verfechter der italienischen Einigung und an dieser als Mittelsmann zwischen Viktor-Emanuel I. und Napoleon III. wesentlich beteilgt. Ein guter Freund Giuseppe Garibaldis wurde sein Einsatz 1861 mit einem Adelstitel und dem Amt eines Senators auf Lebenszeit gewürdigt.* *(Photo = 199)*	41	✉	**150**
9044	**Grossbritanien** 1872: 50 Rp. purpurlila (2), farbfr. und fehlerfrei gez., zus. klar und übergehend gest. "CHAMPÉRY 17.VII.72" in schwarz, nebenges. zus. mit "PD" nochmals wiederholt, auf sauberem Briefcouvert mit handschriftl. Leitvermerk "*Angleterre / par France*" und Gewichtsstufennotiz "*2*" in Bläuel nach Faringdon, Berkshire (Grossbritanien). Vorders. auf die Frankatur übergehender franz. Eingangsstp. "SUISSE / BELLEGARDE ...JUIL" in blau und rücks. Transitstp. "GENÈVE" sowie Ankunftsstp. vom 20. Juni. Portogerecht bis zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½ bis 15g) unter französischer Leitung gemäss Postvertrag vom 1. Oktober 1865. Attest Guinand (2018). *(Photo = 199)*	43a	✉	**150**
9045	**Grossbritanien, Schottland** 1865: 60 Rp. kupferbronze, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 22 MAI 65 6A", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D." wiederholt, auf vollständigem Faltbrief mit handschriftl. Leitvermerk "*via Calais"* an den Genfer Theologen Edouard Barde (1836-1904) in Edinburgh, Schottland. Rücks. Ankunftsstp. "EDINr. M2 / 1 / MY 24 / 65". Portogerecht frankiert für einen einfachen Brief nach Grossbritanien unter französischer Leitung gemäss Tarif vom 15. August 1859. Eine ungewöhnliche Destination innerhalb des Vereinigten Königrechs. Schäfer: Schottland=9/13 Punkten. *(Photo = 199)*	35	✉	**150**
9046	**Irland** 1863: 20 Rp. gelborange zus. mit 30 Rp. zinnoberrot, zwei farbfr. und normal gez. Einzelwerte (30 Rp. mit zwei stumpfen Zähnen und kurzem Einriss rechts oben), je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "BEX 15 SEP66 M9", nebenges. zusammen mit schwarzem "P.D" wiederholt, auf Damenbriefumschlag nach Castletownshend, Co. Cork (Irland). Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 16 SEPT. 66" und brit. "LONDON / PAID / 17 SP 66", beide in rot; rücks. div. Bahnpoststp. und Transit "SKIBBEREEN / SE 18 / 66". Portogerechte Frankatur für die 1. Gewichtsstufe nach dem Vereinigten Königreich bei Leitung über Frankreich. Eine seltene Destination, gerade auch in eine solch kleine Ortschaft; Attest Guinand (2018). Schäfer: Irland=9/13. *(Photo = 203)*	32a+ 33a	✉	**250**
9047	**Italien, Kirchenstaat** 1866: 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck in Kombination mit 40 Rp. grün und 20 Rp. gelborange, drei vorab farbfr. und gut gez. Einzelwerte (1 Fr. min oxydiert), klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG SUISSE 12 MAI 65 S7", dieser zus. mit schwarzem "PD" und Absender-Ovalstp. in blau nochmals nebengesetzt auf Briefcouvert mit Francostrich in brauner Tinte nach Rom, Kirchenstaat (Marken zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Vorders. Transitstp. "SUISSE AMB. MARSEILLE 13 MAI 66" sowie rücks. "GENEVE 13 MAI 65", "MARSEILLE (2) 14. MAI 65" und Ankunftsstp. "ROMA / VIA DI MARE 20 MAG 65". Portogerecht bis Bestimmungsort frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe unter französischer Leitung via Marseille und mit französischen Paketbooten übers Mittelmeer gemäss Postvertrag vom 2. Juli 1862. Eine interessante, schwergewichtige Frankatur in den Kirchenstaat; Attest Guinand (2018). *(Photo = 203)*	36a+ 34a+ 32a	✉	**250**
9048	**Italien, Kirchenstaat** 1866: 1 Fr. goldbronze mit gelblichem Unterdruck zus. mit 40 Rp. grün, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "GENEVE 19 SEPT 60 VII A" in schwarz, nebenges. zus. mit "PD" nochmals wiederholt, auf vollständigem Faltbrief mit handschriftl. Leitvermerk "*Voie de Marseille*" und zu Desinfektioszwecken zwei kurzen, vorders. Räucherschlitzen nach Rom, Kirchenstaat. Vorders. Transitstp. "SUISSE AMB. MARSEILLE 29 SEPT. 66 E" sowie rücks. "LYON", "MARSEILLE" und Ankunftsstp. vom 24. Sept. Mit Fr. 1.40 portogerecht bis zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½ bis 15g) unter französischer Leitung via Marseille und auf dem Seeweg übers Mittelmeer in den Kirchenstaat gemäss Postvertrag vom 1. Oktober 1865. Ein interessanter Kirchenstaat-Brief, während der Cholera-Epidemie von 1866 vermutlich in Civitavecchia durch Räuchern desinfiziert; Attest Hermann (2020). *(Photo = 203)*	36b+ 34	✉	**200**



Ansicht von Rom



9049

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9049	**Italien, Kirchenstaat** 1867: 5 Rp. gelbbraun (2) zus. mit 10 Rp. rot, 20 Rp. orange und 30 Rp. ultramarin, fünf farbfrische und gut gezähnte Einzelwerte, je zart und übergehend entw. "WINTERTHUR 23.XII.67.VIII", nebenges. zus. mit Abschlag vom 24. Dezember nochmals wiederholt, auf vollständigem auf vollständigem Faltbrief (schwacher Registraturbug durch unteren 5 Rp.-Wert) mit Rötelnotiz "*2*" für die entsprechende Gewichtsstufe nach Rom (Kirchenstaat). Rücks. Transitstp. "CHUR 24.XII.67.VII", "MILANO-STAZ. 26 DIC. 67 10M" und Ankunftsstp. "ROMA 28. DEC. 67". Ursprügnlich mit 15 Rappen zu wenig freigemacht, wurde der Brief auf dem Postbüro Winterthur zurückbehalten und am nächsten Tag mit den später entwerteten Werten zu 10 Rp. rot und 5 Rp. gelbbraun auf das korrekte Porto von 70 Rp. auffrankiert, was dem Tarif für einen bis zur Grenze des Kirchenstaats frankierten Brief der 2. Gewichtsstufe (10-20g) im direkten Austausch mit dem Königreich Italien gemäss Postvertrag vom 1. Juli 1862 entsprach. Da auf diesem Leitweg keine Frankatur bis zum Bestimmungsort möglich war wurde der ursprüngliche Nebenstp. "PD" mit Rötel wieder durchgestrichen und durch den korrekten Stempel "P.P." ersetzt. Vorders. ist zudem mit Tinte das in Rom erhobene Inlandsporto von "20" Centesimi (4 Bajocchi) notiert. Eine attraktive und nicht alltägliche Vierfarbenfrankatur auf schwergewichtigem Auslandsbrief; Attest Eichele (1999). *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Der Briefpostverkehr Schweiz-Ausland 1459-1907", S.98.* *Provenienz: Sammlung "Auslandpostverkehr" Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) 29. November 1999, Los 2061.*	30b+ 32+ 38+ 41	✉	**500**
9050	**Italien, Königreich** 1874: 3 Rp. schwarz, farbfr. und fehlerfrei gez., leicht und übergehend gest. "BASEL BRF. EXP. 21.X.74-7", nebenges. wiederholt zus. mit schwarzem "PD", auf Drucksachen-Hülle mit handschriftl. Leitvermerk "*via Turin*" nach Mailand, Italien. Rücks. Ankunftsstp. "MILANO 23 OTT. 74 11M". Portogerecht frankiert für eine Drucksache bis 40g im direkten Postaustausch gemäss Postvertrag mit dem Königreich Italien vom 1. Juli 1862. Eine seltene Einzelfrankatur; Attest Guinand (2025). SBK=CHF 800. *(Photo = 🗐 203)*	29	✉	**150**



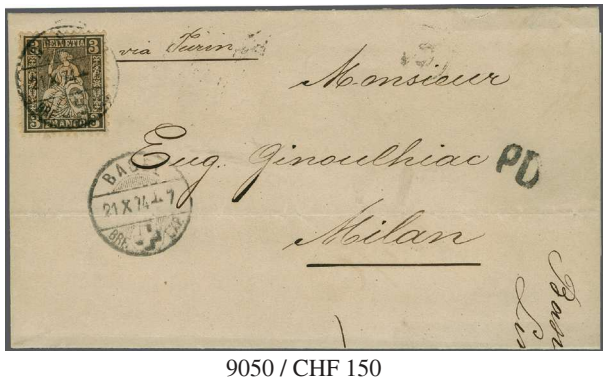
9046 / CHF 250



9047 / CHF 250



9048 / CHF 200



9050 / CHF 150



9052 / CHF 300



9053 / CHF 200



9054 / CHF 250



9055 / CHF 250



9058 / CHF 250



9051



Baroness Elisabeth von Dedem-Lecky

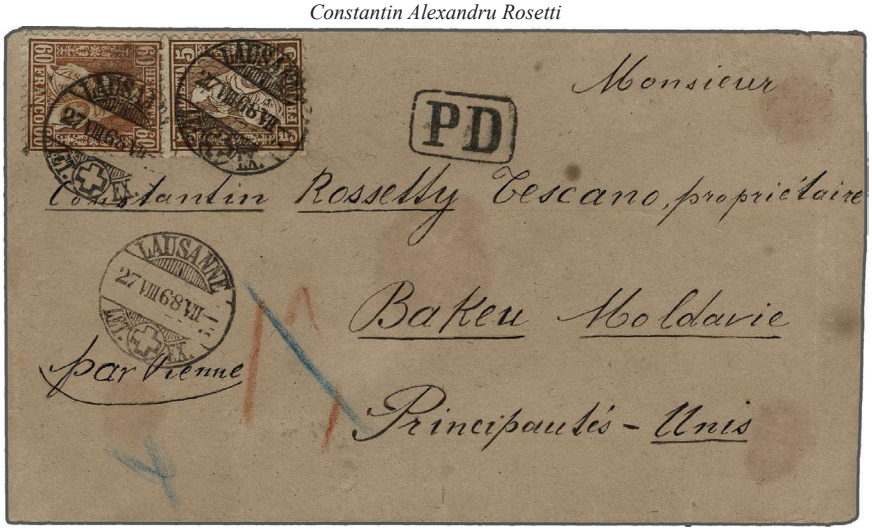
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9051	**Niederlande** 1864: 60 Rp. kupferbronze, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "VEVEY 13 MAI 64 S4", nebenges. zus. mit "PD" im Kästchen nochmals wiederholt, auf Damenbriefcouvert an "*Mademoiselle la Baronne E. Van Dedem*" in Den Haag, Niederlande. Vorders. Gewichtsnotiz "*8/2*" (8g/2. Gewichtsstufe) und franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 13 MAI 64" sowie rücks. Ankunftsstp. "GRAVENHAGE 16/5 12-5 64". Mit Fr. 1.20 wäre der Brief gemäss dem Tarif vom 1. Januar 1857 für die 2. Gewichtsstufe bei Leitung über Frankreich korrekt frankiert gewesen. Dieser war aber schon per 1. Juli 1862 auf 50 Rp. je 7½ g reduziert worden, sodass der Brief wohl versehentlich um 20 Rappen überfrankiert ist. Ein zierliches und interessantes Damenbrieflein; signiert Guinand. *Anmerkung: Die Empfängerin, Baroness Elisabeth van Dedem-Lecky (1842-1912) stammte aus einer Adelsfamilie, die bei der Industrialisierung der Niederlande eine wichtige Rolle gespielt hatte. Nach der Heirat mit William Lecky emigrierte sie nach Grossbritanien, wo sie als Historikerin und Schriftstellerin tätig war und sich für die Hochschulbildung von Frauen einsetzte. In den 1890er Jahren schloss sie sich der Suffragettenbewegung an, welche das Frauenstimmrecht und die Ausweitung des parlamentarischen Wahlrechts forderte.*	35	✉	**200**
9052	**Norwegen** 1871: 50 Rp. lila, farbfr. und gut gez., klar und übergehend gest. "ST. MAURICE 23.VII.71", nebenges. zus. mit "PD" im Kästchen nochmals wiederholt, auf frischem und dekorativem Briefcouvert mit vollständigem Inhalt nach Porsgrunn, Norwegen. Rücks. Transitstp."CHRISTIANIA OMK 27/7". Portogerecht frankiert für einen einfachen Brief bei Leitung über den deutsch-österreichischen Postverein nach Norwegen gemäss Postvertrag vom 15. Juli 1869. Vorders. ist mit Rötel das Weiterfranko von "40" Rappen vermerkt, welches dem Postverein vergütet wurde. Ein bezauberndes Brieflein an eine seltene skandinavische Destination. Schäfer: Norwegen=11/13 Punkten. *(Photo = 🗐 203)*	43	✉	**300**
9053	**Osmanisches Reich (Türkei)**: 1869: 50 Rp. lila zus. mit 10 Rp. rot, farbfr. und üblich gez. (oben durch Randklebung teils etw. verkürzt), klar und übergehend etnw. mit Güller-Versuchsstp. "VEVEY 16.VIII.69.IV-", nebenges. zus. mit "PD" im Kästchen nochmals wiederholt, auf Briefcouvert mit handschriftl. Leitvermerk "*Voie de Marseille*" nach Smyrna, Osmanisches Reich. Rücks. div. Bahnpoststp. sowie Transitstp. "GENÈVE" und "MARSEILLE" und Ankunftsstp. "SMYRNE / TURQUIE 24 JUIL. 69" des dortigen französischen Postamts. Ein intressanter Brief nach türkisch Kleinasien, portogerecht bis zum Bestimmungsort frankiert bei Leitung über Frankreich gemäss Tarif vom 1. Oktober 1865; Attest Eichele (2018). *(Photo = 🗐 203)*	43+ 38	✉	**200**
9054	**Osmanisches Reich (Türkei):** 1868: 1 Fr. goldbronze (2) zus. mit 40 Rp. grün, drei farbfr. und üblich gez. Einzelwerte (div. stumpfe Zähne durch Randklebung, 40 Rp. kl. Einriss links), klar und übergehend gest. "GENEVE SUCC-GARE 17.VI.68 I-", nebenges. zus. mit "PD" und handschriftl. ergänztem Kastenstp. "CHARGE G7.65 N*962*" wiederholt, auf eingeschriebener Briefvorderseite nach Smyrna, Osmanisches Reich. Vorders. franz. Bahnpoststp. "SUISSE AMB. MARSEILLE 17 JUIN 68". Mit Fr. 2.40 respektive zweimal dem Grundtarif von 60 Rappen für die 2. Gewichtsstufe, für das Einschreiben wiederum verdoppelt, portogerecht zum Bestimmungsort frankiert bei Leitung über Frankreich gemäss Tarif vom 1. Oktober 1865. Eine seltene, schwergewichtige Einschreibefrankatur; Attest Eichele (1999). *Provenienz: Sammlung Richard Schäfer "Briefpostverkehr Schweiz-Ausland"; Rapp-Auktion, Wil (SG) 29. November 1999, Los 2155.* *(Photo = 🗐 203)*	34+ 36	✉	**250**

SBK Ausrufpreis in CHF

9055 **Osmanisches Reich, Syrien:** 1873: 25 Rp. grün im gut gez. waagr. Paar (etw. unfrisch), je klar und übergehend gest. "WINTERTHUR 30.VI.73.XI-", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" wiederholt, auf vollständigem Faltbrief, eine Offerte für Indienne-Stoffe betreffend, mit ovalem Absenderstp. der Textilfirma "RIETER ZIEGLER & CIE. / WINTERTHUR" in blau nach Beirut (Libanon). Rücks. Transitstp. "ZÜRICH", "GENÈVE", "WIEN" und "TRIEST" sowie vorders. Ankunftsstp. "BERUTTI 14/7" des dortigen österreichischen Postbüros. Mit 50 Rp. portogerecht frankiert als Brief der 1. Gewichtsstufe (bis 15g) bei stückweiser Leitung über Österreich gemäss Postvertrag mit dem DÖPV vom 1. September 1868. Vorders. ist mit Bläuel der österreichische Anteil von "40" Rappen resp. "*9*" Kreuzer (Rötel) notiert. Eine seltene Destination im damaligen Vizekönigtum Syrien des Osmanischen Reichs und ein interessantes Zeitdokument der Schweizer Textilindustrie, die rege Exportbeziehungen mit dem Nahen Osten unterhielt. Befund Marchand (2025) Schäfer: Asiatische Türkei=9/13. *(Photo = 203)* **250**



Constantin Alexandru Rosetti



9056

9056 **Rumänien** 1863: 60 Rp. kupferbronze zus. mit 5 Rp. braun, zwei farbfr. und normal gez. Einzelwerte (30 Rp. zwei kurze Zähne, 60 Rp. mit etw. getöntem Punkt), klar und übergehend entw. "LAUSANNE LET EX. 2.VIII.68.VII-", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen wiederholt, auf Briefumschlag mit Leitvermerk *"par Vienne"* nach Bakau (Rumänien). Rücks. Transitstp. "K. WÜRTT. BAHN-POST", "WIEN" und "JASSY" sowie Ankunftsstp. "BAKEU 4/9". Portogerechte Frankatur von 65 Rappen für einen einfachen Brief nach den Donaufürstentümern im Transit über Österreich gemäss dem Tarif vom 28. November 1866. Vorderseitig ist mit Rötel der österreichische Portoanteil von "13" Kreuzer Reichvaluta sowie das Weiterfranko von "4" Neukreuzer (Bläuel) für die Vereinigten Donaufürstentümer Moldau und Walachei notiert. Ein interessanter Rumänienbrief mit ungewöhnlicher Frankaturkombination. Schäfer: Rumänien=9/13.
Anmerkung: Der Empfänger Constantin Alexandru Rosetti (1818-1885) war ein rumänischer Literat und liberaler Politiker. 1848 gehörte er zu den Anführern der national-liberalen Walachischen Revolution und wurde Sekretär der provisorischen Regierung. Später war er Herausgeber der radikalliberalen Zeitung "Romanul" sowie mehrmals Minister und Parlamentspräsident der Vereinigten Fürstentümer unter König Carol I.

35+ 30 ✉ **400**



9057



Königliches Schloss in Stockholm

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9057	**Schweden** 1863: 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. "GENÈVE 4 DEC. 66 / 6A", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" wiederholt, auf hübschem kl. Briefumschlag aus bekannter Korrespondenz an den Genfer Geistlichen Henri Roehrich (1837-1913) in Stockholm (Schweden). Rücks. Transitstp. "BASEL 4 DEC. 66 6A" und Leitstp. "SCHWEIZ / über / BADEN" im Oval sowie Ankunftsstp. vom 9. Dezember. Portogerechte Frankatur für einen einfachen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon im Transit über den Deutsch-Österreichischen Postverein gemäss Vertrag vom 24. Juli 1865. Vorderseitig ist mit Rötel das Weiterfranko von "9" Kreuzer für Deutschland respektive "13" Kreuzer für Schweden vermerkt. Eine seltene 1 Fr.-Einzelfrankatur an eine ungewöhnliche skandinavische Destination; Attest Guinand (2018). SBK=CHF 1'200 / Schäfer: Schweden=10/13.	36a	✉	**1'000**
9058	**Spanien** 1867: 1 Fr. goldbronze mit gelblichem Unterdruck und 20 Rp. gelborange, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "CHAUX-DE-FONDS 15 MARS 67 12M", nebenges. zus. mit kursivem *"PD"* im Kästchen wiederholt, auf Faltbrief mit Rötelnotiz *"2"* für die 2. Gewichtsstufe nach Cadiz, Spanien. Rücks. Transitstp. "AMB. GENÈVE-NEUCHÂTEL", GENÈVE-SION-GENÈVE" und "GENÈVE" sowie vorders. Ankunfts-Ovalstp. "CADIZ / FRANCO / 22 MAR 67", alle in schwarz. Portogerecht frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½ bis 15g) im direkten Austausch nach Spanien, Portugal oder Gibraltar gemäss Tarif vom 1. Februar 1866 bis 1. November 1867. Ein schöner und interessanter Brief in diesem kurzlebigen Tarif; Attest Guinand (2025). *(Photo = 🗐 203)*	36b+ 32a	✉	**250**
9059	**Spanien** 1867: 40 Rp. grün (2), 30 Rp. blau und 10 Rp. rot, vier farbfr. und meist gut gez. Einzelwerte (10 Rp. div. Zahnfehler), klar gest. "ST. GALLEN 4 JUNI 67 8A", nebenges. wiederholt zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen auf archivfrischer Faltbriefhülle mit vorders. Rötelnotiz "2" für die entsprechende Gewichtsstufe nach Madrid, Spanien. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH-ST. GALLEN", "BASEL" und Ankunftsstp. vom 8. Juni. Mit Fr. 1.20 portogerecht zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½ bis 15g) im direkten Postaustausch nach Spanien oder Portugal gemäss Postvertrag vom 1. Februar 1866. Eine ungewöhnliche Dreifarbenfrankatur. Schäfer: Spanien=6/13 Punkten. *(Photo = 🗐 207)*	34 (2x)+ 38+ 41	✉	**250**
9060	**Ungarn** 1868: 50 Rp. lila, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. "GENEVE SUCC-GARE 12.VII.68.IV-", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" wiederholt, auf sauberem Faltbrief nach Budapest, Österreich-Ungarn. Rücks. Transitstp. "K.WÜRTT.BAHNPOST 13.VIII.69" und "WIEN 15//8". Portogerecht frankiert für einen einfachen Brief in den 3. österr. Rayon gemäss Tarif vom 1. November 1852 mit vorders. Weiterfranko-Notiz "9" Kreuzer Konventionsmünze in Rötel. *(Photo = 🗐 207)*	43	✉	**150**

Auslandsdestinationen Übersee

9061	**Ägypten** 1873: 30 Rp. mattultramarin im waagr. Paar zus. mit 5 Rp. hellbraun, alle farbfr. und gut gez. (rechte 30 Rp.-Marke oben kaum erkennbar kurzer Einriss), ideal klar und übergehend entw. mit Güller-Versuchtsstp. "CLARENS 4.II.73.XI-", dieser zus. mit "P.D." und "P.D." im Kästchen italienischer Herkunft nebenges. nochmals wiederholt, auf sauberem Briefcouvert mit handschriftl. Leitvermerk "*via Italie*" an einen Gast im Shepheards Hotel in Kairo, Ägypten. Rücks. Transitstp. "BRINDISI 6 FEB. 76" und "V. R. POSTE EGIZIANE / ALESSANDRIA 14 FEB 1872" sowie Ankunftsstp. "V. R. POSTE EGIZIANE / CAIRO 14 FEB. 1872". Portogerecht frankiert für einen einfachen Brief (bis 7.5g) unter italienischer Leitung via Brindisi und mit italienischen Paketbooten übers Mittelmeer nach Mittel- und Unterägypten gemäss Postvertrag vom 16. Januar 1873. Ein besonders ansprechender Ägyptenbrief; Attest Guinand (2012). Schäfer: Agypten=9/13 Pkte. *(Photo = 🗐 207)*	41c+ 30d	✉	**250**



9059 / CHF 250



9061 / CHF 250



9071 / CHF 100



9070 / CHF 300



9060 / CHF 150



9066 / CHF 250



9069 / CHF 500



9067 / CHF 200



9072 / CHF 350



9062

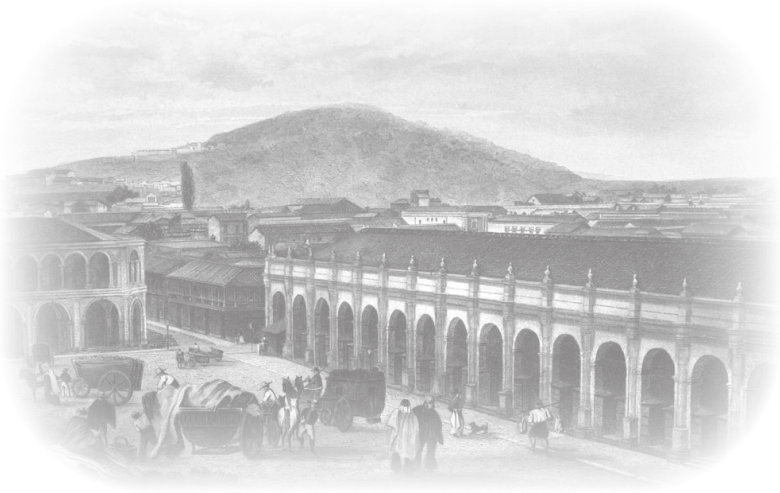
SBK Ausrufpreis in CHF

9062 **Brasilien** 1864: 1 Fr. goldbronze zusammen mit 10 Rp. rot, zwei fehlerfrei gezähnte Einzelwerte (1 Fr. etw. oxidiert), je klar und übergehend entw. "MORAT 23.VIII.72", nebenges. zusammen mit schwarzem "PD" wiederholt, auf archivfrischem, kleinformatigem Faltbrief an Herrmann Ochsenbein in Bahia (Brasilien). Rücks. Transitstp. "BERN" und "NEUCHÂTEL" sowie vorders. französischer Eingangsstempel "SUISSE / PONTARLIER/ 25..." in blau. Mit Fr. 1.10 portogerecht bis zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe unter französischer Leitung nach Bordeaux und von dort mit französischem oder britischem Dampfer nach Bahia gemäss Postvertrag vom 1. Oktober 1865. Eine interessante und überaus ansprechende Südamerikafrankatur von dezenter, ausgewogener Optik; Attest Berra (2014). Schäfer: Brasilien=8/13. 36+ 38 ✉ **500**



9063

9063 **Chile** 1864: 1 Fr. goldbronze mit gelblichem Unterdruck im senkr. Paar zusammen mit 30 Rp. zinnober (2), vier farbfrische und fehlerfrei gezähnte Luxusstücke, je klar und übergehend entw. mit Einkreisstempel "LOCLE 2 DEC. 65", nebenges. nochmals leicht übergehend wiederholt, zusammen mit schwarzem "P.P" im Kreis (AW 313) auf frischer und vollständiger Faltbriefhülle mit handschriftlichem Leitvermerk *"via St. Nazaire"* und Gewichtsnotiz "*8g / 2*" in roter Tinte nach Valparaiso (Chile). Rücks. Bahnpoststp. "BERN-N-PONTARLIER TZ 3.XII.65" und französischer Schiffsstempel "LIGNE A / PAQ. FR. NO. 2 / 22 DEC 65" sowie vorderseitig französischer "AMB. BÂLE-ST.LOUIS" und Transitstp. "PANAMA / DE 29 / 1865" des dortigen britischen Postamts. Mit Fr. 2.60 portogerecht bis zum Landungshafen frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½ bis 15g) im Transit über Frankreich gemäss Postvertrag vom 1. Juli 1862. Mit dem französischen Dampfer "Vera Cruz", der am 6. Dezember 1865 in St. Nazaire auslief, via Fort-de-France nach Colón (Panama) und von dort mit britischem Dampfer der Pacific Steamship Navigation Company über Guayaquil und Callao nach Valparaiso transportiert. Eine spektakuläre Südamerikafrankatur in leuchtend kräftiger Farbe und atemberaubender Frische; Attest Rellstab (1994). 36b+ 33 ✉ **1'500**



Ansicht von Santiago



9064

SBK Ausrufpreis in CHF

9064 **Chile** 1867: 50 Rp. lila im waagr. Paar zus. mit 25 Rp. grün im senkr. Paar, beide farbfr. und normal gez. (50 Rp. oben mit Zahnfehlern durch Randklebung), je klar und übergehend entw. "BEX 12.XII.74-2", nebenges. zusammen mit schwarzem "P.P." wiederholt, auf Briefumschlag an den Historiker Diego Barros Arana (1830-1907) in Santiago de Chile. Rücks. Transitstp. "GENÈVE LET. EXP. 13.XII.74"; vorders. französischer Eingangsstp. "SUISSE / BELLEGARDE" in blau sowie Transitstp. "LONDON / PAID / 14 DE 74" in rot. Mit Fr. 1.50 portogerecht frankiert zum Landungshafen für einen Brief der 1. Gewichtsstufe unter britischer Leitung über Liverpool und von dort per Dampfer der "Pacific Steamship Navigation Company" über Bordeaux, Lissabon, Kap Verde, Rio de Janeiro, Montevideo und die Magellanstrasse nach Valparaiso und weiter ins Landesinnere, wobei der vorderseitig angebrachte chilenische Ovalstempel "VALPARAISO / MULTADA / 10c." die Erhebung des Portos für diesen letzten Abschnitt vom Empfänger bestätigt. Ein faszinierender Südamerikabrief über diesen höchst ungewöhnlichen Leitweg, 50 Rappen teuerer als z.B. die Route über Frankreich und die Magellanstrasse. Attest Eichele (2018). Schäfer: Chile=12/13. 43+ 40 ✉ **1'000**





9065



Miss Degraz
von der China Inland Mission

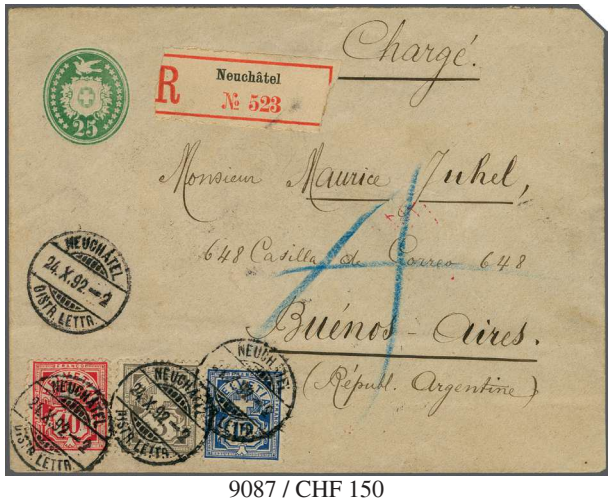
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9065	**China** 1867: 50 Rp. lila zus. mit 25 Rp. grün, zwei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. "VEVEY 10.VI.78", nebenges. wiederholt, auf Briefumschlag (gereinigt) adressiert an "*Miss Despraz, China Inland Mission*" in Chinkiang (Zhenjiang), China. Rücks. Transitstp. "AMBULANT", "NAPOLI" und "BRINDISI" sowie der britischen Postämter "HONG-KONG / A / AU 1 / 78" und "SHANGHAE A / AU 5 / 78". Portogerechte frankiert mit dem Nichtmitgliedsporto von 75 Rappen für Briefe über Brindisi nach China oder Ozeanien im UPU-Tarif vom 1. Juli 1877. Vorderseitig Weiterfranko-Notiz "50" Rp. in Rötel. Ein interessanter Brief an eine seltene Vereinsauslands-Destination. Atteste Holcombe (1990) und Eichele (2019). Schäfer: China nach UPU=10/13.	43+ 40	✉	**1'000**
9066	**Indien** 1868: 25 Rp. gelblichgrün (3) zus. mit 5 Rp. fahlbraun (2), fünf farbfr. und normal gez., leicht überlappend geklebte Einzelwerte (drei Marken mit Zahnfehler durch Randklebung), leicht und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "CHEXBRES 26 SEP.", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D." wiederholt, auf Briefumschlag mit handschriftlichem Leitvermerk "*Par Paquebôt Anglais / Via Italie et Brindisi*", adressiert an "*George Campbell Esq., Lieut. Governor of Bengal*" in Kalkutta. Rücks. div. Transitstp. und Ankunftsstp. "CALCUTTA 19 OCTR. 72" in rot. Mit 85 Rp. portogerecht zum Bestimmungsort frankiert für einen Brief bis 15g bei Leitung über Italien und von Brindisi mit brittischen Paketbooten nach Indien gemäss Postvertrag vom 28. Februar 1871. Vorderseitig ist mit Rötel der italienische Portoanteil von "70" Rappen ausgewiesen. Ein interessanter Breif an eine seltene Destination; Attest Guinand (2025) Schäfer: Britisch Indien=9/13. *Anmerkung: George Campell (1824-1892) amtete von 1871 bis 1874 als Lieutennant-Governor von Bengal, in welcher Zeit er sich einen Ruf als effizienten Administrator aufbaute, durch sein Temperament und seine wenig kompromisslose Art aber auch immer wieder auf Widerstand stiess.* *(Photo = 🗐 207)*	40b+ 30d	✉	**250**
9067	**Indien** 1878: 40 Rp. hellgrau, farbfrisch und einwandfrei gez., klar und übergehend entw. "MONTREUX 7.XI.79-8" auf frischem Briefumschlag mit Leitvermerk *"par Brindisi"*, adressiert an *"His Excellency General Sir Neville Chamerlain"* in Madras (Indien). Rücks. Transitstp. "GENÈVE 8.XI.79", "BRINDISI 10 NOV..." und "SEA / POST OFFICE / B / 14 NOV.". Eine frische und ansprechende Einzelfrankatur zur Begleichung des 40 Rp.-Vereinsauslandsportos in überseeische UPU-Mitgliedsstaaten gemäss UPU-Tarif vom 1. April bis 31. Juli 1879. Signiert Liniger, Attest Guinand (2025). Schäfer: Britisch Indien nach UPU=8/13. *Anmerkung: General Sir Neville Bowles Chamberlain (1820-1902) reiste 1837 im Alter von 17 Jahren nach Indien um einen Posten als Offizier in der Bengal Native Infantry anzutreten, wo er als Armeeangehöriger bis 1881 bleiben sollte. Nachdem er unter anderem während der Revolte von 1857 als Generaladjutant der Armee tätig gewesen war, wurde er 1876 kurz vor Beginn des zweiten Britisch-Afghanischen Krieges zum Oberbefehlshaber der Madras-Armee ernannt.* *(Photo = 🗐 207)*	42	✉	**200**



9073 / CHF 250



9074 / CHF 200



9087 / CHF 150



9086 / CHF 150



9089 / CHF 150



9090 / CHF 500



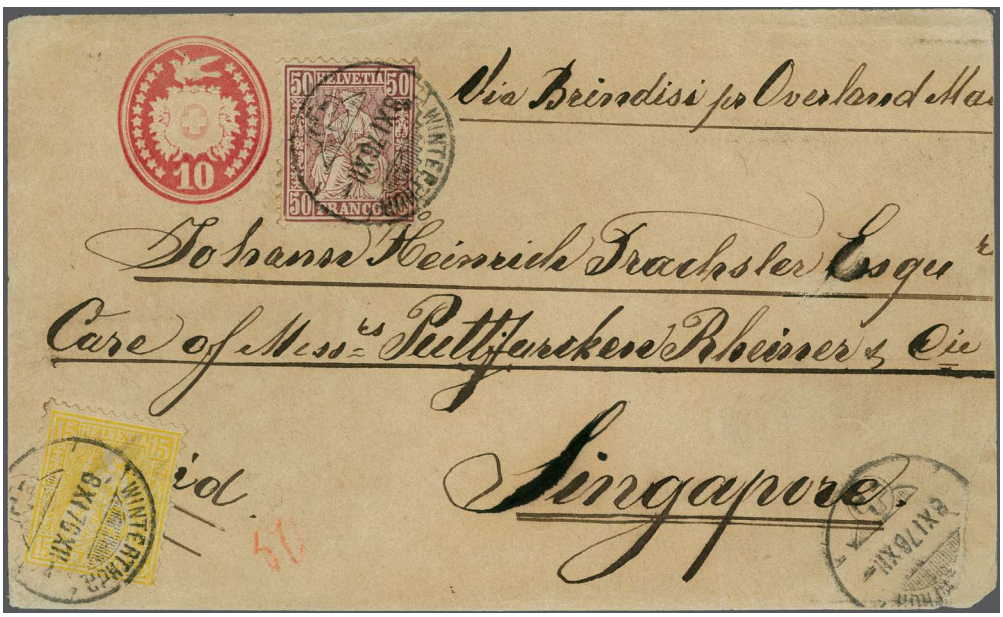
9092 / CHF 200



9093 / CHF 200



Hafen von Singapur



9068

SBK **Ausrufpreis in CHF**

9068 **Singapur (Straits Settlements)** 1876: 15 Rp. gelb zus. mit 50 Rp. lila, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, klar und übergehend entw. "WINTERTHUR 8.XI.76.XII", nebenges. nochmals wiederholt, als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. rot (rechts etw. verkürzt) mit Leitvermerk *"Via Brindisi pr. Overland Mail"* nach Singapur. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH BRF. EXP. 8.XI.76-2" und "BRINDISI 12 NOV. 76 7S" sowie Ankunftsstp. "SINGAPORE DE 11 76" des dortigen britischen Postamts. Portogerecht frankiert für einen Brief nach den britischen Besitzungen im Indischen Ozean im Transit über Italien gemäss Weltpostvereinstarif vom 1. Juli 1876. Vorders. ist mit Rötel der italienische Portoanteil von "50" Rp. notiert. Ein interessanter Brief nach Fernost, befördert über die Gotthardroute nach Italien, dann ab Brindisi mit Dampfer der britischen P&O nach Alexandrien, von dort entweder wie vom Absender gewünscht Überland oder via den 1869 eröffneten Kanal nach Suez und weiter unter britischer Leitung nach Singapur; Attest Eichele (1999). Schäfer: Singapur=10/13 Punkten.
Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Der Briefpostverkehr Schweiz-Ausland 1459-1907", S. 137.
Provenienz: Sammlung Auslandpostverkehr" Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) 29. November 1999, Los 2206.

47+ 51 ✉ **600**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9069	**Vereinigte Staaten** 1863: 60 Rp. kupferbronze im waagr. Dreierstreifen zus. mit 40 Rp. grün (leicht überlappend geklebt), alle farbfr. und gut gez. (40 Rp. mit kl. Einriss oben), je klar und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "MONTHEY 13 JANV. 67", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" wiederholt, auf frischer Faltbriefhülle an den Schweizer Konsul Louis-Philippe de Luze in New York. Rücks. diverse Transitstp. sowie vorders. französischer Eingangsstempel "SUISSE / PONTARLIER 15 JANV. 67" und "PAID / NEW YORK / FEB 1", beide in rot. Portogerecht frankiert bis zum Bestimmungsort mit Fr. 2.20 für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½.-15g) über Frankreich und mit dem ersten verfügbaren Dampfer in die USA gemäss Postvertrag vom 1. Juli 1862. Ein attraktiver Transatlantikbrief mit dieser sehr ungewöhnlichen Frankaturkombination; Attest Guinand (2019). *(Photo = 207)*	35+ 34	✉	**500**
9070	**Vereinigte Staaten** 1863: 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck im waagr. Paar zus. mit 20 Rp. gelborange, alle farbfr. und einwandfrei gez., je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "MARTIGNY 23 SEP. 65", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" wiederholt, auf Faltbriefhülle mit handschriftl. Gewichtsvermerk "2" und elaboratem Absenderstp. "CANTON DU VALAIS / TRIBUNAL DU DIST.T. DE MARGTIGNY" an den Schweizer Konsul Louis-Philippe de Luze in New York (USA). Rücks. Transitstp. "LAUSANNE"; vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 25. SEPT. 66" sowie amerikanischer "NEW YORK BR. PKT. OCT 10", beide in rot. Portogerecht bis Bestimmungsort frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½-15g) über Frankreich und mit dem ersten verfügbaren Dampfer in die USA. Der vorderseitige Taxzahlenstp. weist die US-Bestellgebühr von "18" Cents aus. Attest Guinand (2004). *(Photo = 207)*	36a+ 32a	✉	**300**
9071	**Vereinigte Staaten** 1863: 20 Rp. orange zus. mit 1867 10 Rp. rot und 50 Rp. lila, drei farbfr. und vorab gutzähnige Einzelwerte (zwei Werte mit Zahnverkürzungen), je ideal klar entw. "VEVEY 7.X.69- 11" mit nebenges. gefasstem PD und unklarem amerikanischem Ankunftsstp. in Rot, auf Faltbrief nach Philadelphia mit Leitvermerk "*per Cunard Steamer of Saturday October 9th / via Liverpool & Queenstown*", rücks. Transit BASEL und idealer "PHILADELPHIA P.O. / RECEIVED / OCT 19 6 PM". Der Faltbrief kantenbrüchig und mit senkrechtem Briefbug links der Frankatur, dennoch ein ansprechender Brief, fälschlicherweise im ersten schweizerischen - amerikanischem Tarif vom April 1868 - August 1869 frankiert. Das Porto ab September 1869 hätte nut noch 50 Rappen betragen. *(Photo = 207)*	32+ 38+ 43	✉	**100**
9072	**Vereinigte Staaten** 1866: 60 Rp. kupferbronze zus. mit 30 Rp. zinnober und 20 Rp. orange, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, teils min. überlappend geklebt (30 Rp. zwei unbed. kurze Zähne), je klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "RHEINECK 3 NOV. 66 3A", dieser zus. mit schwarzem "PD" nochmals nebengesetzt, auf Faltbriefhülle mit hanschriftlichem Leitvermerk "*Via Liverpool pr. Steamer*" und in schwungvoller Kalligraphie nach Philadelphia, USA adressiert. Rücks. Transitstp. "ST. GALLEN" und "BASEL" sowie vorders. US-Eingangsstp. "BR. PKT. NEW YORK PAID / NOV 25 / 15", letzterer in rot. Mit Fr. 1.10 portogerecht bis zum Landungshafen frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe unter französischer Leitung nach Liverpool und mit dem ersten verfügbaren Dampfer in die USA gemäss Postvertrag vom 1. Juli 1862. Der vorders. Gebührenstp. "9" Cents weist das US-Inlandsporto für die Strecke New York-Philadelphia aus, welches vom Empfänger erhoben wurde. Eine attraktive und seltene, transatlantische Dreifarbenfrankatur von grossem optischem Charme; signiert Moser, Attest Rellstab (1986). *Provenienz: 84. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1992, Los 855.* *(Photo = 207)*	35+ 32+ 33	✉	**350**
9073	**Vereinigte Staaten** 1866: 30 Rp. zinnober (3) und 20 Rp. orange, vier farbfr. und gut gez. Einzelwerte (leicht überlappend geklebt, zwei unbed. kurze Zähne), je klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "RHEINECK 31 MÄRZ 66 11M", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" wiederholt, auf Faltbriefhülle mit handschriftl. Leitvermerk "*Via Liverpool / pr. Steamer*" und in schwungvoller Kalligraphie nach Philadelphia, USA adressiert. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH-ST. GALLEN Z7 31.III.66 BP. BA" und "BASEL 31.III.669A" sowie vorders. franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 1 MAI 66" und US-Eingangsstp. "NEW YORK / PAID...", beide in zartem rot. Mit Fr. 1.10 portogerecht bis zum Landungshafen frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe unter französischer Leitung via Liverpool und per erstem verfügbarem Dampfer in die USA gemäss Postvertrag vom 1. Juli 1862. Die vorders. roten Gebührenstempel "9" resp. "21" Cents weisen das vom Empfänger erhobene US-Inlandsporto aus. Ein attraktiver Transatlantikbrief; Attest Eichele (2019). *(Photo = 211)*	33+ 32	✉	**250**
9074	**Vereinigte Staaten** 1866: 30 Rp. hellzinnober zus. mit 40 Rp. grün (2), drei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "MONTREUX 29 DEC66 S.I", nebenges. zus. mit "P.D." nochmals wiederholt, auf schönem Briefcouvert nach Wooster, Ohio (USA). Rücks. Transitstp. "SION-GENEVE-SION" und "LAUSANNE" sowie vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 32 DEC. 66" in rot und amerikanischer "N.YORK AM.PKT. JAN 19 PAID" in der selben Farbe, auf den Transport mit amerikanischem Paketboot verweisend. Mit Fr. 1.10 portogerecht bis zum Landungshafen frankiert für einen Brief unter französischer Leitung und per erstem verfügbarem Dampfer, in diesem Fall einem amerikanischen Schiff ab Le Hâvre, in die USA gemäss Postvertrag mit Frankreich vom 1. Juli 1862. Der vorders. rote Gebührenstp. "9" Cents weist das US-Inlandsporto für die Strecke von New York nach Wooster, Ohio aus. *(Photo = 211)*	33a+ 34b	✉	**200**

Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU

Marken nach Katalog



9075

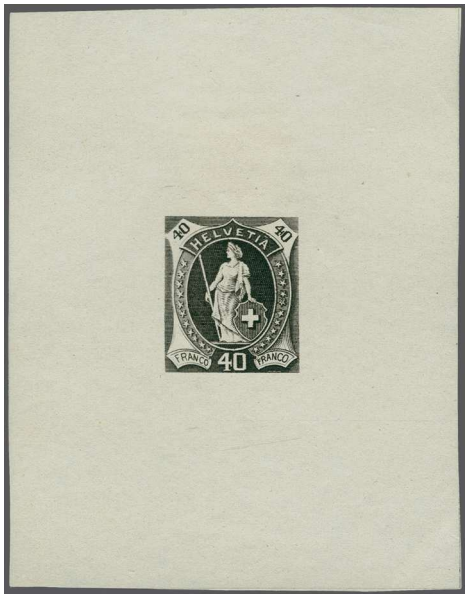


9076



9077

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9075	1888: Ziffermuster 5 Rp. hellbraunlila auf weissem Papier, farbfr. und fehlerfrei gez., postfrisch mit voller Originalgummierung. Eine seltene Marke in tiefer, kräftiger Farbe; Attest Eichele (2011). SBK = CHF 4'500.	54	**	**900**
9076	1888: Ziffermuster 15 Rp. in der seltenen Farbnuance gelborange, farbr. und gut gez. präsentierend (teilw. hinterlegt, Zähnung zweiseitig nachgebessert und Kontrollzeichen leicht prägebrüchig), ungebraucht ohne Gummierung. SBK=CHF 24'000.	63Ad	(*)	**750**
9077	1888: Ziffermuster 15 Rp. in der seltenen Farbnuance gelborange, farbfr. und einwandfrei gez., klar und sauber gest. "ZÜRICH FIL. IV. 27.III.89". Eine gesuchte Nuance; Atteste Abt (1993) und Guinand (2024). SBK=CHF 7'000.	63Ad		**1'500**
9078	1905: Ziffermuster 10 Rp. zinnober, komplettes Markenheftchen mit vier Heftchenblättern à sechs Marken und Illustration "Alpenpost" auf der vierten Umschlagsseite, postfrisch und in fehlerfreier Erhaltung. SBK=CHF 1'500. *(Photo = 226)*	0-4	**	**250**



9079

9079	1904: Stehende Helvetia 40 Rp., Type II, Einzelabzug vom Urstich in schwarz auf glattem, dünnem Papier ohne Gummierung (60x76mm). Eine seltene Probe; Attest Guinand (2004).	89P	(*)	**500**
9080	1907: Stehende Helvetia 40 Rp. grau gez. 11½:11 auf weissem Papier mit Wasserzeichen mit Retouche: "Rechter Rand fein nachgraviert" im Viererblock mit drei Normalmarken, gut gez., ungebraucht mit vollem Originalgummi (zwei Marken postfr., zwei mit leichtester Falzspur). Signiert Ernst Zumstein, Attest Guinand (2025). SBK=CHF 1'600. *(Photo = 226)*	89A	⊞*/**	**150**
9081	1907: Stehende Helvetia 1 Fr. karmin gez. 11½:11 auf weissem Papier mit Wasserzeichen, Viererblock der Bogenfelder 227-228/237-238, gut gez., postfr. und fehlerfrei. Attest Guinand (2025). SBK=CHF 1'800. *(Photo = 226)*	91Aa	⊞**	**200**
9082	1907: Stehende Helvetia 30 Rp. hellorangebraun gez. 11½:11 auf Faserpapier mit Wasserzeichen, Viererblock der Bogenfelder 83-84 / 93-94 von Druckplatte Ie mit Bogenrand unten, gut gez., ungebraucht mit voller Originalgummierung (zwei Marken postfr., zwei mit leichtester Falzspur). Attest Guinand (2025). SBK=CHF 1'950. *(Photo = 226)*	96B	⊞*/**	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9083	1907: Stehende Helvetia 1 Fr. karmin gez. 11½:12 auf weissem Papier mit Wasserzeichen, farbfr. udn gut gez. Viererblock, ungebraucht mit voller Originalgummierung (zwei Marken postfr., zwei mit leichtester Falzspur). Attest Guinand (2025). SBK=CHF 2'500. *(Photo = 226)*	99Aa	⊞*/**	**250**
9084	1907: Stehende Helvetia 3 Fr. braun gez. 11½:11 auf Faserpapier mit Wasserzeichen, Achterblock der Bogenfelder 69-100 mit Bogenrand rechts und unten, gut gez. mit postfr. Originalgummierung. Eine seltene Einheit; Attest Guinand (2025). SBK=CHF 3'520. *(Photo = 226)*	100B	**	**350**

Briefe nach Katalog



9085

9085	1882: Ziffermuster 2 Rp. olivbraun auf weissem Papier, senkr. Dreierstreifen und zwei Einezlwerte zus. mit 5 Rp. bräunlichlila und 10 Rp. karmin auf Faserpapier, farbfr., leicht unterschiedlich gez., klar gest. "AMBULANT 8.X.82-49 No. 7" als portogerechte 25 Rp.-Frankatur zum UPU-Tarif auf kleinformatigem Briefcouvert nach Stuttgart, Deutschland. Eine seltene Kombination. SBK=CHF 4'000+	53 (5x)+ 60A+ 61A	✉	**750**
9086	1883: Ziffermuster 15 Rp. gelb auf weissem Papier im Kombination mit 5 Rp. braunlichlila auf Faserpapier im waagr. Paar, alle farbfr. und fehlerfrei gez., klar gest. "COSSONAY 6.VII.83-8" als 25 Rp. UPU-Auslandsporto auf kl. Briefcouvert nach Mailand. Rücks. Transitstp. "GENÈVE 7.VII.83. XI" und Ankunftsstp. vom 8. Juli. Eine schöne Mischfrankatur der verschiedenen Papiersorten. *(Photo = 211)*	57+ 60A	✉	**150**
9087	Tüblibrief 25 Rp. grün im grossen Format mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 3 Rp. grau, 10 Rp. karmin und 12 Rp. ultramarin, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, klar gest, "NEUCHÂTEL DISTR. LETTR. 24.X.92-2" und eingeschrieben via Genua nach Buenos Aires, Argentinien adressiert. Rücks. Transitstp. "AMB.TE CHIASSO-MILANO 25.10.92 No. 1" und "GENOVA FERROVIA 25.10.92.IS" sowie Ankunftsstp. "CERTIFICADOS / BUENOS AIRES 15.NOV.92". Eine schöne Dreifarbenfrankatur zum UPU-Tarif vom 1. April 1879 nach Südamerika. SGSSV: BU.025. *(Photo = 211)*	59A+ 61A+ 62A	✉	**150**

Ihre schriftlichen Gebote erreichen uns am schnellsten per email: info@corinphila.ch oder Fax: +41-44-389 91 95.



9088

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9088	1891: Tüblibrief 25 Rp. grün mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila und 10 Rp. karmin (2), drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, schön klar und waagr. aufgesetzt gest. "COSSONAY 23.III.91.XII" mit beigefügtem Kastenstp. "*CHARGE G...N...*" und mit Absendervermerk "*After 5 Days please return to E Denéréaz at Cossonay (Vaud), Switzerland, Europa*" eingeschrieben nach Montevideo, Uruguay adressiert. Vorders. Bahnpoststp. "MONTPELIER A PARIS 23 MARS 91" und rücks. Ankunftsstp. "OF.A DE RECOM.S / MONTEVIDEO / 20.ABRIL.91". Eine schöne Frankatur an eine sehr seltene Südamerikanische Destination, portogerecht frankiert zum UPU-Tarif vom 1. April 1879; Attest Loertscher (2021). Schäfer: Uruguay=12/13 Punkten.	60A+ 61A	✉	**300**
9089	1892: Tüblibrief 25 Rp. grün im grossen Format mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila (5), farbfr. und gut gez., klar gest. "STE. CROIX 19.X.92-4" und als eingeschriebener Brief nach Hajnówka im damaligen russischen Gouvernement Grodno adressiert. Portogerecht frankiert zum Weltpostvereinstarif vom 1. April 1879. SGSSV BU.025. *(Photo = 211)*	60A	✉	**150**
9090	1904: 2 Rp. hellolivbraun zus. mit 3 Rp. grau (2), 5 Rp. grün, 10 Rp. zinnober, 12 Rp. mattblau und 15 Rp. lila, sieben farbfr. und normal gez. Einzelwerte (vereinzelte gebräunte Zähne), sauber gest. "BURGDORF FILIALE 22.X.04-4" als portogerechte Frankatur der 2. Gewichtsstufe (26g) nach Dresden. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine seltene "Satzfrankatur". *(Photo = 211)*	59B-64B	✉	**500**



9091

9091	1900: UPU 5 Rp. grün, zweite und dritte Platte in Kombination mit Zifffermuster 5 Rp. bräunlichlila und 5 Rp. grün, farbfr. und normal gez., klar gest. "CHEZ-LE-BART 30.XI.00" und eingeschrieben nach Les Ponts-de-Martel adressiert, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine ausserordentlich seltene und dekorative Frankatur.	60B+ 65B+ 77B+ 77C	✉	**750**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9092	1903: Ziffermuster 15 Rp. lila und Stehende Helvetia 20 Rp. orange, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar gest. "RORSCHACH 17.X.03-3", nebenges. wiederholt, auf nicht mehr frankturgültiger 5 Rp.-Ganzsachenpostkarte "25 Jahre UPU", eingeschrieben an den Kaufmann Eduard Kreil in Manila, Philippinen adressiert. Vorders. Transitstp. "LIGNE N / PAQ FR. No. 3 / 18 OCT. 03" und rücks. Ankunftsstp. "RECEIVED REG. DIV. / MANILA PHIL / NOV 17 1903". Mit 10 Rp. Postkartenporto und 25 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert gemäss UPU-Tarif vom 1. April 1879; befördert unter französischer Leitung mit Paketboot "Armand Behic" am 18. Oktober ab Marseille nach Saigon und von dort mit Anschlusslinie nach den Philippinen. Eine schöne Karte an eine seltene pazifische Destination. *(Photo = 211)*	64B+ 66E	✉	**200**
9093	1900: 25 Rp.-Mischfrankatur auf kleinem Brief von Renan (22.X.00) nach Vergeze. Eine seltene Mischfrankatur 'Stehende Helvetia' mit 'UPU'. *(Photo = 211)*	66D+ 77B	✉	**200**



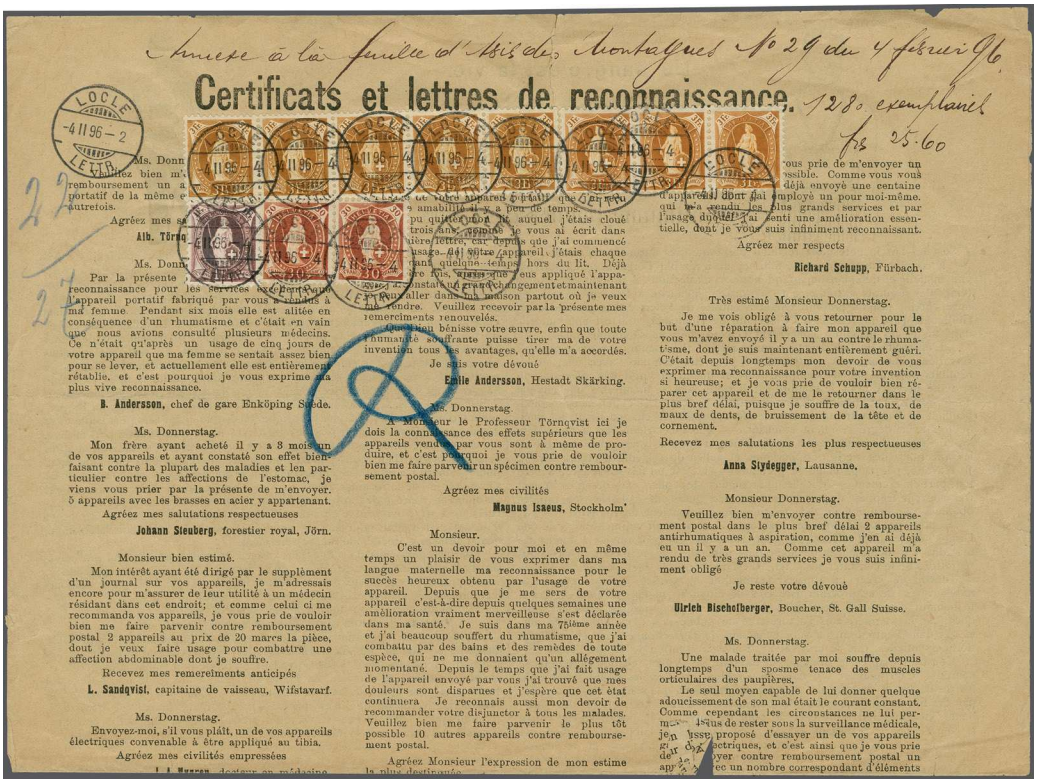
Ansicht von Apia

9094

9094	1893: 25 Rp.-Frankatur 'Weltreise in 341 Tagen', von Basel (12.11.93) gestartet nach Apia auf WEST-SAMOA, dort postlagernd und nicht abgeholt "noa reclamado" über Surabaja auf Java (17.12.93) und Semarang ebenfalls auf Java (19.12.93) via Makassar/Celebres (28.12.93) weiter nach Singapur N. Agent (10.1.94/11.1.94) danach nach San Francisco (7.7.94 rebuts) über Lissabon (19.7.94-refugo/Portugal 26.9.94) letztlich am 19.10.94 in Basel eingetroffen. Der Brief ist offen angekommen (handschriftlicher Vermerk) und wieder verschlossen mit Verschlussetiketten der CH Post. Da der Brief übergewichtig war, musste das fehlende Porto in Basel mit 50 Rp. Nachporto abgegolten werden. Ein wohl einmaliger Brief über Kontinente und Meere. Die rücks. 'Stempelorgie' bestätigt alle diese Stationen. Die ursprüngliche Destination 'West-Samoa' dürfte wohl unikal für einen Stehende Helvetia Brief sein. In Anberacht der Reisestrapazen in sehr guter Erhaltung.	67A	✉	**1'500**
9095	1890: Stehende Helvetia 25 Rp. grün gez. 9¾:9½, farbfr. und einwandfrei gez., klar gest. "KURHAUS TARASP 14.VII.90" auf dekorativem illustriertem Briefumschlag mit einer lithographierten Anischt von Hotel und Umgebung nach Freiburg im Breisgau, Deutschland. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH BRF. EXP. 15.VII.90-2" und Ankunftsstp. vom selben Abend. Ein attraktiver Engadiner Beleg. *(Photo = 219)*	67B	✉	**200**
9096	1903: Wertstufengleiche Buntfrankatur Stehende Helvetia 25 Rp. lebhaftgrün und 25 Rp. blau, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, zart und sauber gest. "LAUSANNE CONS. LETT. 31.VIII.03-7" als 50 Rp. Auslands-Einschreibeporto gemäss UPU-Tarif vom 01.04.1879 auf archivfrischem Briefcouvert nach Besançon, Frankreich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine sehr seltene Kombination gleicher Wertstufen in verschiedenen Farben; Attest Guinand (1992). *(Photo = 219)*	67Dd+ 73Eb	✉	**250**



Blick auf Locle



9097

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9097	1896: 25.60 Fr.-Mehrfachfrankatur für die Gesamtabgeltung für den Versand von 1280 Exemplare "Certificats et lettres de reconnaissance." mit Abgangsstempel "Locle 4 II 96". Die 3 Fr. olivbraun ist im waagr. 3er- bzw. 5er Streifen geklebt, teils mit versch. Ovalretouchen und meist mit einem zentrischen Voll-Stempel "Locle Lettr. 4 II 96" entwertet, die 1 Fr. Marke etwas oxydiert. Bei der senkrechten Faltung zwischen diesen beiden Einheiten verläuft ein Einriss, die Frankatur ist aber nicht beschädigt. Ein eindrückliches "Zertifikat und Anerkennungsschreiben".	68D (2x)+ 71D+ 72D (8x)	✉	**500**
9098	1898: Stehende Helvetia 40 Rp. grau im waagr. Paar zus. mit 1 Fr. lila und 3 Fr. olivbraun (4), alle farbfr. und gut gez., sauber gest. "MOUTIER (BERNE) 23.XII.98.XI.-" als portogerechte Frankatur über Fr. 13.80 für ein Paket von 37.3 kg und Fr. 225.00 deklarierten Werts nach Hatton Gardens, London. Eine attraktive Frankatur. *(Photo = 219)*	69D+ 71D+ 72A	✉	**200**
9099	1903: 1 Fr. karmin gez. 11½:11 (2) zus. mit 40 Rp. grau und Ziffermuster 5 Rp. grün, vier farbfr. und gut gez. Einzelwerte, alle farbfr. und gut gez, ideal klar gest. "LAMBOING (BERNE) 23.XI.03" auf archivfrischem Briefcouvert mit Briefkopf "COMMUNE DE LAMBOING" und Nachnahme über Fr. 227.95 im Lokalrayon nach Prêles. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Tag. Portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Mindesttaxe plus Fr. 2.30 Nachnahmeprovision (1% des Nachnahmebetrags, aufgerundet auf 10 Rp.) gemäss Fahrposttarif vom 1. März 1898. Eine dekorative und seltene hohe Nachnahmefrankatur; Attest Marchand (1993). *(Photo = 219)*	75D+ 69D+ 65B	✉	**200**



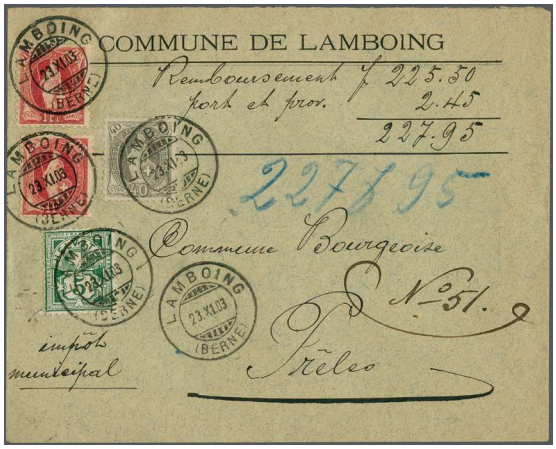
9095 / CHF 200



9096 / CHF 250



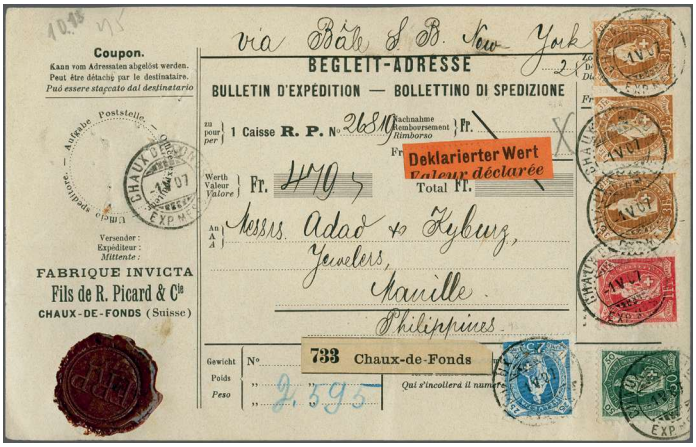
9098 / CHF 200



9099 / CHF 200



9101 / CHF 150



9102 / CHF 250



9104 / CHF 250



9105 / CHF 150



Ansicht von Neuveville



9100

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9100	1900: UPU 25 Rp. blau, Type 2 in Kombination mit Stehender Helvetia 25 Rp. orange und 50 Rp. grün, drei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, klar gest. "NEUVEVILLE 28.IX.00.XII-" auf Briefcouvert mit Nachnahme über Fr. 74.75 nach Lamboing. Als Nachnahme mit einzuziehendem Betrag über Fr. 50.00 per Fahrpost befördert und portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Mindesttarif plus 80 Rp. Nachnahmeprovision (1% des Nachnahmebetrages, aufgerundet auf 10 Rp.) gemäss Tarif vom 1. März 1898. Eine schöne und seltene Mischfrankatur; Attest Guinand (2019). *Provenienz: Sammlung Ubaldo Urietti (2019).*	79B+ 74D+ 66D	✉	**400**
9101	1906: Ziffermuster 5 Rp. grün (2) und 10 Rp. zinnober (4), klar gest. "YVERDON 15.III.06-4" als Auslands-Einschreibeporto auf dekorativem illustriertem Briefumschlag "INSTITUT LE COTTAGE, YVERDON" adressiert "*An das löbliche Kaiserliche Kultusministerium*" in Berlin mit rücks. Ankunftsstp. Ein attraktiver Waadtländer Beleg. *(Photo = 219)*	82+ 83	✉	**150**
9102	1907: Stehende Helvetia 3 Fr. hellbraun, gez. 11½:11 auf Wasserzeichenpapier, waagr. Paar und Einzelmarke der Bogenfelder 9+10 und 27 zus. mit 25 Rp. blau, 50 Rp. grün und 1 Fr. hellbraun, alle farbfr. und fehlerfrei gez., je klar gest. "CHAUX DE FONDS EXP. MESS. -1.V.07" als Porto von Fr. 10.15 auf Begleitadresse für ein Paket von 2.595 kg Gewicht und 479 Fr. deklarierten Werts nach Manila, Philippinen. Eine interessante Fahrpost-Frankatur dieser seltenen Marke an eine ungewöhnliche Destination; Attest Guinand (2021). SBK=1'600+, Schäfer: Philippinen=9/13 Punkten. *(Photo = 219)*	92A+ 90Aa+ 91Aa+ 93A	✉	**250**



Ansicht von Trinidad



9103

SBK **Ausrufpreis in CHF**

9103 1907: 25 Rp. hellblau auf Postformular 'Laufzettel-Réclamation-Reclamo' mit Postaufgabe in Bern ("Bern Briefaufgabe"-Zweizeiler-Stempel+Rund-Stempel 17.IX.07), portogerecht wie ein Brief behandelt, über viele Stationen über Paris (div. Transit-Stempel) bis Trinidad (Port of Spain) am 25. Nov. 07 relativ schnell erreicht wurde und dort der gesuchte Brief mit dem Vermerk, dass dieser an dem Empfänger ausgeliefert wurde (the letter was duly delivered....) sowie Rund-Stempel "Trinidad Registration...". Dieser Laufzettel ging dann wieder retour und die Ankunft ist bestätigt durch den Kasten-Stempel in blau "Kreis-Postdirektion Bern 16.XII.07". Eine ausserordentliche Verwendung eines seltenen Postformulares nach wohl einmaliger Destination in der Stehenden Helvetia Zeit! 95A ✉ **1'200**

Ganzsachen

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9104	1868: Tüblibrief 10 Rp. karminrot, Wertstp. rechts mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 10 Rp. rot, farbfr. und gut gez. (min. stockfleckig), klar und übergehend entw. mit Kastenstp. "MEYERS=KAPPEL" mit nebenges. handschriftl. ergänztem "CHARGE G...N*159"* und Bahnpoststp. "LUZERN-ZÜRICH-LUZERN 26 JULI 68 Z44" als eingeschriebener Fernverkehrsbrief zum Tarif vom 1. Juli 1862 an die Hypothekarkanzlei in Zug. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. SGSSV: BU.002. *(Photo = 219)*	38	✉	**250**
9105	1878: Tüblibrief 25 Rp. grün, klar gest. "MOUDON 7.IV..8" und mit handschriftl. Leitvermerk "*Via Paris - St. Malo*" nach St. Hélier, Jersey, "*Iles Normandes*" adressiert. Mit rücks. Transitstp. "GENEVE EXP. LET. 8.IV.78-1" und "NEW YORK APR. 20" nach New Jersey, USA fehlgeleitet und schliesslich nach Bemerken des Irtums via Southampton an die korrekte Adresse auf der Kanalinsel Jersey geleitet. Rücks. Transitstp. "NEW YORK APR. 30" und "SOUTHAMPTON MY12 78" sowie Ankunftsstp. "JERSEY CI MY14 78". Trotz Alters- und Beföderungsspuren ein interessanter Irrläufer an eine seltene Destination. Schäfer: Englische Inseln: 12/13 Punkten. SGSSV: BU.015 *(Photo = 219)*		✉	**150**
9106	1874: Tüblibrief 10 Rp. rot mit dekorativem illustriertem Werbezudruck "Charles Genand fils, Vevey", ohne Abgangsstempel als Inlandsbrief nach St.-Triphon verwendet, rücks. Ankunftsstp. "OLLON 25 AVR 75". SGSSV: BU019.PrZD1 *(Photo = 223)*		✉	**150**
9107	1882: Tüblibrief 5 Rp. braun, sog. "Albino" mit geprägtem aber nicht gedrucktem Wertstempel, der Wertstp. zur besseren Erkennbarkeit vom Postbeamten in roter Tinte dreifach unterstrichen und mit Aufgabestp. "VOUVRY 2.VI.82" nach Vionnaz adressiert. Ein besonders ansprechendes Exemplar dieser markanten und gesuchten Abart. SGSSV: BU.026.ALB1=CHF 400. *(Photo = 223)*		✉	**250**
9108	Tüblibrief 5 Rp. braun mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila, vier farbfr. und gut gez. Einzelwerte als Viererblock geklebt, je klar gest. "TRAMELAN DESSUS 21.V.93.XI-" und als korrektes 25 Rp.-UPU-Auslandsporto an N. J. Nicolaides in Athen adressiert, dort umadressiert und poste restante nach dem Stadtteil Pera in Konstantinopel (Istanbul) weitergeletet. Rücks. Ankunftsstp. "ATHENAI 12/15 MAIOS 93" resp. "BRITISH POST OFFICE / CONSTANTINOPLE / A JU 2 93". Eine interessante, internationale Weiterleitungsfrankatur. SGSSV: BU.026. *(Photo = 223)*		✉	**100**
9109	1894: Tüblibrief 25 Rp. grün mit klarem Aufgabestp. "LOCLE LETTR. 7.V.94.VIII-" und handschriftlichem Leitvermerk "*Via St. Nazaire Savanilla*" nach Medellin, Kolumbien adressiert. Vorders. Transitstp. "BESANCON / DOUBS 3E 7 MAI 94" sowie rücks. "PARIS / ETRANGER 8 MAI 94" und "TRANSITOS / BARRANQUILLA 28 MAY 1894". Eine interessante Verwendung an eine seltene südamerikanische Destination. SGSSV: BU.028. Schäfer: Kolumbien=11/13 Punkten. *(Photo = 223)*		✉	**150**
9110	Tüblibrief 25 Rp. grün mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila und Stehende Helvetia gez. 11½:11, 40 Rp. grau im senkr. Paar, alle farbfr. und gut gez., klar gest. "BIENNE MESSAG. 3.VII.96" als Begleitbrief für ein Paket von 903g Gewicht und 150 Fr. deklarierten Werts mit entsprechender Etikette nach Essen, Deutschland adressiert. Rücks. Transitstp. "CÖLN (RHEIN) 21 AUSLAND 5.7.96 12-1N" und Ankunftsstp. vom 7. Mai. Portogerecht frankiert mit Pakettaxe von Fr. 1.00 für ein Paket bis 5kg sowie 10 Rp. Wertversicherung je 300 Fr. deklarierten Werts gemäss Fahrposttarif vom 1. April 1879. Eine interessante Fahrpostfrankatur. SGSSV: BU.028. *(Photo = 223)*	60B+ 69D	✉	**150**

Bei Abgabe Ihrer schriftlichen Gebote wissen Sie noch nicht, welche Lose Ihnen wirklich zugeschlagen werden - andererseits wären Sie aber (wenn Sie nach der Auktion feststellen müssen, dass die von Ihnen abgegebenen Gebote nicht erfolgreich waren) auch noch an weiteren Losen interessiert gewesen: mit der Abgabe von Alternativ-Geboten und/oder der Limitierung des Gesamtbetrages für Ihre Ankäufe erhöhen sich Ihre Chancen, als schriftliche Bieter erfolgreich zu sein, ohne dass der von Ihnen vorgegebene finanzielle Rahmen überschritten wird. Mit der Abgabe von Alternativ-Geboten und/oder der Begrenzung der Gesamtsumme Ihrer Ankäufe können Sie eine individuelle schriftliche Wunsch-Gebotsliste einreichen.



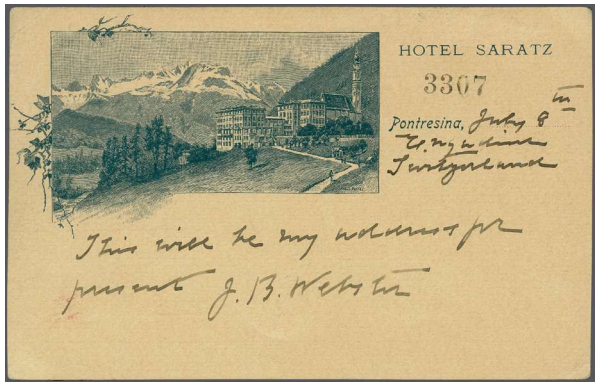
9106 / CHF 150



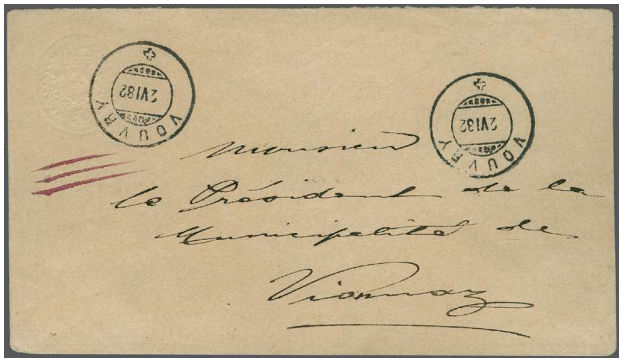
9108 / CHF 100



9110 / CHF 150



ex 9114 / CHF 150



9107 / CHF 250



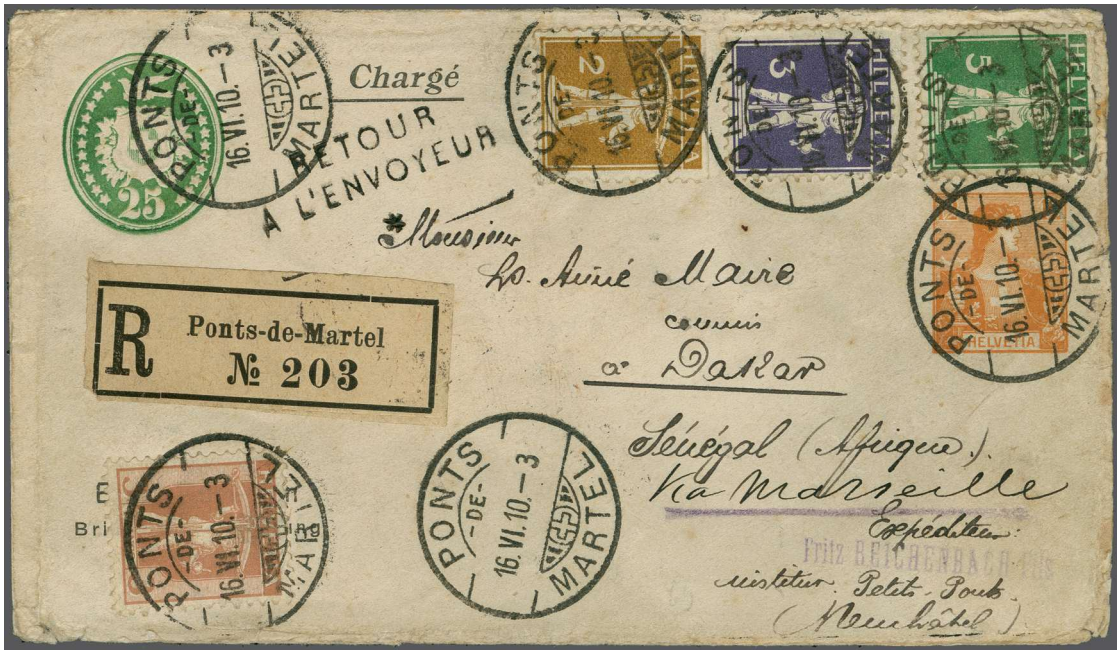
9109 / CHF 150



9112 / CHF 200



9115 / CHF 250



9111

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9111	1919: Tüblibrief 25 Rp. grün mit privatem Wertzeicheneindruck Helvetiabrustbild I, 12 Rp. zusammen mit Tellknabe-Zusatzfrankatur im Betrag von 12 Rp. entw. "PONTS-DE-MARTEL 16.VI.10" und als portogerechter Einschreibebrief zum UPU-Tarif von 50 Rp. nach Dakar, Sénégal adressiert. Rücks. Ankunftsstp. "DAKAR...", dort unzustellbar und mit Vermerkstempel "RETOUR À L'ENVOYEUR" versehen. Der rücks. Stempel "CAUX-DE-FONDS EXP. LETTR. 5.VIII.10" bestätigt die Rücksendung. Eine spannende Verwendung an eine seltene Destination. SGSSV: BU.028. PrWz4.	102+ 117+ 119	✉	**350**
9112	1890: Ausland-Postkarte 10 Rp. karmin mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 3 Rp. grau, 10 Rp. karmin und 12 Rp. ultramarin, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte gest. "GENÈVE DISTR. LET. 28.XII.90.XII-" mit beigefügtem schwarzem "R" sowie privatem Kastenstp. "CHARGE" in violett und schwachem Absenderstp. "GRAND COMMERCE DE TIMBRES POUR COLLECTIONS / ADRIEN CHAMPION" eingeschrieben nach Cali, Kolumbien adressiert und von dort nach Almaguer, Kolumbien weitergeleitet. Vorders. Bahnpoststp. "ST. CENIS A MACON." und Transitstp. "TRANSITO / PANAMA 26 ENE 1891" in blau sowie rücks. "TRANSITO / COLOMBIA 26 ENE 1891". Ein ungewöhnlicher Tarif an eine seltene Destination. SGSSV: PK019, Schäfer: Kolumbien=11/13 Punkten. *(Photo = 223)*	59A+ 61A+ 62A	✉	**200**
9113	1924: Geschenkheft mit Probeabzüge der Bildchen der Ganzsachenpostkarten 10 Rp. u. 20 Rp.wie beschrieben im baer-Katalog S248 u. S249, Baer PK GH 2 (allerdings mit Deckel in Farbe des Geschnkeheftes GH 1, gut erhalten und selten). Baer = CHF 500. *(Photo = www)*			**150**
9114	1899/1903: Zwei Auslandspostkarten 10 Rp. karmin mit rücks. lithographierten Privatzudrucken des Hotel Saratz in Pontresina in zwei verschiedenen Ausführungen. Dabei einmal die von Martin Baer in "Schweizer Ganzsachen-Handbuch 1846-1906" gelistete Variante mit hervorgehobenem und verziertem Anfangsbuchstaben "S" und einmal eine unkatalogisierte Ausführung mit schlichterem Anfangsbuchstaben. Eine interessantes Engadiner Ganzsachenduo. SGSSV: PK.029.PrZD27=CHF 150 resp. nicht gelistet. *(Photo = 223)*		✉	**150**
9115	1898: Ganzsachen-Streifband 5 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 2Rp. hellolivbraun, 3 Rp. grau (2), 5 Rp. bräunlichlila und 12 Rp. mattbalu, die Freimarken farbfr. und gut gez., klar und übergehend gest. "BERN BRIEFAUFG. 30.VI.98.XII" und eingeschrieben nach Triest, Küstenland (Österreich-Ungarn) adressiert (Einschreibezettel über den Rand geklebt). Rücks. it. Bahnpoststp. und Ankunftsstp. vom 3. Juli. Mit 5 Rp. für eine Drucksache bis 15g plus 25 Rp. Einschreibezuschlag portogerecht frankiert gemäss UPU-Tarif vom 1. April 1879. Eine attraktive Buntfrankatur zur Bezahlung dieser ungewöhnlichen Postdienstleistung. SGSSV: SB.022. *(Photo = 223)*	58B+ 59B+ 60B+ 62B+	✉	**250**
9116	1879: Zweiteiliger Geldanweisungs-Karton 60 Rp. karmin mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 20 Rp. orange, senkr. Paar und Einzelmarke, je klar und übergehend entw. "PONTS-MARTEL 2.VIII.79" und für den höchstzulässigen Betrag von Fr. 1'000 auf einen Empfänger in Romanshorn ausgestellt. SGSSV GA-I 20. *(Photo = 237)*	32	✉	**200**
9117	1907: Privat-Kartenbrief der Firma Gebrüder Roth in Oftringen mit Werstempel Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün mit Abart: "Wertstempel stark verschoben (in die untere Perforation". Eine seltene Ganzsache mit dieser spektakulären Abart. *(Photo = 237)*	PKB 002 Ab.	✉(*)	**200**

Schweiz ab 1907

Marken nach Katalog



9118



ex 9119

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9118	1907: Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün mit Abart "grosser, hell umrandeter Farbfleck", sog. "Kuttelbub", vom linken unteren Knie bis zum Unterkiefer reichend, Heftchenmarke mit üblicher Zähnung, klar gest. "FISCHINGEN 7.XII.08". Das grösste bekannte Stadium dieser seltenen und gesuchten Abart. SBK = CHF 3'000+.	103 Ab.1		**600**
9119	1908: Helvetia mit Schwert, Serie auf dickem Kunstdruckpapier, nur 100 Serien wurden produziert und dem Bundesrat vorgelegt, und nicht am Schalter verkauft, meist mit Falz(spur) und sign. P. Locher (Spiez). Zst.Spez. = CHF 2'600.	108-116 SOD *	*	**600**
9120	1908: Helvetia mit Schwert 35 Rp. grün mit Abart "waagrechte und senkrechte Verzähnung im Markenbild, Zähnung um ca. 7mm verschoben", ungebraucht und in guter Erhaltung. Eine markante und sehr seltene Abart. *(Photo = 226)*	111 Ab.	*	**350**



9121

9121	1908: Helvetia mit Schwert 3 Fr. olivgelb im gut gez. Sechserblock, postfr. und in guter Erhaltung. SBK=CHF 6'000.	116	**	**500**
9122	1909: Helvetia Brustbild II, alle drei Werte zu 10 - 15 Rp. im Viererblock, jeder Block klar und zentrisch entw. "SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 12. IX. 14-1". Bei einer Marke ein Zahn verkürzt, dennoch ein attraktives Ensemble. Atteste Renggli (1997), Eichele (2013) SBK = CHF 1'130. *Provenienz: Sammlung Sylvain Wyler.* *(Photo = 226)*	120-122	⊞	**200**
9123	1911/18: Tellknaben 5 Rp grün und 7 ½ Rp. grau, mit deutlichem rückseitigem GUMMIDRUCK, seltenes Duo, Auflage je ca. 100 Stk. Befund Rellstab für 5 Rp. Marke Zu Spez = CHF 2200. *(Photo = 226)*	125III+ 138III Ab.9	**	**300**
9124	1914: Tellknabe 15 Rp. schwarzviolett auf sämischem Papier im Zehnerblock aus der linken oberen Bogenecke, gut gez., postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Befund Marchand (2025). SBK=CHF 1'650. *(Photo = 226)*	128c	**	**150**
9125	1914: Gebirgslandschaften 3 Fr. "Mythen" blaugrün, farbfr. und fehlerfrei gez., postfrisch und in einwandfreier Erhaltung. Attest Hoffner (2022). SBK=CHF 2'000. *(Photo = 226)*	129	**	**200**



9078 / CHF 250



9080 / CHF 150



9081 / CHF 200



9082 / CHF 200



9083 / CHF 250



ex 9122 / CHF 200



9131 / CHF 300



9125 / CHF 200



ex 9134 / CHF 300



9127 / CHF 300



9120 / CHF 350



ex 9123 / CHF 300



ex 9128 / CHF 600



9084 / CHF 350



9124 / CHF 150



9130 / CHF 300



ex 9132 / CHF 1‘200



ex 9138 / CHF 600



9144 / CHF 500



9140 / CHF 200



9133 / CHF 180



9126

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9126	1921: Tellknabe Aufbrauchsausgabe, 5 Rp. roter Aufdruck auf 7½ Rp. grau im seltenen Typ III als Viererblock, alle Marken einwandfrei, die Einheit zentrisch und klar entw. "BIEL (BIENNE) 3 / 1. VIII. 32.-8 / BRIEFPOST". Sehr seltene Einheit, PROFI kennt neben dem vorliegenden Stück nur noch vier weitere Viererblocks, am 23 März 1932 resp. 1. August 1932 entwertet. Signiert Hunziker; Atteste Zumstein (1957), Rellstab (1984) SBK = CHF 45'000.	148/III	⊞	**6'000**
9127	1921: Aufbrauchausgabe '10' auf 13 Rp. grünoliv mit Abart: nach oben verschobener Aufdruck, im postfrischen Viererblock. Zu Spez 149.1.07 = CHF 2'000. *(Photo = 226)*	149 var		**300**
9128	1915/30: Aufbrauchsausgabe, Tellbrustbild 10 auf 13 und 20 auf 15 Rp. mit doppeltem Wertaufdruck, je klar und sauber entw. mit Rundstp. SBK = ca. CHF 3'800+. *(Photo = 226)*	149 Ab.1+ 150B Ab.14		**600**



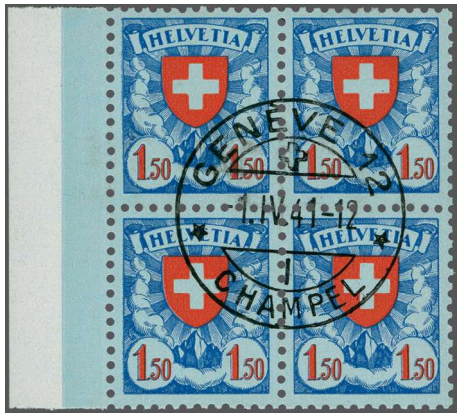
9129

9129	1924: Wappenmuster Fr. 1.50 mit Abart "teils doppelter, teils fehlender Rotdruck", leicht und sauber gest. "...1.VI.27" (linke untere Ecke bügig). Eine markante und seltene Abart von der nur rund 5 Exemplare bekannt geworden sind. SBK = CHF 3'000+.	165 Ab.		**750**
9130	1924: Sondermarke "50 J. UPU", 20 Rp. rot mit weisser Gummierung im kompl. Originalbogen à 25 Marken, postfr., einige Werte leicht oxydiert, sonst in guter Erhaltung. SBK = CHF 2'500+ *(Photo = 227)*	167AI	**	**300**
9131	1924: 50 Jahre UPU 20 Rp. rot Kastenzähnung mit seltenem grünem Gummi, farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwert über das Eck entw. in Lausanne. Stempel leider nicht prüfbar. Verkauf tel quel, Befundkopie Zumstein (1981) für das ursprüngliche Paar. *(Photo = 226)*	167 AIII		**300**
9132	1924: Sondermarke "25 J. UPU", 30 Rp. blau mit gelber Gummierung im kompl. Originalbogen à 25 Marken sowie Vergleichsbogen mit weisser Gummierung, beide postfr. und in fehlerfreier Erhaltung. SBK 8'875.+ *(Photo = 227)*	168AII+ 168AI	**	**1'200**
9133	1933: Tellbrustbild 25 Rp. braun auf geriffeltem Papier, postfrischer Achterblock aus der rechten unteren Bogenecke. SBK = CHF 2000 *(Photo = 227)*	175z	**	**180**
9134	1936/38: Landschaftsbilder im Stichtiefdruck: Drei versch. ungezähnte Farbproben im Steindruck mit Wertangabe "15" und nicht-verausgabtem Motiv "Rütliwiese" in graubraun, blau und schwarz auf satiniertem weissem Papier ohne Gummierung, zwei Exemplare mit breitem Bogenrand oben. Drei seltene Proben aus dem Bickel-Archiv. Attest Renggli (2003). *(Photo = 226)*	204P	(*)	**300**
9135	1938: 20 Rp. "BIT-Gebäude" mit Abart: "linke Seite ungezähnt" und breitem Bogenrand an der betreffenden Seite, sauber gest. "[BASEL 10] FIL. ELISABETHEN 5.V.38.[-19]". Eine seltene Abart; Attest Marchand (2022) für das ursprüngl. Paar. SBK = CHF 2'000. *(Photo = 230)*	211 ab. (1.09)		**600**
9136	1938: Landschaftsbilder im Stichtiefdruck, 20 Rp. "San Salvatore" mit Doppelprägung, klar gest. am Ausgabetag "ZÜRICH... 17.IX.38". SBK=CHF 500. *(Photo = 230)*	215yDP		**250**



9137

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9137	1939: Sondermarke "75 J. Rotes Kreuz", 20 Rp. rot mit Abart "unvollständiger bis fehlender Rotdruck" im waagr. Paar mit Normalmarke, postfrisch mit voller Originalgummierung (Vergleichsmarke mit Falz). Eine seltene Druckzufälligkeit aus dem Andruckbogen; Attest M. Hertsch (1975).	240 Ab.10	**	**500**
9138	1940: Helvetia mit Schwert, Kreidepapier mit glatter Gummierung, kompl. Satz drei Werte im Viererblock, perfekt zentr. entw. "BERN 1 / 31. XII. 42-8 BRIEFANNAHME". 50 Rp. & 60 Rp. signiert Liniger SBK = CHF 4'350. *(Photo = 227)*	113y, 140y,141y	⊞	**600**



ex 9139

9139	1940: Wappenmuster 90 Rp., 1.20 Fr und 1.50 Fr. auf glattem gekreideten Faserpapier mit Wz., als Viererblock je sauber und zentr. entwertet, 90 Rp. und 1.20 Fr. mit "St. GALLEN 1 BRIEFANNAHME 23.VII.41.10" sowie 1.50 Fr. mit Bogenrand links mit "GENEVE CHAMPEL 1. IV. 41-12". Zu jedem Wert je ein Attest Liniger (1975 resp. 1980) SBK = CHF 7'200.	163y-165y	⊞	**750**
9140	1941: 90 Rp. Bannerträger, Sechserblock von der rechten Bogen-Ecke, mit markanter Farbverwischung, postfrisch und in guter Erhaltung. *(Photo = 227)*	247 Ab.	⊞**	**200**



9141



9142

9141	1941: Sondermarke "750 Jahre Bern", 10 Rp., Fotoessai des definitiven Motivs mit diversen kleineren Abweichungen in schwarz-weiss.	253P	(*)	**500**
9142	1941: Sondermarke "750 Jahre Bern", 10 Rp., Fotoessai eines nicht-verausgabten Entwurfs von Hans Thöni in schwarz-weiss. Selten.	253P	(*)	**350**
9143	1944: Sondermarke Internat. Olymp. Komitee, 20 Rp. rosa/grauschwarz mit Abart "Graudruck deutlich nach unten verschoben", postfr. mit Bogenrand links. Eine seltene Abart. *(Photo = 230)*	260 Ab.	**	**90**
9144	1944: Sondermarke 50 J. Internat. Olympisches Komitee, 30 Rp. blau mit Plattenfehler "offenes Auge" (23. Marke) im Viererblock mit drei Normalmarken, ideal klar und zentrisch gest. am Ausgabetag "LAUSANNE 1 DÉPÔT LETTRES 21.III.44-8". Attest Loertscher (2009). SBK = CHF 1'500. *(Photo = 227)*	261w Pf.	⊞	**500**



9143 / CHF 90



9135 / CHF 600



9149 / CHF 200



9145 / CHF 150



9136 / CHF 250



9147 / CHF 200



9148 / CHF 200



9150 / CHF 200



9151 / CHF 200



9152 / CHF 500



9153 / CHF 250



ex 9161 / CHF 200



9163 / CHF 200



9158 / CHF 150



9159 / CHF 150



9166 / CHF 150



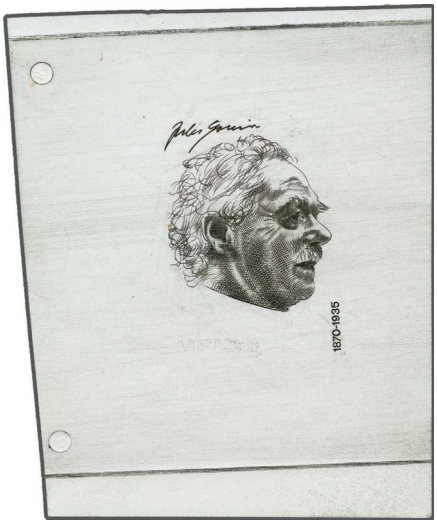
ex 9165 / CHF 150



ex 9164 / CHF 200



9160 / CHF 150



9168 / CHF 200



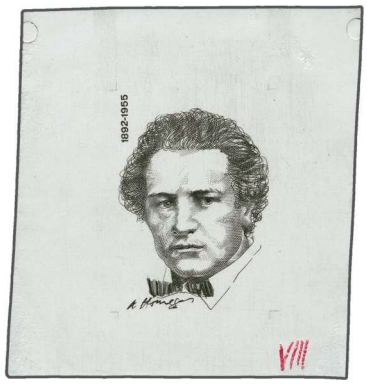
9167 / CHF 200



ex 9162 / CHF 200



9169 / CHF 200



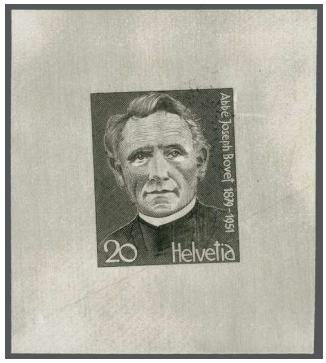
9170 / CHF 200



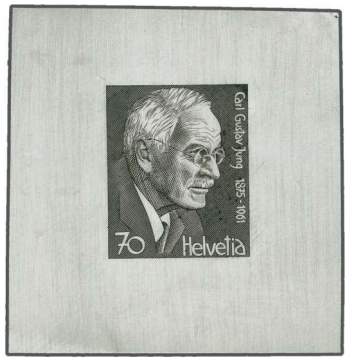
9172 / CHF 200



9171 / CHF 250



9174 / CHF 200



9175 / CHF 200



9173 / CHF 150



9176 / CHF 200



9178 / CHF 250



9177 / CHF 200



9179 / CHF 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9145	1944: 50 Jahre IOK, 30 Rp. mit Abart "Apollo mit offenem Auge" (23. Marke des Bogens) links unten im Viererblock mit drei Normalmarken, fehlerfrei gez., klar und zentr. entw. "AROSA DORF 29.II.44-18". Attest Marchand (1995). SBK=CHF 1'500+. *(Photo = 230)*	261w.Pf	⊞	**150**
9146	1945: PAX, kompl. Serie aller 13 Werte im 15er-Bogeneckrandteil ausser 30er- und 40er-Wert, tadellos postfrisch. SBK 7'500.--. *(Photo = www)*	272-274	⊞**	**750**
9147	1949: Technik und Landschaft, ungezähnte Druckprobe für einen nicht verausgabten 8 Rp.-Wert im nicht angenommenen Motiv "Talsperre" in schwarz auf dickem, crèmefarbigem Kartonpapier ohne Gummierung. Eine interessante und seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*		(*)	**200**
9148	1949: Technik und Landschaft, 3 Rp., ungezähnte Druckprobe im nicht angenommenen Motiv "Axenstrasse" in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*	298P	(*)	**200**
9149	1949: Technik und Landschaft, 3 Rp., ungezähnte Druckprobe im nicht angenommenen Motiv "Rheinbrücke Eglisau" in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*	298P	(*)	**200**
9150	1949: Technik und Landschaft, 5 Rp., ungezähnte Druckprobe im später für den 30 Rp.-Wert verwendeten Motiv "Niederdruckkraftwerk" in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*	303P	(*)	**200**
9151	1949: Technik und Landschaft, 50 Rp., ungezähnte Druckprobe in einer verworfenen Variante des Motivs "Zahnradbahn" in schwarz auf weissem Kartonpapier ohne Gummierung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*	306P	(*)	**200**
9152	1949: Technik und Landschaft, 20 Rp. "Grimsel", Urtype, farbfr. und gut gez., postfr. mit voller Originalgummierung. SBK=CHF 4'000. *(Photo = 230)*	301	**	**500**
9153	1949: Technik und Landschaft, 20 Rp. "Grimsel", Urtype, farbfr. und gut gez. (rechts unten in der Zähnung min. geschürft), postfrisch mit voller Originalgummierung. Attest Renggli (1993). SBK=CHF 4'000. *(Photo = 230)*	301	**	**250**



9154

9154	1949: Technik und Landschaft, 20 Rp. bräunlichkarmin, sogenannte Urtype als Viererblock, zentr. entw. "ISOLE DI BRISSAGO 2.IV.50", auf Briefstück. Atteste Renggli (1993), Eichele (2011) SBK = CHF 6'500.	301	△⊞	**500**



9155



9156

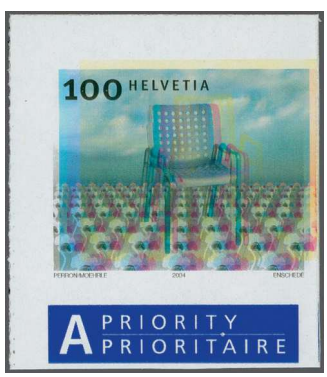
9155	1949: Technik und Landschaft, 20 Rp. "Grimsel" von der nachgestochenen Platte mit Doppelprägung des ganzen Markenbildes (Bogen 1, Feld 6) im waagr. Paar mit Normalmarke (Feld 7) und mit Bogenrand links, gut gez., postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Eine markante und seltene Abart; Attest Marchand (2025). SBK=CHF 4'500.	301A.DP	**	**500**
9156	1949: Technik und Landschaft, 20 Rp. "Grimsel" mit Doppelprägung des ganzen Markenbildes (Bogen 2, Feld 29) im waagr. Paar mit Normalmarke (Feld 30), diese mit interessanter kl. Wischspur in der Staumauer, und mit Bogenrand links, gut gez., postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Eine markante und seltene Abart; Attest Marchand (2025). SBK=CHF 4'500.	301A.DP	**	**500**



9157

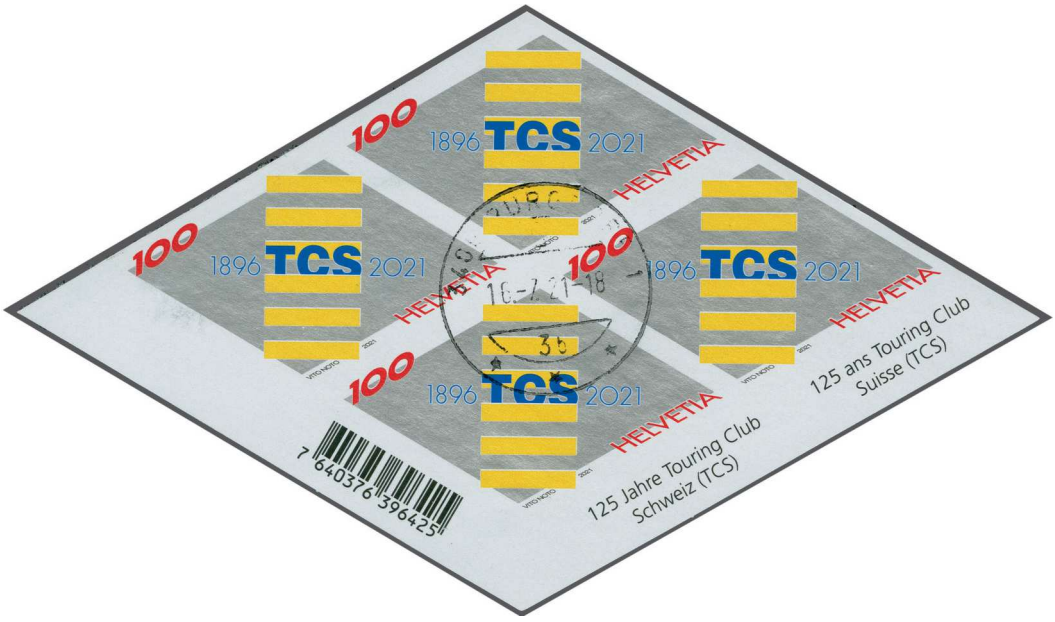
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9157	1949: Technik und Landschaft, 20 Rp. "Grimsel" von der nachgestochenen Platte mit Doppelprägung des ganzen Markenbildes, einwandfrei gez (leichte waagr. Bugspur), leicht und sauber gest. "[KRON] BÜHL (ST. GALLEN) [14.XII].50-10" mit beiligendem Ausschnitt der Unterlage. Attest Marchand (2025). SBK=CHF 5'000.	301A.DP		**500**
9158	1960: Baudenkmäler, 50 Rp., ungezähnte Druckprobe in nicht ausgeführtem Motiv "Bischöfliches Schloss Chur" in schwarz auf weissem Kartonpapier ohne Gummierung. Rücks. violetter Firmenstp. "K. BICKEL-COURTIN / GRAVEUR U. MALER / WALENSTADTBERG / SG". Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*	363P	(*)	**150**
9159	1961: EUROPA-Marken 50 Rp. "Taubenschwarm", ungezähnte Druckprobe in schwarz auf ungummiertem weissem Papier mit rücks. Bandeindruck "WERTZEICHENDRUCKEREI GD PTT" und Kugelschreibernotiz "*PS*". (37x41mm). Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*	379/80P	(*)	**150**
9160	1961: Freimarken hohe Wertstufen, 20 Fr., ungezähnte Druckprobe in nicht ausgeführtem Engel-Motiv in schwarz auf weissem Kartonpapier ohne Gummierung. Eine attratkive und seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*		(*)	**150**
9161	1961: Freimarken hohe Wertstufen, drei ungezähnte Druckproben in nicht ausgeführten, futuristischen städtebaulichen Motiven und Wertinschrift "5 Fr." resp. "10 Fr." (2) in schwärzlichgrün (2) resp. rotbraun, je einzeln auf dickem weissem Papier ohne Gummierung. Drei interessante und thematisch durchaus radikale Alternativentwürfe zur schlussendlich verausgabten "Evangelisten"-Serie aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*		(*)	**200**
9162	1961: Freimarken, hohe Wertstufen, drei ungezähnte Druckproben mit nicht-ausgeführten religiösen Motiven und Wertinschriften zu "3" resp. "10 Fr.", je einzeln in schwarz auf weissem Kartonpapier ohne Gummierung. Drei interessante Alternativentwürfe zur schlussendlich ausgeführten "Evangelisten"-Serie aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*		(*)	**200**
9163	1964: Baudenkmäler Fr. 1.30 St. Pierre-de-Clages, gezähnte Farbprobe ohne sämischem Unterdruck auf gummiertem Leuchtstoffpapier mit grauen Fasern, gut gez., postfr. mit vollständigem Originalgummi. Attest Renggli (2001). *(Photo = 230)*	421P	**	**200**
9164	1966: "Eisvogel im Schneepelz" mit starker Verschiebung der blauen Druckfarbe, gut gez., postfrisch und fehlerfrei. Attest Renggli (1995). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 230)*	439.Ab.1		**200**
9165	1966: 10 Rp. "Eisvogel im Schneepelz" mit schmaler Verschiebung der blauen Druckfarbe, gut gez., postfrisch und fehlerfrei. Attest Renggli (1999). SBK=CHF 800. *(Photo = 230)*	493.Ab.2		**150**
9166	1970: Ziffermarken, ungezähnte Druckprobe für einen nicht verausgabten 5 Rp.-Wert in einer weitgehend der definitiven Ausführung entsprechenden Zeichnung in schwarz auf weissem, rückseitig bedrucktem Ausschusspapier ohne Gummierung (39x42mm). Eine interessante und seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*		(*)	**150**
9167	1970: Ziffermarken, vier ungezähnte Druckproben in einer nicht ausgeführten Zeichnung der Wertstufen 5, 10, 15 und 20 Rp., als Viererblock angeordnet, in schwarz auf rückseitig bedrucktem, weissem Ausschusspapier ohne Gummierung (59x67mm). Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 230)*	483-5P	(*)	**200**
9168	1972: Portraitmarken III, Einzelabzug eines nicht ausgeführten Portraits von Jules Gonin mit Unterschrift und Lebensdaten sowie schemenhaft auszumachender Landesbezeichnung aber ohne Wertangabe in schwarz auf mit Kohlestift schraffiertem, rückseitig bedrucktem Ausschusspapier ohne Gummierung (51x77mm). Links zwei Prägestellen zur Befestigung. Ein interessanter und sehr seltener, ebenfalls von Hans Erni gezeichneter Alternativentwurf aus dem Bickel-Archiv. *Anmerkung: Jules Gonin (1870-1935) war ein Schweizer Augenarzt, der sich durch Entwicklung einer Behandlung der Netzhautablösung hervortat. Diese führte bis zu Gonins Entdeckung ausnahmslos zum Erblinden des betroffenen Auges. Seit 1941 vergibt der "International Council of Ophtalmology" alle vier Jahre eine "Gonin-Medaille" für herausragende augenheilkundliche Leistungen.* *(Photo = 230)*		(*)	**200**
9169	1972: Portraitmarken III, 40 Rp. Albert Einstein, Einzelabzug des von Hans Erni gezeichneten definitiven Portraits mit Unterschrift und Lebensdaten aber noch ohne Landesbezeichnung und Wertangabe in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung (55x57mm). Rechts unten handschriftl. Versionsnummer "I" in blauem Kugelschreiber sowie oben zwei Prägestellen zur Befestigung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	514P	(*)	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9170	1972: Portraitmarken 80 Rp. Arthur Honegger, Einzelabzug des von Hans Erni gezeichneten definitiven Portraits mit Unterschrift und Lebensdaten aber ohne Wertangabe oder Landesbezeichnung in schwarz auf weissem, rückseitig bedrucktem Ausschusspapier ohne Gummierung (50x54mm). Oben zwei Prägestellen zur Befestigung sowie rechts unten handschriftl. Versionsnummer "VIII" in rotem Kugelschreiber. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	515P	(*)	**200**
9171	1973: Landschaftsbilder, 15 und 20 Rp., zwei ungezähnte Druckproben mit unverausgabten Motiven "Lavaux" resp. "Engadin" in schwarz auf weissem, rückseitig bedrucktem Ausschusspapier ohne Gummierung (58x76mm). Rücks. ist mit Kugelschreiber der Name des Entwerfers, "Erhard Meier" notiert. Zwei attraktive und seltene Alternativentwürfe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	523P	(*)	**250**
9172	1977: EUROPA-Marke 80 Rp. Sils Baselgia, Einzelabzug in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung (54x56mm). Rechts unten Kugelschreibernotiz "*PS*" in blau sowie oben zwei Prägepunkte zur Befestigung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	590P	(*)	**200**
9173	1978: Architektur und Kunsthandwerk 3 Fr. Taufstein, Einzelabzug in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung (56x58mm). Links unten in blauem Kugelschreiber datiert "*28.9.78*" sowie rechts unten Notiz "*OS*" und oben zwei Prägestellen zur Befestigung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	612P	(*)	**150**
9174	1978: Portraitmarken V, 20 Rp. Abbé Joseph Bovet, Einzelabzug in schwarz auf vorders. eingeschwärztem und rücks. bedrucktem, weissem Ausschusspapier ohne Gummierung (45x50mm). Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	617P	(*)	**200**
9175	1978: Portraitmarken V, 70 Rp. Carl Gustav Jung, Einzelabzug in schwarz auf vorders. eingeschwärztem, weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung (49x51mm). Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	619P	(*)	**200**
9176	1978: Portraitmarken V, 80 Rp. Auguste Piccard, Einzelabzug in schwarz auf weissem Kartonpapier ohne Gummierung (56x56mm). Rechts unten handschriftl. Versionsnummer "VIII" in schwarzem Kugelschreiber sowie oben zwei Prägepunkte zur Befestigung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	620P	(*)	**200**
9177	1981: Sondermarken "Stanser Verkommnis" 40 Rp. "500 J. Solothurn im Bund", Einzelabzug in schwarz auf weissem, vorders. etwas eingeschwärztem Kunstdruckpapier ohne Gummierung (56x56mm). Rücks. datiert "*30.8.80*" in schwarzem Kugelschreiber sowie oben zwei Prägepunkte zur Befestigung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	661P	(*)	**200**
9178	1982/86: Tierkreiszeichen, Fr. 1.70 Skorpion und Corippo im Verzascatal, Einzelabzug des definitiven Motivs in schwarz auf waagr. gestrieftem, weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung (70x106mm). Zwei Prägestellen zur Befestigung. Eine besonders ansprechende und aussagekräftige Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	686P	(*)	**250**
9179	1986: EURPOA-Marke, 90 Rp. Männerkopf, Einzelabzug des von Hans Erni gezeichneten Portraits noch ohne Inschrift in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung (57x57mm). Kugelschreibernotiz "*OS*" sowie Versionsnummer "*I*", beide in schwarz, in den beiden unteren Ecken; oben zwei Prägestellen zur Befestigung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 231)*	726P	(*)	**200**
9180	1987: Postbeförderung, auf fluoreszierendem Papier, Set der seltenen Werte 5, 10, (25), 35, 80 u. 90 Rp. je mit Ersttag-Vollstempel 15. Juli 1987, je "BERN 15-7.87-12 uu ANNAHME", alle Marken mit Unterrand, diese mit Druckdatum (der 25er Wert hat ein früheres Ersttagsdatum) - Attest oder Attestkopie Lörtscher ; SBK ohne Bewertung für ET-Voll! *(Photo = 266)*			**150**



9181

9181	2004: Design-Klassiker 1 Fr. "Landistuhl", Heftchenmarke mit Abart "ungezähnt, stark verschobener Gelbdruck", postfr. auf Trägerfolie und in fehlerfreier Erhaltung. SBK =CHF 3'500.	1120.U2	**	**500**



9182

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9182	2021: Sondermarke "125 J. TCS" im Viererblock mit Abart "ungezähnt", zentr. gest. "BURGDORF 1 16.7.21-18-". Bis anhin die frühst bekannte Verwendung dieser seltenen Abart, nur gut zwei Monate nach Ausgabetag. SBK=LP. *Anmerkung: Der vorliegende Viererblock stammt aus dem bisher einzig bekannten Bogen mit dieser Abart, vgl. BBZ 7/8 2021.*	1827U ⊞	**2'800**

Briefe nach Katalog



ex 9183

9183✈	1932 (28.8.): Tellknabe im Rahmen 2 Rp., 3 Rp. und 5 Rp. und Helvetia Brustbild I 10 Rp., 12 Rp. und 15 Rp., je als Viererblocks, vorderseitig auf zwei eingeschriebenen Flugpostbelegen nach Zürich mit handschr. Vermerk "*Par Avion: Genf - Bellinzona*", entw. vorders. mit rotem Sonderstp. "GIRO AERO D'EUROPE BELLINZONA - GINEVRA -1a POSTA AEREA 28 VIII. 32", rücks. mit Stp. der Briefausgabe Zürich vom Folgetag, Einschreibezettel BELLINZONA und blauer "MIT LUFTPOST". Attest Marchand (1988) SBK = CHF 6'440 nur für die Viererblocks.	101-106	✉⊞	**1'200**

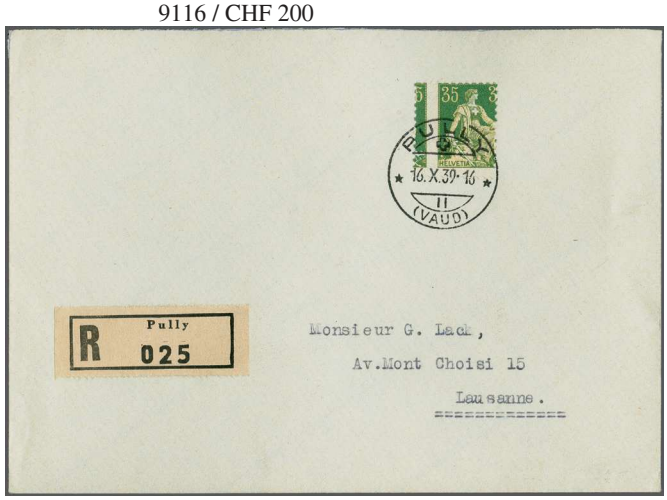
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9184	1939: Helvetia mit Schwert 35 Rp. grün mit spektakulärer Abart "um 7mm verschobene Zähnung", ideal klar gest. "PULLY (VAUD) 16.X.39-16" auf sauberem Einschreibebrief nach Lausanne. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Abend. *(Photo = 237)*	111.1.10	✉	**150**
9185	1917: Helvetia mit Schwert 50 Rp. grün/hellgrün, sauber gest. "FRIBOURG LETTRES 22.VI.17. XI" auf eingeschriebenem Auslandsbrief (fleckig) nach Sydney, Australien und umadressiert nach Samarai, Papua-Neuguinea. Rücks. Ankunftsstp. "REGISTERED / SYDNEY N.S.W. 15JA 8A", vorders. Maschinenstp. "SYDNEY N.S.W. JA16 1918", die Re-Expedition dokumentierend sowie rücks. Ankunftsstp. vom 18. Januar 1918. Im Transit zensuriert und mit Verschlusszettel "OPENED BY / CENSOR" in rot und Rundstp. "PASSED D.C.C. AUST." mit handschiftl. Datum *"7/II/17"* wieder verschlossen. Eine sehr seltene pazifische Destination. *(Photo = 237)*	113	✉	**150**
9186	1912: Briefmarkenträger "FANKHAUSER-BURGER / TUCH & CONFECTIONSGESCHÄFT / THUN" mit Tellknabe 5 Rp. grün, klar gest. mit ovalem Schiffsstp. "THUNER-SEE / BEATUS / 18.VIII.1912" in violett auf Ansichtskarte nach Thun. Eine interessante Verwendung dieses seltenen Briefmarkenträgers. *(Photo = 237)*	125/III	✉	**500**
9187	1915: 10 Rp.-Frankatur, als Hotel-Aufgabe im Park Hotel auf der Lenk mit dem hoteleigenen Rund-Stempel klar und sauber am 12. Aug. 1915 entwertet, gelaufen nach Lausanne (rücks. AK-Stempel). Ungewöhnliche Hotelpost-Frankatur. *(Photo = 237)*	125III	✉	**250**
9188	1910/15: Eine 40 Rp.- und eine 60 Rp.-Mischfrankaturen, je mit nur verschiedenen 10 Rp. Werten in ROT inkl. 10 Rp. Helv.Brustbild I-Ganzsache. Nebst Wertziffer, und beiden10 Rp. Tellbrustbild (126I+II), wurde auch ein Kehrdruck sowie eine Wertziffer mit PERFIN mitverwendet sowie eine "postalisch ungültige" Spätverwendung der 10 Rp. Sitz.Helv. Ein an A. Hirsch in La Chaux-de-Fonds adressierter Umschlag ist überfrankiert, der R-Brief mit 6 verschiedenen Werten nach Neuchâtel ist portogerecht. Ein ungewöhnliche Duo in guter Erhaltung. *(Photo = 237)*	126I+	✉	**200**
9189	1934: Tellbrustbild 30 Rp. blau mit Abart "starker rückseitiger Abklatsch", mit Rückseite nach oben schön gest. mit Maschinenstp. "LAUSANNE DÉPOT LETT. 18.XII.1934" als portoger. Einzelfrankatur nach Den Haag, Niederlanden. *(Photo = 237)*	160 Ab.	✉	**400**
9190	**Isole St. Leger** / Brissago Inseln 1928 (13. Feb.): Doppelblatt frankiert mit 39 Marken, alle sauber gest. mit seltenem Datumsstp. 'ISOLE S. LEGER PRESSO LOCARNO' verwendet auf der Insel Brissago, dabei Freimarken bis 1914 10 Fr. Jungfrau, Porto- und Flugpostmarken. Alles saubere Abschläge des Datumsstp, dazu einmaliger Stabst. 'ISOLE ST LEGER' unten rechts. Ein sehr seltener Stempel. *Baronin Antoinette de Saint Léger (1856-1948) war von 1885 bis 1927 die Besitzerin der Isole di Brissago und eine bekannte Gastgeberin für Künstler und Schriftsteller der Zeit. Ab 1891 erhielt sie eine Ablage mit dem Zeilenstp. und ab 1921 wurde sie Posthalterin mit eigenem Rundstp.; 1928 verkaufte sie die Inseln an Baron von Emden. Siehe auch im beigef. Artikel aus der Schweizer Briefmarken Zeitung Juli 1929.* *(Photo = www)*			**150**
9191	1924: 2x Postkarte mit Überdruck (10+20 Rp.), je frankiert mit den beiden UPU-Werten von 1924, beide auffrankiert und als portogerechte R-Express Karten (je 90 Rp.) gelaufen, je 1x ERSTTAG am 9.X.24 (UPU) bzw. 30 Rp. PJ am "1.XII.24." Jeweils die 20er Marke etwas oxydiert. Attraktives Duo. SBK = CHF 650. *(Photo = 238)*	167+ 168+	✉	**150**
9192	1933/34: Wappenmuster 90 Rp. - 2 Fr. auf gekreidetem Faserpapier mit geriffelter Gummierung, kompl Serie von vier Werten in Viererblocks, einzeln auf sehr sauberen eingeschriebenen Briefen, je zentrisch entwertet "BERN 17 WEISSENBÜHL" vom 17. und 31. Oktober resp. 19. November 1938, rückseitig Stempel der BRIEFAUSGABE und der FÄCHER vom Aufgabetag. Vier Atteste Berra-Gautschy (2004) SBK = CHF 1'200 nur für die Viererblocks. *(Photo = 238)*	163z-166z	✉⊞	**250**
9193	1934: Landschaftsbilder im Buchdruck, kompletter Satz auf sauberem R-FDC, klar gestempelt "ZÜRICH 30 OERLIKON 2.VII.34 14", und nach North Bergen (USA) adressiert (mittig leichter Registraturbug). SBK = CHF 3'800. *(Photo = 238)*	194/200	✉	**150**
9194	1936: Landschaftsbilder Stichtiefdruck, kompletter Satz mit gemischten Papieren auf zwei Umschlägen als sehr seltene eingeschriebene Ersttagsbriefe entw. mit "VEVEY LETTRES 2.XI.36-10" nach Paris, rücks. mit Ankunftsstempel. Attest Renggli (2004) SBK CHF = 4'500. *(Photo = 238)*	201-209	✉	**400**
9195	1942: Werbedatumstempel "VILLARS-SUR-OLLON / Alpes vaudoises 1300m / 10.XII.42-17" mit Wolke rechts der Bergspitze, zwei klare Abschläge auf Drucksache mit Landschaftsbilder im Stichtiefdruck, 5 Rp. "Pilatus" nach Bern. Die Ikone der Werbedatumstempel, nur gut einen Monat in Verwendung bevor die Wolke aus Sorge um deren touristisch-meterologische Aussage entfernt wurde. SVP-Handbuch Nr. K13=CHF 600. *(Photo = 238)*	202	✉	**150**
9196	1936: Landschaftsbilder Val Leventina 20 Rp. rot auf glattem Papier der ersten Platte im Viererblock, farbfr. und einwandfrei gez., zus. klar und zentr. entw. "BÄRETSWIL 20. III. 37 12 (ZÜRICH)" auf eingeschr. Express-Umschlag (senkr. gefaltet) nach Bern mit rücks. Ankunftsstp. "TELEGRAPH BERN" vom gleichen Tag. Attest Marchand (1988) SBK = CHF 2'300 für den Viererblock. *Provenienz: 243. Corinphila-Auktion (Juni 2019), Los 9236.* *(Photo = 238)*	205y	✉⊞	**250**
9197	1938: San Salvatore 20 Rp. rot mit Doppelprägung, farbfr. und sehr gut gez., ideal klar und übergehend entw. "SCHWEIZ. AUTOMOBIL-POSTBUREAU / 25. IV. 54-11" mit nebenges. Werbeflagge für das "ZÜRCHER SECHSELÄUTEN 1954" auf herzigem kleinem Brieflein in Zürich. Signiert Liniger SBK = CHF 1'400. *(Photo = 238)*	215y.DP	✉	**150**



9116 / CHF 200



9117 / CHF 200



9184 / CHF 150



9185 / CHF 150



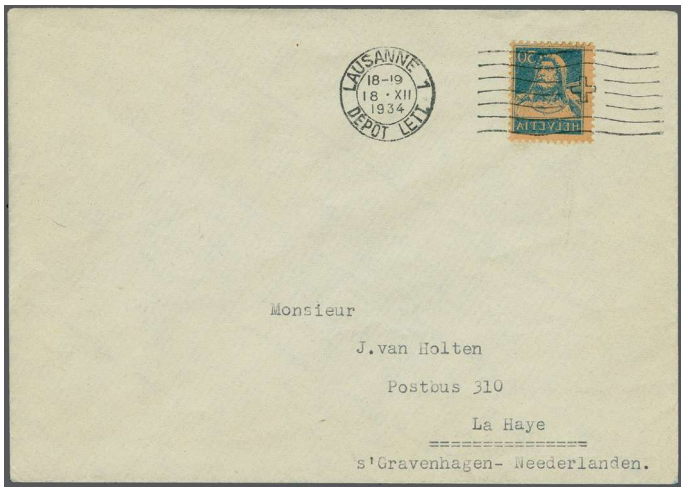
9186 / CHF 500



9187 / CHF 250



ex 9188 / CHF 200



9189 / CHF 400



ex 9191 / CHF 150



9193 / CHF 150



9195 / CHF 150



9198 / CHF 150



ex 9192 / CHF 250



ex 9194 / CHF 400



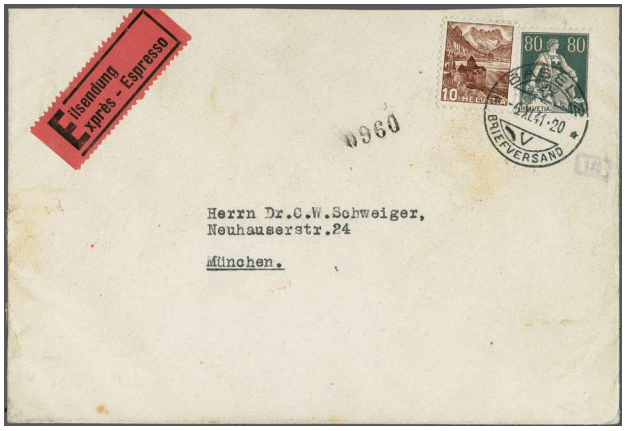
9196 / CHF 250



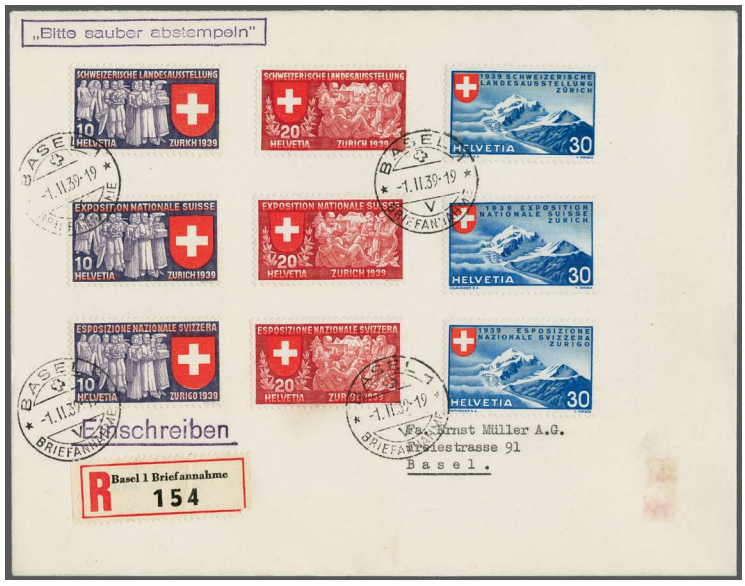
9197 / CHF 150



9200 / CHF 750



9202 / CHF 150



9201 / CHF 150



9203 / CHF 150



ex 9207 / CHF 150



9206 / CHF 150



9204 / CHF 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9198	1938 (17. Sept.): Eingeschriebener Express-Brief mit San Salvatore 20 Rp. rot mit glatter Gummierung zus. mit 1934 Buchdruck 20 Rp. Val Leventina, 1936/38 20 Rp. Val Leventina auf glattem Papier und 20 Rp. San Salvatore aus dem Gedenkblock zur Nationalen Briefmarken-Ausstellung Aarau, gest. am Ersttag für die zwei San Salvatore - Marken mit Sonderstp. der Ausstellung, gerichtet nach Reinach, rücks. Ankunftsstp. (19. Sept.). Attest Loertscher (2010) SBK = CHF 1'000+. *(Photo = 238)*	215y+ 198+ 205Az+ W9	✉	**150**



9199

9199	1938: Symoblische Darstellungen: 3 Fr. "Bundesschwur", 5 Fr. "Tagsatzung zu Stans" und 10 Fr. "Urnengang", je einzeln auf Umschlag (unten etw. verkürzt), sauber gest. am Ersttag "AARAU NATIONALE BRIEFMARKEN-AUSSTELLUNG 17.9.38" respektive 5 Fr. "1. SCHWEIZ. AUTOMOBIL-POSTBUREAU" mit nebenges. Zusatzstempel "Nationale / Briefmarken- / Ausstellung / AARAU" und an dieselbe Adresse in Bremgarten (AG) adressiert. **Eine der seltensten FDC-Serien der Schweiz**. SBK=CHF 35'000. Attest Marchand (2024).	216-18	✉	**500**
9200	1938: Symoblische Darstellungen: 3 Fr. "Bundesschwur", 5 Fr. "Tagsatzung zu Stans" und 10 Fr. "Urnengang", sauber gest. am Ersttag "AARAU NATIONALE BRIEFMARKEN-AUSSTELLUNG 17.9.38" auf Briefteil, dieses auf einem identischen, ebenfalls am Ersttag verwendeten Sondercouverts montiert, mit nebenges. R-Zettel "Nationale / Briefmarken- / Ausstellung / AARAU", der usprüngliche Brief gerichtet von Marken Müller nach Rapperswil, rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Angeboten tel quel, Attest Renggli (1991) SBK = CHF 35'000 für den Erstagsbrief. *(Photo = 239)*	216v-218v	△	**750**
9201	1939: Schweizerische Landesausstellung in Zürich, kompl. Satz in allen drei Sprachen, jeweils sauber über Eck entw. mit Ersttagsstempel "BASEL 1 - 1.II.39 -19 - BRIEFANNAHME" auf eingeschriebenem Erstagsbrief an bekannte Adresse, rücks. mit Ankunftsstp. vom gleichen Tag. SBK = CHF 1'350. *(Photo = 239)*	219-227	✉	**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9202	1941: Helvetia mit Schwert 80 Rp. auf glattem Kreidepapier zus. mit Landschaftsbilder im Stichtiefdruck, 10 Rp. dunkelbraun auf glattem Papier, gut gez. und klar gest. "BASEL 2 BRIEVERSAND 6.XI.41-2" als portogerechte Frankatur auf Auslands-Eilsendung (etw. unfrisch) nach München, Deutschland. Rücks. Ankunftsstp. vom 11. Nov. Zu Zensurzwecken geöffnet und mit entspr. Verschlusstreifen wieder versiegelt. Attest Kimmel (1978), SBK=CHF 1'700. *(Photo = 239)*	141y+ 242y	✉	**150**
9203	1949: Historische Bilder 1 Fr. "Oberst Ludwig Pfyffer" mit Doppelprägung zus. mit 2 Fr. "Oberst Joachim Forrer" im waagr. Paar und 1949, 100 J. eidg. Post, 30 Rp. "Postauto", alle fehlerfrei gez., klar und übergehend entw. mit drei Abschlägen des Datumstempels II. Klasse "OBERTERZEN (ST. GALLEN) 8.VIII.49" als Porto von Fr. 5.30 für ein Paket von 19.2 kg auf Paket-Anhängeadresse nach Binningen (BL). Portogerecht frankiert mit Fr. 1.10 je 5 kg plus 20% Sperrgutzuschlag zum Tarif vom 1. Juli 1925. Eine interessante und seltene Bedarfsverwendung; Attest Bossert (2000). SBK=CHF 1'500+. *(Photo = 239)*	248.DP+ 251(2)+ 293	✉	**150**
9204	1941: 750 Jahre Stadt Bern 10 Rp. mehrfarbig, Viererblock in der Farbvariante dunkelgrau/rot/orangegelb/schwarz, sauber gest. am Ausgabetag "SCHWEIZ. AUTOMOBIL-POSTBUREAU - 6. IX. 41-12", daneben Sonderstp. '750 Jahre Bern' (PEN A 311), auf eingeschriebenem portogerechten Brief nach Lotzwil, rücks. mit Ankunftsstp. vom gleichen Tag. SBK = CHF 2'000 für Viererblock mit Ersttagsstempel. *(Photo = 239)*	253c	✉⊞	**200**



9205

9205	1942: Neue Landschaftsbilder Chillon 10 Rp. (zwei senkr. Paare), zart entw. "BASEL 1 BRIEFANNAHME 8.XII.42-8" auf Einschreibe-Ersttagsbrief an Curt von Graffenried in Bern mit rücks. Ankunftsstempeln. SBK = CHF 4'500. *Provenienz: Sammlung Sylvain Wyler.*	257	✉	**500**
9206	1945: PAX 5 Fr. im Viererblock, 3 Fr. im Paar und Einzelwerte der 10 Fr. & 10 Rp., sauber und klar übergehend entw. "ZÜRICH HAUPTBAHNHOF 8.1.45" auf eingeschriebener Brief nach Buenos Aires, rücks. Ankunftsstempel. SBK = CHF 2'100+ für die Marken. *(Photo = 239)*	272-274	✉	**150**
9207	1945: Waffenstillstand in Europa PAX 3 Fr., 5 Fr. und 10 Fr. je auf einem kleinen Briefumschlag, sauber gest. "GELFINGEN 13, 18. und 24. VII.45", als Adressen von Express-Paketsendungen verwendet. Attest Rellstab (1982) SBK = CHF 1'280. *(Photo = 239)*	272-274	✉	**150**
9208	1945: Waffenstillstand in Europa, kompl. Serie mit 13 PAX-Marken, 5 Rp. - 10 Fr. verteilt auf drei Kuverts, sauber entw. am Ersttag "SCHWEIZ POSTMUSEUM -9. V. 45 BERN". An drei verschiedene Personen, jedoch an die gleiche Adresse. Alle drei Briefe sind eingeschrieben und tragen rückseitig den Ankunftsstempel "BASEL 10.V.45-8 BRIEFANNAHME d". SBK = CHF 6000. *(Photo = www)*	262-274	✉	**700**



ex 9209

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9209	1945: PAX, kompl. Satz dreizehn Werte je im Viererblock und je auf Brief nach Bern adressiert, zentr. entw. "BREMGARTEN 8.V.45 b. BERN" (Vorersttag). Attest Liniger (1972) SBK = CHF 8'000 für Viererblock mit Ersttagsstempel. *Provenienz: 176. Corinphila-Auktion (April 2012), Los 6908.*	262-274	✉⊞	**1'000**
9210	1945: Schweizerspende-Block schön klar zentrisch gestempelt am Ausgabetag "WERTZEICHEN-VERKAUFSSTELLE GD PTT BERN 20.II.45" mit beigefügtem rotem Kastenstp. "2000. Tag des 2. Weltkrieges" (PEN S. 249) auf illustriertem Umschlag ohne Adresse. Attest Marchand (2025). SBK = CHF 2'500. *(Photo = 243)*	W21I	✉	**500**
9211	1963: 'Postgeschichte und Baudenkmäler' Ersttagsbriefe auf Leuchtstoffpapier. Ein Set von acht Einzel-FDCs ohne Adresse. Jede Marke ist zusammen mit ihrem Pendant auf normalem Papier enthalten. Alle Marken sind Bogenecken und sauber gestempelt. "BERN 1 - 3.X.63-17 III BRIEFANNAHME". SBK = 3000. *(Photo = www)*	355L-360L, 363L. 367L	✉	**400**
9212	1967: 'Postgeschichte und Baudenkmäler', seltener Ersttagsbrief auf Leuchtstoffpapier mit 40, 60, 90 Rp. und 1 Fr., gestempelt "SCHWEIZ. PTT-MUSEUM 12. I. 67 BERN". Der Umschlag ist ohne Adresse und trägt rückseitig die Absenderadresse der Fa. MAX LAUBER, sign. Liniger. SBK = CHF 2000. *(Photo = 243)*	362L, 364L, 368L, 369L		**250**
9213	1968: 'Postgeschichte und Baudenkmäler', seltener Ersttagsbrief Leuchtstoffpapier 75 Rp, 1Fr.20 und 1Fr.50 auf Umschlag mit Cachet Sonderstempel, ohne Adresse. SBK = CHF 1850. *(Photo = 243)*	366L, 370L, 371L	✉	**200**
9214	1961: Postgeschichte und Baudenkmäler Ersttagsbriefe der Rollenmarkenausgabe auf 2 Umschlägen. 5, 10, 20 Rp. "BERN 24.X.60-10 Ausgabetag" an Fa. W. Lowositz, Attest Renggli (1998), und 50 Rp. auf Umschlag ohne Adresse, gest. "BERN 15.VIII.61-12 BRIEFANNAHME" – sehr selten. SBK = CHF 3500. *(Photo = 243)*	355R, 356R, 358R	✉	**400**
9215	1960: Postgeschichtliche Motive, ROLLENMARKEN, 5, 10 und 20 Rp. je im Viererblock auf kleinem Umschlag gest. "GENEVE 10 JOURNÉE DES NATIONS UNIES 24 X 1960", es handelt sich um den sehr seltenen FDC der Rollenmarken, die Viererblocks weisen je zwei Marken mit Nummern auf (jeweils das untere Paar), Auf dem Umschlag ist links oben ein kleiner grüner Stempel "Ausgabetag" abgeschlagen. SBK = CHF 3'000+. *(Photo = 243)*	355R, 356R, 358R	✉	**150**
9216	1984: Turmhahn 2,50 Fr. auf violett gefasertem Papier ohne Leuchtstoff, klar und sauber entw. am Ersttag mit "4502 SOLOTHURN 2 13.-7.84 - 15 STADT" auf Blankoumschlag. Attest Marchand (1997) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 243)*	542x	✉	**200**

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch



9210 / CHF 500



9213 / CHF 200



9215 / CHF 150



9221 / CHF 150



9212 / CHF 250



9214 / CHF 400



9216 / CHF 200



9223 / CHF 250

Pro Juventute: Marken und Briefe nach Katalog

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9217	1912: Italienischer Vorläufer im senkrechten Paar, Abart 'in der Mitte ungezähnt', farbfrisch, gut gezähnt, Originalgummi, sauber entfernter Falz SBK = CHF 1750. *(Photo = 266)*	JIII.Ab.	*	**150**
9218	1912: Vorläufer deutsch, französisch und italienisch im postfrischen Viererblock, farbfrisch und gut gezähnt, bis auf einige Bräunungspunkt im Gummi in einwandfreier Erhaltung. SBK=CHF 6'000. *(Photo = 266)*	JI-JIII	⊞**	**500**
9219	1912: Vorläufer deutsch, französisch und italienisch in postfrischen Viererblocks, gut gez. (it. min. kurzer Eckzahn rechts unten), postfrisch und bis auf die üblichen leichten Bräunungspunkte im Gummi in fehlerfreier Erhaltung. Atteste Bossert (2000) für frz. resp. Renggli (1995) für it. SBK=CHF 6'000. *(Photo = 266)*	JI-JIII	⊞**	**500**



Ansicht von Neuchâtel



9220

9220	1912: Vorläufer deutsch, französisch und italienisch zus. mit Helvetiabrustbild II, 10 und 12 Rp. sowie Tellknabe 3 Rp. blauviolett, Type II, alle gut gez. sowie klar und übergehend entw. "NEUCHÂTEL CONSIG. LETTRES 18.XII.12.IX-" auf Briefumschlag an Mademoiselle Marg. Schmid in Roman (Rumänien). Eine ungewöhnliche Frankatur an eine ebensolche Destination; Atteste Liniger (1976) und Marchand (2025). SBK=10'000.	JI-JIII+ 120+ 121+ 124	✉	**2'000**
9221	1912: Vorläufer französisch, farbfr. und einwandfrei gez. zus. mit Tellbrusbild 2 Rp. oliv, Type II, je klar entw. mit De Coppet-Stempel "COLOMBIER (NEUCHÂTEL) 30.XII.12-7" auf frischer Drucksachenkarte ins Kloster Moutier-Grandval. Eine ansprechende Verwendung. SBK=CHF 1'000. *(Photo = 243)*	JII+ 123II	✉	**150**



9222

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9222	1912: Vorläufer italienisch zus. mit Tellknabe 2 Rp. gelblolive, Type III, beide fehlerfrei gez. sowie ideal waagr. aufgesetzt entw. "MOTIERS 30.XII.12" auf kleinem Drucksachen-Umschlag im Ort. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Tag. Eine überaus charmante Verwendung. SBK=CHF 8'500.	JIII+ 123/III	✉	**1'500**
9223	1915: Appenzeller Knabe 5 Rp. grün im Kehrdruck, farbfr. und sehr gut gez., ideal klar entw. "CHAUX-DE-FONDS / CONSIG. LETTR. 20.XII.15-9" auf kleinem, herzigem Umschlag nach Cernier. Attest Berra-Gautschy (2005) SBK = CHF 1'500. *(Photo = 243)*	K11	✉	**250**



9224



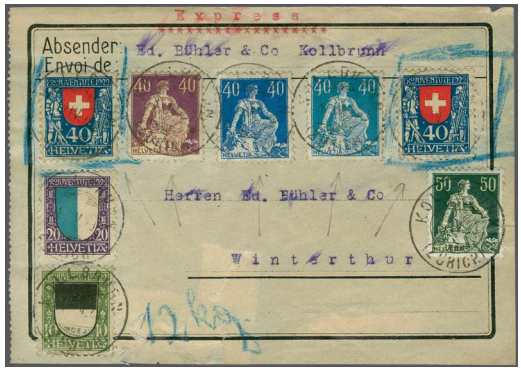
Compagnie du Boror in Quélimane

9224 1919: Kantons- und Schweizerwappen, ½ Rp. "Nidwalden" (2), 10 Rp. "Waadt" (2, linke Marke leicht bügig) und 15 Rp. "Obwalden", alle gut gez. und klar gest. am Ausgabetag "LAUSANNE 1 CONSIGN. LETTRES 1.XII.19-17" auf eingeschreibenem Briefumschlag mit handschriftlichem Leitvermerk "*Via Southhampton / Capetown, Pretoria, Beira*" nach Quélimane, Portugiesisch Ostafrika (Mozambique). Rücks. Transitstp. "REGISTERED / LONDON 19 3 DE 19" und "CORREIOS DE MOCAMBIQUE / ZAMBEZIA / CHINDE / 4-1.20 AS15½". Eine sehr seltenen afrikanische Destination für einen sonst schon seltenen Ersttagsbrief; Attest Marchand (2018). SBK=CHF 3'500.
Anmerkung: Am UPU-Kongress in Washington (1897) wurde eine zeitliche Einschränkung für die Verwendung von Briefmarken mit vorübergehender Gültigkeitsdauer von 3, später 5 Monaten beschlossen, welche bis 1920 in Kraft blieb. Als Unterstützerin dieser Vorgabe anerkannte die Schweizer Postverwaltung die Tatsache, dass ihre Pro Juventute-Marken diesen Vorgaben nicht genügten und deshalb grundsätzlich im internationalen Postverkehr keine Gültigkeit besassen. Per Kreisschreiben erkundigte sich die Postverwaltung deshalb schon 1913 bei den anderen UPU-Mitgliedsstaaten, ob diese die Frankaturgültigkeit der Pro Juventute-Marken ausnahmsweise anerkennen würden. Zu den sechs Staaten die anerkennend antworteten gehörte dabei Portugal und seine Kolonien, was die vorliegende Frankatur ermöglichte. J12-14 ✉ **750**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9225	1923: Kantons- und Schweizerwappen 10, 20 und 40 (2) Rp. zus. mit Helvetia mit Schwert 40 Rp. grünlichblau, 40 Rp. ultramarin, 40 Rp. rosalila und 50 Rp. grün, acht normal gez. Einzelwerte, klar gest. "KOLLBRUNN 1.IV.23" auf Paketadresse für eine Expresspaket von 12kg nach Winterthur, die Pro Juventute-Marken mit Bläuelstrichen als ungültig gekennzeichnet, da per 30. März ausser Kurs gesetzt. Eine ungewöhnliche Frankatur in Bedarfserhaltung. *(Photo = 247)*	112+ 158+ 161+	✉	**250**
9226	1924: "Kantons- und Schweizerwappen", kpl. Satz 5-30 Rp., einwandfrei gez., klar gest. am Ersttag "BRUGG 1.XII.24-18" auf frischem Einschreibebrief nach Riehen (BS). Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein dezenter FDC. SBK=CHF 1'300. *(Photo = 247)*		✉	**200**
9227	1928: Henri Dunant 30 Rp. blau & rot als ungezähnte Abart im senkrechten Paar postfrisch. SBK = CHF 2'000. *(Photo = 266)*	J48U	**	**400**
9228	1929: Komplette Zusammenstellung der Ausgaben 1913-1928, ungebraucht und gut gez., sauber aufgezogen in einem Präsentationsbüchlein der Generaldirektion PTT zum 9. UPU-Kongress in London (Einband min. fleckig). Ein interessantes und seltenes Souvenir, von der Schweizer Postverwaltung den Delegierten der anderen UPU-Mitgliedstaaten überreicht.	J1-J48	*	**120**
9229	1939: Mit ganzem Satz frankierte Pro Juventute-Karte 'Nei dintorni di Carona..' von Regina Conti (richtige Karte für das gleiche Jahr). Am Ausgabetag sauber gest. "WINTERTHUR -1.XII 39-17" n. Wädenswil. Befund Marchand. SBK = CHF 800+ *(Photo = 247)*	J89/92	✉	**150**
9230	1949: Alpenblumenbilder, kompl. Serie auf illustriertem FDC ohne Adresse in ital. 'Berna 1.XII.49 Giorno d'emissione'. Ein grosse Seltenheit in perfekter Erhaltung. SBK = CHF 550+ *(Photo = 247)*	J129-132	✉	**350**

Pro Juventute: Sammlungen & Lots

9231	1912/67: Sammlung Pro Juventute in postfrischen Viererblocks ab Vorläufer deutsch (eine Marke Falzspur) respektive ab 1913 komplett und in einwandfreier Erhaltung in einem hübschen, kleinformatigem Biella-Vordruckalbum.		**	**200**
9232	1931: ABARTEN-Studie des Jahrgangs 1931, insbesondere der Werte 5, 10 und 20 Rp. (auch 30 Rp.), in loser Form gestempelt, ungebraucht und postfrisch sowie in Bogen und Bogenteilen. Untergebracht in vier Einsteckalben, einem Bogenalbum sowie zwei Schachteln mit in Tüten sortierten Abarten – insgesamt eine grosse Stückzahl. Ergänzt durch eine umfangreiche Dokumentation in fünf Ordnern.			**200**
9233	2007/2012: Zusammenstellung der Jahre 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2010, 2012 - je komplett in senkrechten Zehnerstreifen aus Bogen - SBK = CHF 3270.		**	**200**
9234	1912-2016: Bestand Pro Juventute in 6 Alben: Ein Album enthält überwiegend postfrisches Material in grösseren Blocks bzw. Bogenteilen, dabei auch ein gestempelter Kehrdruckbogen 1953, Marken ab 1964 sind ersttagsgestempelt. Ein Dublettenalbum umfasst lose Werte ab 1912, gestempelt, überwiegend in guter Bedarfserhaltung, die moderneren Ausgaben sind ersttagsgestempelt. Ein weiteres Briefalbum enthält einige interessante Belege aus Sammler- und Bedarfspost, darunter unter anderem PJ-Karten, FDCs und K-Stempel auf Pro Juventute und TABs. Ein Album ist mit FDCs von 1963 bis 1992 bestückt, ein weiteres mit TABs von 1948 bis 1975, alle gestempelt. Zudem gibt es ein Briefalbum mit Belegen zum Tag der Briefmarke, überwiegend mit Pro Juventute-Frankaturen.			**200**
9235	1915-98: Komplette, wohl durchgehend postfrische Sammlung (ohne Blocks), aufgezogen auf Blättern. Alle besseren, überprüften Werte waren tadellos.		⊞**	**300**
9236	1912/1950: Reichhaltiger Lagerposten ab Vorläufer gebraucht und ungebraucht in präsentabler, aber gemischter Erhaltung, die meisten Werte mehr- vielfach, in einem dicken Jumbo-Einsteckbuch. Das zweite Album, ein Briefalbum enthält lose Marke und Briefe, dabei bei den früheren Ausgaben vielfach einzelne ausgewählte Stücke und Satzbriefe, ab 1946 auch FDCs. - sehr hoher Katalogwert! *(Photo = www)*			**300**
9237	1912/2005: Doppelt geführte Sammlung postfrisch und gestempelt ab allen drei Vorläufern postfrisch sowie deutsch und französisch sauber gestempelt, ab 1913 komplett mit je einem schönen Winterhilfeblock 1941, den Blockausschnitten 1941 zusammen klar entw. am Ersttag mit Halbmondstempel "SCHWEIZ. POSTMUSEUM 1.XII.41", je einem postfrischen und einem schön gestempelten Kehrdruckbogen 1953 und 1954 5 Rp. "Jeremias Gotthelf" mit Doppelprägung (SBK J153DP) postfr. sowie gest. im waagr. Paar mit Normalmarke. Die Jahrgänge ab 1964 dann oft mit sauberen Vollstempeln resp. für die postfrischen Marken einem Frankaturwert von knapp CHF 100.00. Ein gepflegtes Objekt in sehr guter Erhaltung; sechs Befunde, fünf Atteste. SBK=CHF 6'600+.			**350**
9238	1912/1999: Prächtige, gestempelte Sammlung, komplett auf Blättern aufgezogen. Vorläufer II zweimal einzeln (einmal signiert Marchand) und einmal im Paar (signiert Liniger), Vorläufer III mit rückdatiertem Stempel "HERGISWIL". Ausgaben von 1913 bis 1999, komplett mit allen Blocks (PJ 1937 dreimal, Block 1941 zweimal, davon einer mit ET-Stempel), jeweils sehr sauber gestempelt. Kehrdruckbogen mit ET-Stempel. Einige neuere Jahrgänge sind ET-voll gestempelt.			**400**



9225 / CHF 250



9226 / CHF 200



9229 / CHF 150



9230 / CHF 350



9254 / CHF 250



9255 / CHF 250



ex 9256 / CHF 200



9263 / CHF 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9239	1912/1964: Schöne Sammlung vorab gestempelte Pro Juventute in Viererblocks, der grösste Teil davon mit Ersttagsstempel. Vorläufer I und Ausgabe 1913 sind postfrisch (es geht dann erst mit 1927 weiter). Dazu eine Sammlung der Viererblocks Pro Patria, es sind jeweils auch die Blocks enthalten. Pro Patria 40er-Block ist postfrisch, Block Pro Juventute 1942 sowie Pro Patria 1936 und 1941 sind jeweils postfrisch und gestempelt. SBK = CHF 12'800.		⊞	**400**
9240	1912/80ca.: Vier Einsteckbücher, gefüllt mit gestempelten Pro Juventute-Marken, oft in beträchtlichen Mengen, teils nur die höheren Werte. In einem Album neben den Einzelwerten zahlreiche zentrisch gestempelte Viererblocks ab 1916. Ein weiteres Album enthält moderne Viererblocks mit Ersttagstempel. Sehr hoher Katalogwert!			**400**
9241	1912/63: Posten aus Bogen und Bogenteilen, zumeist postfrisch, ein kleinerer Teil gestempelt (darunter auch ältere Ausgaben mit Ersttagstempel), überwiegend in guter Erhaltung. Die Mengen variieren teils erheblich. Ergänzt durch zwei Einsteckbücher. Sehr hoher Katalogwert!			**400**
9242	2006-13: Komplette Sammlung der Pro Juventute Zierbogen mit Zwischensteg postfrisch, tadellos. SBK = CHF 21'800.		**	**800**
9243	1925/67: Umfangreicher Lagerbestand hunderter postfrischer und einiger gestempelter Bogen und Bogenteile. Dabei viele hohe Werte der frühen Jahre in kompletten Fünfziger- oder Hunderterbogen wie z.B. 1925, 30 Rp. "Schweizerwappen" (3) (SBK J36), 1926, 30 Rp. "Schweizerwappen" (2) (SBK J40), 1931, 30 Rp. "Alexandre Vinet" (3) (SBK J60), 1934, 30 Rp. "Albrecht von Haller" (SBK J72), oder 1936, "Zürcherin" (SBK J80) aber auch viele kompl. Bogenserien oder die Bogenserien 1946 und 1948 schön und zentrisch gestempelt sowie Frankaturware im Wert von CHF 430. SBK=CHF 24'000+.		✉**	**1'000**
9244	1953: Bestand Pro Juventute Kehrdruckbogen 1953: 12 Stück gestempelt (davon 7x mit offiziellem Ersttagsstempel und Gummi) sowie 25 ungebraucht oder postfrisch. Unter den ungebrauchten befindet sich ein Exemplar mit der Abart Schmetterlingsei auf der 15. Marke. Die Erhaltung ist insgesamt gut; einige Stücke mit Falz oder einem kleinen, kaum störenden Punkt im Gummi, andere in Luxusqualität. Diese Stücke stammen aus einer Abartensammlung, Notizen zu Abarten dieser Ausgabe sind beigefügt. SBK = ca. CHF 27'800. *(Photo = www)*			**1'500**
9245	1917/1925: Zwei Ersttagsbriefe, Ausgabe 1917 mit Rollen-Wellenstempel "BASEL 2 1.XII. 1917 BRIEFEXPEDITIOM" (SBK J7/J9), Attest Liniger 1983 und Ausgabe 1925, Firmencouvert de Fa. Publicitas ohne Adresse, attraktiv und sauber gest. "BASEL 1 1.XII.25 BRIEFAUFGABE" (J33/J36), Attest Renggli 1992. SBK = CHF 5'800.			**150**
9246	1915/25: Lot fünf ausgesuchte Pro Juventute-Frankaturen. Dabei 1915 Trachtenbilder, kompl. Satz zus. mit Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau auf Expressbrief von Lausanne nach Basel, 1916, Trachtenbilder 10 Rp. "Waadtländerin" auf dekorativem illustriertem Briefumschlag ""HÔTEL PENSION DE LA POSTE / Lac Champex s/Orsières" nach Zug, 1923, Kantons- und Schweizerwappen, kompl. Satz auf zierlichem Einschreibebrieflein von Lausanne nach Birmingham oder 1925, kompl. Satz, sauber gest. am Ersttag "VEVEY LETTRES 1.XII.25-12" auf eingeschr. Briefumschalg in die USA. Eine attraktive Zusammenstellung in sehr guter Erhaltung. SBK=CHF 2'100		✉	**200**
9247	1918/2019: Attraktiver und vielfältiger Posten Pro Juventute mit Satzbriefen, Pro Junventute- Karten und -Briefli; Bedarfsfrankaturen sowie auch FDCs, dabei auch etliche Tag der Briefmarke-Karten mit Pro Juventute-Frankaturen. 100+ Belege.		✉	**200**
9248	1924/32: Lot von 3 Belegen - Ersttagsbrief 1924 gest. "Neuchâtel - 1. XII. 24 - 8 - Serrières" auf gleichem Umschlag 50 Jahre UPU 20 Rp. und 30 Rp. (Gültigkeit endete am 30. November!), SBK = CHF 1'000+. Satzbrief 1928, kompl. Serie wovon der 30 Rappen-Wert mit spektakulärer Abart: oben und rechts mit 'Teilperforation infolge umgelegter Bogenecke', zusammen mit zwei Werten der Aushilfsausgabe 1930 mit Zweikreisstp, "Au - 9. I. 31 - St. Gallen", sign. Liniger. Ersttagsbrief 1932, sauber "THUN 1 1.XII.34-10" auf eingeschriebenem Firmencouvert der Gebr. Hofmann "Blechemballagen & Cartonnagen-Fabrik" im Ortstrayon. SBK=CHF 900.		✉	**300**
9249	1885/1960c: Lot 130 Briefe / Postkarten mit Pro Juventute - Frankaturen, dabei Privatkorrespondenz und Neujahrsbriefli, aber auch philatelistische Frankaturen und Blankobriefe, weiterhin 350 Briefe mit Frankaturen von Freimarken, Flugpost und Pro Patria, Auslandsfrankaturen Stehende, Blockausgaben und Zusammenhängende, auch hier eine gute Mischung aus privater und philatelistischer Korrespondenz.		✉	**300**
9250	1917/80: Pro Juventute-Belege in Briefalbum mit ca. 120 Spezialitäten wie Satzbriefen, Pro Juventute Karten, Pro Juventute Briefli (alle echt gelaufen), Briefe mit TAB-Serien, spezielle Kombinationen usw.		✉	**400**
9251	1912/44: Sammlung von 65 Pro Juventute Belegen ab zwei Karten mit Vorläufer französisch (SBK JII). Dabei Ersttagsbriefe der Jahrgänge 1930, 1934 und 1941, Satzfrankaturen ab 1915, "Trachtenbilder" schön gest. "NEUCHÂTEL 7 GIBRALTAR 28.I.16.XI" auf Ortsbrief, später 1916, ideal klar gest. "SOYHIÈRES (BERNE) 28.XII.16"" auf Pro Juventute-Karte, 1921 dekorativ gest. "YVONAND (VAUD) 20.IV.22". 1924, 1925, 1927, 1929 und 1944 sowie interessanten Bedarfsverwendungen wie Eilsendungen (1918, 1925), 1913 "Helvetia mit Matterhorn" (5) als 25 Rp.-Auslandsporto auf Brief von Dombresson nach Calw (Württemberg), aufgrund der Nicht-Anerkennung der Pro Juventute Marken durch in Deutschland (mit Ausnahme Bayerns) mit Helvetia mit Schwert, 25 Rp. blau nachfrankiert, 1922, 20 Rp. "Luzern" auf Brief der Sportartikelfabrk Delacroixriche mit illustration eines Skispringers oder zwei Luftpostbriefe von Lausanne nach Neukaledonien (1934) resp. Montreux nach Sumatra (1936). Gute Erhaltung in einem Album; zwei Atteste. SBK=CHF 9'000+.		✉	**500**

SBK Ausrufpreis in CHF

9252

1912/2008: Kleines Konvolut - Drei Belege mit Pro Juventute-Vorläufer. Dabei Vorläufer französisch (SBK JII), farbfr. und gut gez., sauber gest. "TRAVERS-BUTTES POSTE AMB. 30.XII.12.1322" auf Inlandspostkarte mit Tellknabe, 5 Rp. grün nach Bern sowie zwei schöne Vorläufer deutsch (SBK JI), einmal auf Firmenbrief der "Petroleum-Aktiengesellschaft Zürich" nach St. Gallen und einmal zusammen mit Helvetia mit Schwert 30 Rp. braun und 35 Rp. grün sowie Helvetiabrustbild II, 10 Rp. rot, schön gest. "AARAU 12.XII.12.XII-" auf Ortsbrief. SBK=CHF 1'700.
5 Rp. 'Appenzeller Knabe' und 10 Rp. 'Luzerner Mädchen' von 1915, je im farbfrischen und gut gezähnten Viererblock, sauber und zentrisch entw. "KRONTAL-NEUDORF (ST. GALLEN) 1.XII.15" (Ersttag) respektive "BASEL FIL. VI ST. ALBAN 16.XII.15". Selten und gut erhalten; signiert Moser, Attest Renggli (1994) für 10 Rp. SBK=CHF 5'000+ . Und 'Pro Juventute Angebote', kompletter Satz 2008 à 4 Werte im selbstklebenden Zwischenstegbogen mit nicht durchgehender Zähnungsstanzung, postfrisch und in einwandfreier Erhaltung. SBK=CHF 2'800. Katalog insgesamt = CHF 9'500. **500**

9253 1912/2000: Sammlung Satz- und Ersttagsbriefe in zwei grossen Briefalben. Beginnend mit den Vorläufern deutsch (3) und französisch auf offiziellen Karten respektive ersterer auch einmal auf frischer und dekorativer Werbekarte der Wäschefabrik Kihm-Kellers Söhne in Frauenfeld folgen bessere Satzbriefe wie 1916, 1918 und 1919 (2) sowie aller Kantonswappen-Jahrgänge ab 1921 mit hübschen Brieflein u.a. an die Adressen von Albert Auberson oder Eduard Luder oder 1924 mit gefasstem Stabstp. "HAUENSTEIN". Während das Sammelgebiet der Satzbriefe zum Teil weitergeführt wird, folgen später erste FDC ab 1927, 1928, 1932, 1936, 1937, 1938 (3), 1939 und 1941 Winterhilfeblockausschnitt 20 Rp. (SBK J99I) mit Zusatzfrankatur auf R-FDC von Adliswil. FDC ab 1941 dann komplett, zwischen 1948 und 1951 mit Ersttagsstempeln in allen drei Sprachen und 1953 mit zahlreichen Kehrdruckvarianten inkl. "Herzstück" (SBK Z41/I) mit Abart "Schmetterlings-Ei" (SBK J150Ab). Eine gehaltvolle Sammlung in ausgesuchter Qualität. SBK=CHF 27'000+. Ab 1941 komplett.
(Photo = www) ✉ **1'500**

Tag der Briefmarke

9254 1937: Offizielle Karte in dunkelbraun/chamois mit Text in deutsch und italienisch, frankiert mit Pro Juventute 1937, 10 Rp. "Bildnis Niklaus von der Flües", sauber gest. mit Ausstellungs-Sonderstempel "Tag der Briefmarke / 5.XII.37 / BERN" und als Inlandspostkarte nach Niedergösgen adressiert. Eine seltene Karte in frischer und fehlerfreier Erhaltung. SBK=CHF 1'750 *(Photo = 247)* ✉ **250**

9255 1937: Offizielle Karte in dunkelbraun/chamois mit Text in deutsch und italienisch, frankiert mit kpl. Satz Pro Juventute 1937, 5-30 Rp. (die Werte zu 20 und 30 Rp. rückseitig verklebt), sauber gest. mit Ausstellungs-Sonderstempel "Tag der Briefmarke / 5.XII.37 / BERN" und nach Rheineck adressiert. Eine seltene Karte in frischer und fehlerfreier Erhaltung; Attest Berra (2007). SBK=CHF 1'750.
(Photo = 247) ✉ **250**

9256 1937/38: Tag der Briefmarke, je offizielle Karte in dt., beide mit grossflächigem Zudruck auf der Rückseite 'Weihnachten' bzw. 'SBZ Inserat'.
Tadellos erhalten. SBK = CHF 1'000. *(Photo = 247)* 1937+ 1938 ✉ **200**

9257 1937/62: Interessante Zusammenstellung von 14 seltenen Karten/Spezialitäten. Dabei 1937, offizielle Karte in dunkelbraun/chamois mit italienischer Inschrift "Giornata del Francobollo" frankiert mit Pro Juventute 1937, 20 Rp. sauber entw. mit SStp. und nach Zürich adressiert, 1938 Überdruck "Ausstellung von Soldatenmarken" auf deutscher Karte, 1939, offiz. Karte in blau/schwarz mit it. Inschrift, mit Automobilpoststempel, 1941, offiz. Karte mit grünem Zusatzsstp. "1943 Exposotion Nationale de timbres-poste Genève", 1942, Druckphase der offiz. Karte mit der Illustration nur in rot und braun und ohne Inschrift, 1949, offiz. Karte mit seltenem Jubiläumstext "Journée du Timbre et 15me anniversaire du club philatélique de Vevey et Environs 1934-49", 1961, siebenstufiger Werdegang der offiziellen Karte, je mit Zählstempel nummertiert "051", frankiert und mit SStp. entwertet sowie 1962, offiz. Karte mit Automobilpoststempel. Eine attraktive Partie in guter Erhaltung. SBK=CHF 3'250+. ✉ **300**

9258 1937/2000 (ca.): Umfangreiche Sammlung mit gut 330 oft besseren Belegen in drei Alben. Dabei seltene Karten wie 1937 (10. Jan.): Privatkarte mit SSt. "Journée du Timbre UPG" adressiert an E. Friedrich, einen der Begründer der Genfer Veranstaltung, **1937** (5. Dez.): Offizielle Karte in dunkelbraun/chamois mit seltener **italienischer Inschrift** "Giornata del Francobollo", 1938 Überdruck "Ausstellung von Soldatenmarken" auf deutscher und französischer Karte, 1939, offiz. Karte in blau/schwarz mit italienischer Inschrift mit blauem Sonderstp., 1941 offiz. Karte mit grünem Zudruck "Schaffhausen Philat. Verein" und VSPhV-Umschlag mit Eindruck "Ausstellung Casino Bern" oder 1949, offiz. Karte mit seltenem Jubiläumstext "Club Philatélique de Vevey 1934-49". Ausserdem seltene Automobilpost-Verwendungen der offiziellen Karten 1939, 1961 (4) und 1962 (4) sowie der privaten Karte 1947 UPG: "100 ans de chemin de fer" (4). Ein interessantes und meist gut erhaltenes Objekt, reich an Seltenheiten und Spezialitäten, in drei Briefalben. SBK=CHF 15'000.
✉ **1'000**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9259	1937/2013: Umfassendes und spezialisiertes Händlerlager mit tausenden von Belegen in zwölf Plastikboxen. Dabei zahlreiche, oft mehrfach vorhandene seltene Spezialitäten wie offizielle Karte 1938, deutsche Inschrift, mit Überdruck "Ausstellung von Soldatenmarken" (2), offizielle Karten 1939 mit deutscher Inschrift und rücks. Zudruck "Schweiz. Philatelistenverein Zürich" (2), mit italienischer Inschrift und blauen Sonderstempeln (4) oder VSPhV-Umschlag 1941 (3). Weiter seltene Verwendungen mit Automobilpost-Verwendungen 1939 (deutsch), 1940 (italienisch, 3), 1942, 1943 (ca. 10), 1947 private Karte der UPG: "100 ans de Chemin de fer" (4), 1959 (4) oder 1961, vereinzelte bessere Frankaturen wie Winterholfeblock 1941 auf offizieller Karte des betr. Jahres mit entspr. Sonderstp., Kuriositäten wie Visitenkarte "Ad. Glättli & Co., Zürich" frankiert mit Tellknabe 5 Rp. orange und entw. mit Sonderstp. 1941 sowie eine konstante Masse an einfachen und mittleren Karten, von 17 Exemplaren der verschiedenen Karten von 1937 bis zu den teuer zu beschaffenden Belegen nach der Jahrtausendwende in ähnlicher Stückzahl.		✉	**2'000**

Pro Patria

9260	1939: Schloss Laupen mit Abart: ungezähntes Examplar von der rechten unteren Bogenecke, fehlerfreies und breitrandig geschnittenes Stück in postfrischer Erhaltung. Signiert Hunziker (Stempel) im Rand und je feine Bleistiftsignatur im Rand und auf Marke; Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 5'000. *(Photo = 266)*	B2U	**	**800**



9261

9261	1939 (1. Aug.): Schloss Laupen 10+10 Rp. braun/grau/rot, senkr. Paar ungezähnt, zentr. gestempelt "LA TOUR DE PEILZ / 1. VIII. 39-19", eine extrem seltene Einheit, Atteste Hunziker (1960), Rellstab (1990) SBK = CHF 16'000 für zwei Einzelwerte. *Provenienz: Sammlung Silvain Wyler; 209. Corinphila-Auktion (Juni 2016), Los 7141.*	B2U		**3'000**
9262	1964: 5 Rp. "Bildnis Johann Georg Bodmers", ungezähnte Druckprobe im definitiven Motiv in schwarz auf weissem Papier ohne Gummierung (teils dünn). Eine seltene, im SBK nicht gelistete, Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 266)*	B118P	(*)	**150**
9263	1940: Bundendesfeiesfeierblock sauber gest. am Ausgabetag "WINTERTHUR 1 BRIEFANNAHME" 16.VII.40-18 auf Ortsbrief. Attest Marchand (2000). SBK = CHF 2'750. *(Photo = 247)*	B12	✉	**150**



ex 9264

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9264	1940: Bundesfeierblock, Ausschnitte zu 5 Rp. und 30 Rp. auf einem Umschlag, das nicht getrennte Paar von 10 Rp. + 20 Rp. auf einem zweiten Umschlag, je mit Zusatzfrankatur von Einzelwert resp. Paar der 5 Rp. gez. aus dem Satz, sauber gest. am Ausgabetag "AU (ST. GALLEN) - 16. VII. 40", auf zwei eingeschriebenen Umschlägen nach Olten, rücks. mit Ankunftsstp. vom Folgetag, seltenes Angebot. SBK = CHF 28'000 für Blockausschnitte einzeln auf FDC.	B8-B11+ B3	✉	**1'000**
9265	1954: Seen und Wasserläufe, je komplette Serie auf illustriertem Umschlag ohne Adresse mit ET-Stempel in dt. (Bern Ausgabetag 1.VI.54) und in franz. (Berne Jour d'émission 1.VI.54), je in ausgesuchter Erhaltung. SBK = CHF 450+. *(Photo = 253)*	B66-70 (2x)	✉	**250**



9266

9266	1956: 30 Rp. Rhein bei Trin, waagr. 5er-Streifen mit markantem Druckzufall über 2 Marken (Wischstriche/Farbverwischung), ähnlich der im Spez.Kat. abgebildeten SBK Nr. 321.1.09 10 Rp. "Fête de Vigneron". Der Streifen ist tadellos postfrisch, die beiden Marken mit vollständig unberührtem Originalgummi. Die auf dem glatten Kreidenpapier gedruckten Werte ab ca. 1939 bis Ende 50er Jahre waren anfällig auf solche Farbverwischungen, da die Druckfarbe eher schlecht und langsam eintrocknete. Der Streifen stammt aus einem bekannten Originalbogen (siehe beigefügte Foto.).	B79 Ab.	**	**750**

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräussern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.

Pro Patria: Sammlungen & Lots

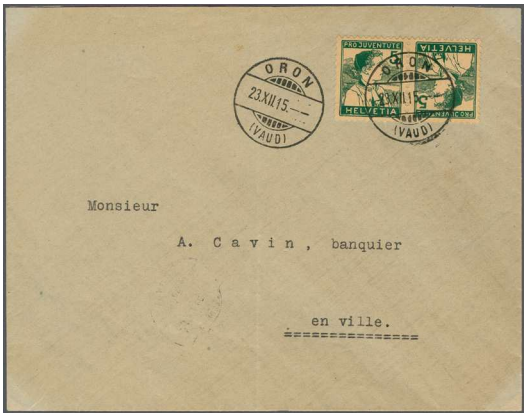
		SBK	Ausrufpreis in CHF
9267	1938/99: Komplette gestempelte Sammlung inklusive den Bundesfeierblocks 1940 und 1942 je zweimal, 1941, 20 Rp. bräunlichzinober (SBK B14c), Jahrgang 1946 mit idealen Vollstp. "SCHWEIZ. POSTMUSEUM BERN" und die Jahrgänge ab 1989 mit ET-Vollstempel. Dazu eine postfrische Teilsammlung inkl. Bundesfeierblock 1942 und etwas Frankaturware. Gute Erhaltung, sauber aufgezogen in einem Safe-Album.		**150**
9268	1938/2005: Komplett doppelt geführte Sammlung postfrisch und gestempelt im hochwertigen Vordruckalbum. Dabei schöne Exemplare der Bundesfeierblocks 1940 und 1942 in beiden Erhaltungen, die Blockausschnitte 1940 mit klaren und perfekt zentrischen Vollstempeln "BERN 1 ANNAHME 12.XI.40-12", die Blockausschnitte 1942 mit Unterrand sauber gest. "BREMGARTEN b. BERN 9.VII.42" sowie die Ausgaben ab 1964 und bis 2005 (!) fast durchweg mit schönen Vollstempeln. Die postfr. Ausgaben dieser Jahre mit einem Frankaturwert von CHF 90.00. Eine schöne Sammlung in ausgesuchter Erhaltung; ein Befund, fünf Atteste.		**150**
9269	1938/99: Auf Blättern aufgezogene, soweit ersichtlich postfrische Viererblocksammlung (ohne Blocks). Der Frankaturwert ab 1964 beträgt CHF 300+.	⊞**	**200**
9270	1936-61: Bestand Pro Patria und Zuschlagsausgaben für besondere Zwecke in Bogen und Bogenteilen, in unterschiedlichen, teils erheblichen Mengen, oftmals, aber nicht durchgehend in Sätzen in 2 dicken Bogenalben. Überweigend postfrisch und minimal gestempeltes Material. Dieser Bestand stammt aus der Sammlung eines Abartensammlers, sodass auch Notizen enthalten sind. Sehr hoher Katalogwert!	**	**200**
9271	1938/99: 5 Lager- bzw. Dublettenbücher mit gestempelten Pro Patria-Marken. Insbesondere ein Album enthält nahezu ausschliesslich die hohen Werte, meist sauber und mehrfach bis vielfach gestempelt. Andere Gebiete sind minimal vertreten, darunter in einem Album etwas Pro Juventute und in einem anderen einige Flugpost-Marken. Überwiegend sauberes Material.		**200**
9272	1910/2016ca.: Posten mit Album, das ungebrauchte Bundesfeierkarten enthält. Weiter, eine prächtige Sammlung der Marken, darunter der Grossblockbogen 1936 ungebraucht, sowie die Marken überkomplett mit allen Blocks und teilweise Viererblocks, jeweils ungebraucht bzw. postfrisch und gestempelt auf Blättern gesammelt. Dazu ein Briefalbum mit Pro Patria-Belegen, darunter die Blocks von 1940 und 1942. Hoher Katalogwert!		**350**
9273	1910/2008: Vielfältige Sammlung Bundesfeier bzw. Pro Patria-Marken auf Belegen, darunter der Jahrgang 1940 reichhaltig mit Block 1940 auf Brief gestempelt "ERSTFELD 1.VIII.40", Satzbriefe und Satzbriefe mit TAB, ca. 170 Belege. Dazu ein Album mit einigen Bundesfeierkarten ab 1910, ca. 40 Stück. Insgesamt ca. 210 Belege.	✉	**300**
9274	1936/95: Zum Teil mehrfach geführte Sammlung Ersttags- und Satzbriefe in zwei Alben. Beginnend mit 1936 "Wehranleihe" (SBK W2-4) gest. am Ersttag "BASEL POSTLAGER 1.X.36-16" auf Express-Karte nach Triesenberg (FL) sowie dem Wehranleiheblock 1936 auf Brief folgen FDC der Ausgaben 1938 (4), die Bundesfeierblocks 1940 und 1942 sowie die Ausschnitte aus letzterem Block je auf Brief und FDC der Jahrgänge 1941-43. Die FDC Jahrgänge ab 1945 sind komplett und meist doppelt und dreifach vorhanden, zwischen 1949 und 1956 fast durchweg mit Ersttagsstempeln in allen drei Sprachen, wobei in diesen Nachkriegsjahren auch zahlreiche bessere privat illustrierte Umschläge wie 1954 "Helvetia" (SBK P3) fallen. Die Moderne einleitend dann die Ausschnitte aus dem Bundesfeierblock dieses Jahres in allen denkbaren Kombinationen. Eine gehaltvolle Sammlung in ausgesuchter Qualität. SBK=CHF 15'000+.	✉	**1'000**

Pro Juventute und Pro Patria: Sammlungen & Lots

9275	1913/64: Komplette Sammlung Pro Juventute und Pro Patria in postfrischen Viererblocks ab 1913 respektive 1938 inklusive Unternummern wie 1938 10 Rp. mit geriffelter Gummierung (SBK B1z), 1940 20 Rp. hellrot (SBK B5c) oder 1941 20 Rp. bräunlichzinnober (SBK B14c). Einwandfreie Erhaltung in einem hochwertigen Vordruckalbum; zwölf Atteste Bossert.	⊞**	**250**
9276	1913/83: Viererblock-Sammlung im Müller-Vordruckalbum, Pro Juventute 1917-81 und Pro Patria 1938-83 gestempelt, zumeist gut erhalten, wenige Lücken. SBK = ca. CHF 11'000+.	⊞	**400**
9277	1912/1997: Konvolut vorab Pro Juventute in insgesamt fünf Alben: Zwei Sammlungen – eine vollständig gestempelt Sammlung mit je einem Exemplar pro Ausgabe inkl. Pro Patria nur Marken, eine zweite, ähnliche Sammlung ebenfalls inklusive Pro Patria jedoch auch mit allen Blocks. Zudem ein sehr gut bestücktes, ansprechendes chronologisch geführtes Lagerbuch resp. Mehrfachsammlung, postfrisch und gestempelt sowie ein Dublettenalbum, teils etwas gemischte Erhaltung. Abschliessend eine postfrische Teilsammlung in Viererblocks (1912, nur I, 1913, 1919–1963, einige moderne Sätze sind gestempelt). Die Erhaltung ist überwiegend gut, weniges in unterschiedlicher Qualität. Viel Material mit sehr hohem Katalogwert!		**500**
9278	1912/67: Börsenalbum mit Pro Juventute- und Pro Patria-Ersttagsbriefen, darunter ein seltener FDC von 1948 mit Cachet eines spanischen Herausgebers, sowie Briefe, lose Sätze mit ET-Vollstempeln und ein ersttagsgestempelter Viererblock der Pro Patria-Ausgabe von 1938 auf geriffeltem Papier usw. Saubere Erhaltung und hoher Katalogwert!		**500**



ex 9265 / CHF 250



9282 / CHF 200



9283 / CHF 200



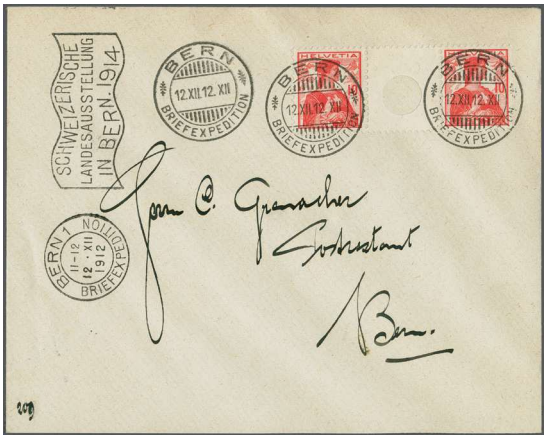
9284 / CHF 150



9285 / CHF 150



9286 / CHF 300



9287 / CHF 150



9288 / CHF 300

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9279	1912/63c: Hochwertiger Posten hunderter Marken gest. / ungest., dabei Pro Juventute ab Vorläufern, Appenzeller Knabe im postfrischen Kehrdruck, 1953 Kehrdruckbogen, Jahrgänge 1922 - 1963 in gest. Viererblocks; auch Pro Patria einfach postfrisch geführt 1938 - 1963 mit postfr. Wehranleiheblock. Ein Befund und ein Attest SBK = CHF 9'500 n. A. des Einlieferers			**600**
9280	1912/2013: Weitestgehend komplette Sammlung Pro Juventute und Pro Patria gestempelt. Dabei Pro Juventute Vorläufer deutsch, französisch und italienisch (SBK JI-JIII) je sauber gest. sowie Winterhilfeblock 1941 mit perfekt waagr. aufgesetztem Ersttagsstempel "BASEL 2 CENTRALBAHNSTRASSE 1.XII.41-10" und Pro Patria mit Bundesfeierblock 1940 ungebr. und 1942 mit schönem Ersttagsstempel "PONTRESINA 15.VI.42". Gute Erhaltung, sauber in einem Vordruckalbum. Zwei Befunde, zwei Atteste. SBK=CHF 10'000+.			**750**

Kehrdrucke



9281

9281	1915: Appenzeller Knabe 5 Rp. grün im Kehrdruck, farbfr. und sehr gut gez., klar entw. "ZÜRICH ENGE 17.II.16" auf Ortsbrief. Attest Marchand (2023) SBK = CHF 1'500.		K11	✉	**250**
9282	1915: 5 Rp. "Appenzeller Knabe" im waagr. Kehrdruckpaar, einwandfrei gez., klar gest. "ORON (VAUD) 23.XII.15--" auf sauberem Orts-Briefcouvert mit rücks. Ankunftsstp. Atteste Liniger (1974) und Marchand (2018). SBK=CHF 1'500.	*(Photo = 253)*	K11		**200**
9283	1915: 5 Rp. "Appenzeller Knabe" im waagr. Kehrdruckpaar zus. mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type I im ebensolchen Paar, beide einwandfrei gez., leicht und sauber gest. "LAUSANNE 1 CONS.G. LETTRES 20.XII.15-5" auf dekorativ adressiertem Einschreibebrief nach Corcelles-près-Payerne (VD) mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. SBK=CHF 1'630.	*(Photo = 253)*	K3+ K11	✉	**200**
9284	1941: Landschaftbilder im Stichtiefdruck, Schloss Chillon 10 Rp. dunkelbraun, zwei waagr. Kehrdruckpaare im Viererblock, sauber entw. am Ausgabetag mit dem Sonderstp. "650 JAHRE EIDGENOSSENSCHAFT - 15. VIII. 41-8 - SCHWYZ" (PEN Nr. S 226 Letztag), portogerecht auf eingeschr. Kuvert adressiert nach Bern, ein seltener FDC SBK = CHF 1'500. *Provenienz: Corinphila-Auktion 204 (November 2015), Los 5315.*	*(Photo = 253)*	K36y	✉⊞	**150**
9285	1942: Landschaftsbilder im Stichtiefdruck, Schloss Chillon 10 Rp. rötlichbraun, zwei waagr. Kehrdruckpaare als Viererblock mit zentr. Entwertung vom Ausgabetag "SCHWEIZ. POSTMUSEUM - 15. XII. 42 - BERN", auf eingeschr. Kuvert nach Wabern bei Bern, rücks. mit Ankunftsstp. vom Folgetag. SBK = CHF 1'200.	*(Photo = 253)*	K37y	✉⊞	**150**

Zusammendrucke mit Zwischensteg

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9286	1913: Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau/hellblau, Zwischenstegpaar mit gr. Lochung, sauber entw. "BERN 12. XII. 12 XII" (= Schnapszahl) mit nebengesetzter Werbeflagge der Landesausstellung, auf Kuvert im Lokalbereich. Attest Marchand (1996) SBK = CHF 2'800. *(Photo = 253)*	S1	✉	**300**
9287	1912: Helvetiabrustbild II 10 + 10 Rp. rot im Zwischenstegpaar mit grosser Lochung in einwandfreier Erhaltung, je klar und übergehend entw. mit Schnapszahlstp. "BERN 12.XII.12 XII BRIEFEXPEDITION", weitere Werbeflagge zur Landesausstellung nebengesetzt, auf Umschlag im Ort. Attest Rellstab (1998) SBK = CHF 1'000. *(Photo = 253)*	S4	✉	**150**
9288	1912: Tellknabe 5 Rp. grün Type II im waagr. Zwischenstegpaar mit grosser Lochung, sauber gest. "BERN - 12. XII. 12 -XII" (= Schnapszahl), auf Kuvert im Lokalbereich. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 3'200. *Provenienz: 232. Corinphila-Auktion (November 2018), Los 9182.* *(Photo = 253)*	S7/II	✉	**300**



Blick auf Bern



9289

9289	1938: Tellbrustbild 15 Rp. violett auf sämisch, waagr. Zwischenstegpaar mit grosser Lochung und Bogenrand oben, sauber gest. "BERN 17 -13. VIII. 38 - 12 - WEISSENBÜHL", eingeschriebener Versand auf vorgedrucktem Firmenkuvert im Lokalbereich, ein sehr seltenes Paar in sehr guter Erhaltung. Attest Eichele (2003) SBK = CHF 6'500. *Provenienz: 225. Corinphila-Auktion (Juni 2018), Los 7154.*	S10	✉	**1'000**



9290

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9290	1915: Appenzeller Knabe 5 + 5 Rp. grün aus sämischem Papier, waagr. Zwischenstegpaar mit gr. Lochung, entwertet mit über die rechte Marke und den Zwischensteg übergehendem Handstempel der "FELDPOST / 10 DEZ. 1915" auf lithographierter Postkarte "Wasserkirche mit Zwinglidenkmal" an Feldpostadresse. SBK = CHF 13'500.	S12	✉	**750**



9291

9291	1941: Tellbrustbild 10 Rp. grün auf sämischem Papier, waagr. Zwischenstegpaar mit gr. Lochung, sauber entw. mit zwei Abschlägen des Zweikreisstp. "BERN 17 / 28. III. 41 / WEISSENBÜHL", auf portogerechtem Kuvert innerhalb von Bern. Attest Marchand (1997) SBK = CHF 2'900.	S22	✉	**500**
9292	Tellbrustbild 20 Rp. rotlila/sämisch im Zwischenstegpaar mit grosser Lochung vom oberen Bogenrand, sauber entw. "PHILATELISTENKONGRESS BERN 22.VI.29" auf portogerechtem, eingeschriebenem Brief nach Zug mit rücks. Ankunftsstp. (24.VI.29). Attest Liniger (1983) SBK = CHF 3'500. *(Photo = 259)*	S23	✉	**400**



Bundespalast von Bern



9293

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9293	1937: Tellbrustbild 10 Rp. grün und Tellknabe 5 Rp. rotorange auf sämischem Papier mit glatter Gummierung, waagr. Zwischenstegpaar mit kleiner Lochung und einer weiteren Marke links, sauber entw. mit dem Sonderstp. "I. INTERNAT. KONGRESS THERAPEUT. UNION - 22. V. 37 - 19 - BERN" (PEN Nr. S 172), als Zusatzfrankatur auf eingeschr. Bildpostkarte (Bern) zugestellt im Lokalbereich, eine sehr schöne Karte und ein Highlight auf dem Gebiet der Zwischenstege. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 50'000. *Provenienz: 243. Corinphila-Auktion (Juni 2019), Los 9331.*	S25	✉	**8'500**
9294	1928: 10 Rp. grün im waagr. Zwischenstegpaar mit senkr. perforiertem Zwischensteg, einwandfrei gez., klar gest. "GOUMOENS-LA-VILLE (VAUD) 7.III.28" auf hübschem kl. Briefcouvert nach Lausanne. SBK=CHF 850. *(Photo = 259)*	S34	✉	**100**
9295	1942: Tellknabe 5 Rp. rotlila und 5 Rp. grauviolett auf sämischem Papier, je als waagr. Zwischenstegpaar mit kleiner Lochung zusammen mit 1941 750 Jahre Stadt Bern, sauber entw. mit drei Abschlägen des Zweikreisstp. "ZÜRICH 34 / 27. II. 42 - 11 / KONGRESSHAUS", auf eingeschriebenem Kuvert nach Wallisellen, rücks. mit Ankunftsstp. vom gleichen Tag. SBK = CHF 3'500+. *(Photo = 259)*	S32+ 253	S31+ ✉	**300**



9296

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9296	1941: Tellbrustbild 20 Rp. karminrot auf geriffeltem sämischem Papier, Paar mit senkr. perforierten Zwischensteg, sauber entw. mit zwei Abschlägen des Zweikreisstp. "BERN 17 / 28. III. 41 / WEISSENBÜHL", auf portogerechtem eingeschriebenem Kuvert innerhalb von Bern. Atteste Liniger (1982), Loertscher (2019) SBK = CHF 14'000.	S39z	✉	**2'500**
9297	1942: Landschaftsbilder im Stichtiefdruck 5 Rp. grün im Viererblock mit zwei waagr. Zwischenstegpaaren mit senkrechten Kreuzreihen, zart und übergehend entw. "STANSSTAD VI -1.XII.42-8" auf portogerechtem Umschlag vom Ersttag nach Herisau. SBK = CHF 1'000. *(Photo = 259)*	S53y	✉⊞	**100**
9298	1942: Landschaftsbilder im Stichtiefdruck 10 Rp. dunkelbraun im Viererblock mit zwei waagr. Zwischenstegpaaren mit senkrechten Kreuzreihen, zart und übergehend entw. "650 JAHRE EIDGENOSSENSCHAFT - 15.VIII.41-8 - SCHWYZ" (PEN Nr. S 226 Letzttag) auf portogerechtem, eingeschriebenem Umschlag vom Ersttag nach Bern, rücks. Ankunftsstp. BERN vom gleichen Tag. SBK = CHF 1'800. *(Photo = 259)*	S54y	✉⊞	**150**
9299	1942: Landschaftsbilder im Stichtiefdruck 10 Rp. rötlichbraun im Viererblock mit zwei waagr. Zwischenstegpaaren mit senkrechten Kreuzreihen, ideal klar und übergehend entw. "SCHWEIZ. POSTMUSEUM BERN 15.XII.42" auf portogerechtem eingeschriebenem Umschlag vom Ersttag nach La Chaux-de-Fonds, rücks. mit Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Marchand (2000) SBK = CHF 1'400. *(Photo = 259)*	S55	✉⊞	**100**
9300	1942: Landschaftsbilder im Stichtiefdruck Monte San Salvatore 20 Rp. rot, waagr. Kehrdruckpaar mit Zwischensteg mit glatter Gummmierung, sauber entw. am Ausgabetag mit dem Sonderstp. "JOURNÉE SUISSE DU TIMBRE - 6. XII. 42 - GENÈVE, auf eingeschriebenem Kuvert adressiert nach Bern, rückseitig mit Ankunftsstp. vom Folgetag, seltener FDC. SBK = CHF 2'100. *(Photo = 259)*	S56y	✉⊞	**200**

Kehr- und Zusammendrucke: Sammlungen & Lots

9301	Bestand von Kehrdrucken, Zusammenhängenden und Zwischenstegen in grossem Einsteckbuch, ungebraucht, postfrisch und gestempelt. Überwiegend gut erhalten, hoher Katalogwert.			**180**
9302	1910/80: Lot - Kehrdrucke, Zusammendrucke und Zwischenstege auf Steckblättern in gemischter Erhaltung, ungebraucht, postfrisch und gestempelt. Enthalten ist u. a. die 20 Rp. Tell-Brustbild mit Zwischensteg auf geriffeltem Papier (SBK 39z), Gummi krakeliert.			**200**



9292 / CHF 400



9294 / CHF 100



9295 / CHF 300



9297 / CHF 100



9298 / CHF 150



9299 / CHF 100



9300 / CHF 200

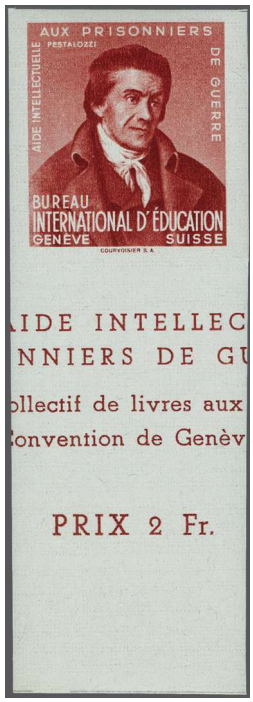


9352 / CHF 500

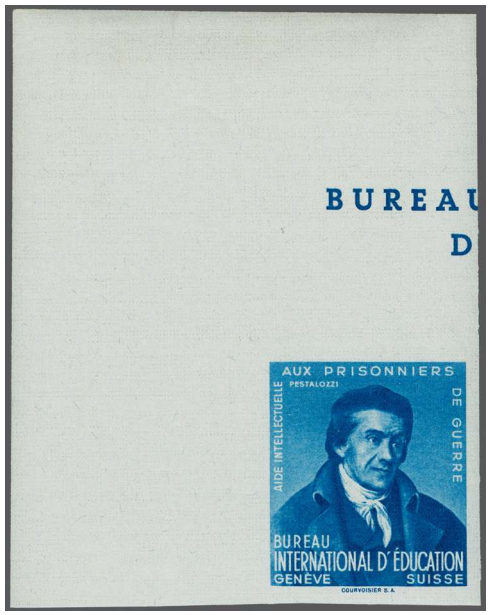
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9303	1909/70ca.: Konvolut Zusammendrucke, Kehrdrucke und Zwischenstege aus dem Bestand eines Abartensammlers, daher teilweise mit Notizen versehen. Bogenalbum mit vielen Zwischensteg-Bogen, darunter Pro Juventute Zwischensteg-Bogen Appenzellerknabe, mit kleinen Randmängeln (SBK = CHF 6000), z.B. auch 5 rp. Pilatus Stiechtiefdruckausgabe vielfach usw. kleines Lagerbuch mit gestempelten Kehdrucken und Zusammenhängenden; Sammlung der Zwischenstegen ungebraucht mif Falz oder postfrisch in einem weiteren Album. Ein Schächtelchen mit Landimarken in Teilrollen und Streifen. Teilsammlungen auf Steckblättern. Hoher Katalogwert bei etwas gemischter Erhaltung.			**300**
9304	1918/99: Interessante Sammlung hunderter vorab gest. Marken von Nebengebieten, dabei Kehrdrucke K11 Appenzeller Knabe, K25z 20+20 karminrot auf geriffeltem Papier, Zusammenhängende Wertstufen Z19-22 aus NABA-Block, alle fünf möglichen Ausschnitte aus Wehranleihe-Block, PJ 1953 Kehrdruckbogen, Zwischenstege mit grosser resp. kleiner Lochung S40z & S41z; weiterhin Dienstmarken & Genfer Ämter mit IKW, Verwaltungsmarken mit gelochtem Kreuz, SDN ab 1922, BIT ab 1923, BIÉ ab 1944, OMS ab 1948, ONU ab 1950. Ein hochwertiges, suaberes Los, vier Befunde und drei Atteste SBK = CHF 25'000.			**1'500**

Dienst- und Ämtermarken

9305	IKW 1918 (1. Dez.): Lot drei 10 Rp. Ganzsachenkarten Tellbrustschild dünner Aufdruck ungest., frankiert mit IKW dicker Aufdruck 10 Rp. Tellbrustbild, 25 Rp. und 30 Rp. Helvetia mit Schwert, alle gest. "Bern 3 Bundeshaus 1.XII.18-6" mit rücks. Amtsstp. 'Schweizerisches Volkswirtschaftsdepartement' an Sammleradresse in Bern, dazu Bedarfsbrief vom Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement frankiert mit Tellbrustbild 10 Rp. dünner Aufdruck gest. "Bern 3 Bundeshaus 8.1.19" sowie Sekula Postkarte mit gleicher Frankatur gest. "Luzern 2 Zürichstr. 1.X.19" nach S. Benedicto, Brasilien SBK = CHF 1'225. *(Photo = www)*		✉	**200**
9306	1926: SDN (DIII) Völkerbund in Genf, Vorläufer, Nansen-Pass-Marken: Gold 5 Fr. gelb violett mit englischem Text ohne Aufdruck, postfrisches Exemplar mit linkem Rand (SBK = CHF 1800); dazu Marke mit französischem Text teilweise auf Unterlage haftend, in linker oberer Ecke minimalste gummifreie Stelle (SBK = CHF 1000). Selten! *(Photo = 266)*			**250**



9307



9308

9307	BIE 1940: Vorläufer "Pestalozi" weinrot, ungezähnte Marke aus Kleinbogen mit breitem Bogenrand unten, postfr. und in guter Erhaltung. SBK = CHF 4'200.	IU	**	**1'000**
9308	BIE 1940: Vorläufer "Pestalozi" blau, ungezähnt aus Kleinbogen mit breiter Bogenecke oben rechts, postfrisch und in guter Erhaltung. SBK CHF = 3'500.	IVU	**	**1'000**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9309	1935/73: Weitgehend komplette gestempelte Sammlung Dienst- und Ämtermarken inkl. besseren Werten wie SDN 1932, Tellbrustbild 30 Rp. auf geriffeltem Papier (SBK 20z), 1935, Helvetia mit Schwert 60 Rp. auf geriffeltem Papier (SBK 10z), BIT 1935, Helvetia mit Schwert 80 Rp. auf geriffeltem Kreidepapier (SBK 10z), diversen Sätzen "Symbolische Darstellungen" sowie BIT 1944 "Geänderter Aufdruck" 3-40 Rp. sowie 3, 5 und 10 Fr. je ideal klar und zentrisch gest. "GENÈVE 1 DÉPÔT 2.I.47-8" in guter Erhaltung auf 34 alten Vordruckblättern. SBK=CHF 8'500+.			**400**
9310	1935/37: Freimarken mit Kreuzlochung: Partie dreier postfr. Einheiten mit Helvetia mit Schwert 40 Rp. (SBK 9) und 1 Fr. (SBK 15) je im Vierer- sowie Wappenmuster Fr. 1.20 (SBK 16) im Neunerblock. Gute Erhaltung. SBK=CHF 4'330.		**	**500**

Nachportomarken

9311	1883/34: ca. 60 Partie Nachportobelege ab der blauen Zifferausgabe auf Beleg, untergebracht in einem Briefalbum. Enthalten sind neun Mischfrankaturen blau/grün sowie bei den späteren Ausgaben einige interessante Taxierungen. Zudem drei Belege mit liechtensteinischen Nachportomarken, davon zwei in Mischfrankatur mit schweizerischen Portomarken. Überwiegend in guter Bedarfserhaltung.		✉	**200**
9312	1878/1938: Grösserer Bestand, vorwiegend Zifferausgabe: Eine Sammlung im Einsteckbuch sowie Teil- und Dublettensammlungen in vier weiteren Alben (ein Album enthält zudem etwas Portofreiheit, Telegraphenmarken und Ämter). Ergänzt durch Tüten und auf Steckseiten vorgeordnete Marken mit etlichen tausend Werten, sowie einen letzten Ordner mit Marken als Farbmuster.			**250**
9313	1878/1910: Einsteckbuch mit recht spezialsiert geordnetem Bestand gebraucht und ungebraucht mit Blocks Briefen, enthalten ein bisher ungelisteter Zwergstempel "THÖRIGEN" auf 10 Rp. blau. Geschätzter Katalogwert ca. SBK = CHF 8-9000.			**300**

Portofreiheitsmarken

9314	1871/1944: Sammlung zumeist mit portofreiheits-Belegen, beginnend mit Gratismarke auf kleinem Umschlag von Baden, nach der seltenen Destination Philippeville in Algerien. Bedarfserhaltung, signiert Liniger; dann Belge mit Rot-Kreuz-Bezug, Kriegsgefangene und Internierte, sowie Armensachen, Waisenhaus usw. Dazu noch einige Belege mit Portofreiheitmarken.		✉	**200**
9315	1911/43: PORTOFREIHEIT: Umfangreicher Bestand von geschätzt 1'100-1'200 Briefen eingiermassen vielfältig der Ausgaben Alpenrosen und Krankenschwestern, Hendri Dunant. Soweit gute Bedarfserhaltung mit vielen Absendercouverts der einzelnen Institutionen. Viel Zürich und Grossraum.		✉	**300**
9316	1911/43: Portofreiheitsmarken, Bestand der Ausgaben Alpenrosen, Krankenpflegerinnen und Dunant-Bildnis. Reichhaltiges Lagerbuch mit umfangreichem Material, sowohl gestempelt als auch postfrisch, darunter 12Bz mit fünf losen postfrischen Exemplaren sowie ein leider nachgestempelter Viererblock. Zudem weitere lose Werte, sortiert nach Abarten und Institutionsnummern, dazu noch Massenware. dazu etwas Dokumentation. Ungewöhnliche Menge dieser Ausgaben!			**300**

Kochermarken



Postamt in Chaux-de-Fonds



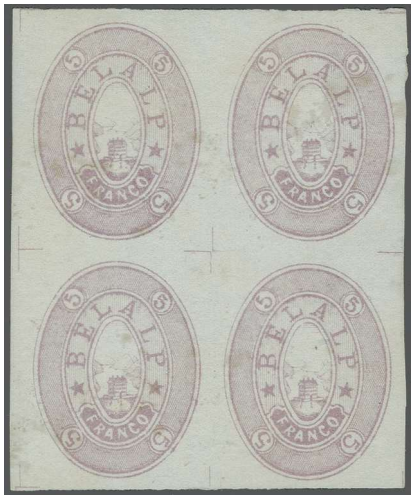
9317

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9317	1909: Helvetia Brustbild II, 10 Rp. rot mit violettem Rahmen (2) als Zusatzfrankatur auf privatem Mehrfachanzeigeumschlag "Korrespondenzbrief mit Reklame" mit Wertstp. Tellknabe 5 Rp. grün, klar gest. "CHAUX-DE-FONDS EXP. LETTR. 18.XI.09-1" und als portogerechte 25 Rp.-Frankatur nach Paris adressiert. Eine seltene und höchst attraktive Kombination dieser beiden postalischen Werbemittel. SGSSV: PMA 004.	3a	✉	**2'500**

Telegraphenmarken

9318	1881/86: Bestand der Telegraphenmarken-Ausgabe auf Faserpapier in drei Steckbüchern. Dabei eine Steckkarte mit 1 Fr. gold/karmin (SBK 4), ein Album mit ausgesuchten Stempeln auf den Werten zu 5, 10, 25, 50 und 100 Rp., zwei weitere Alben mit schön vorsortierten Marken und einige tausend Stück in unterschiedlicher Erhaltung.			**300**

Hotelpost



ex 9319



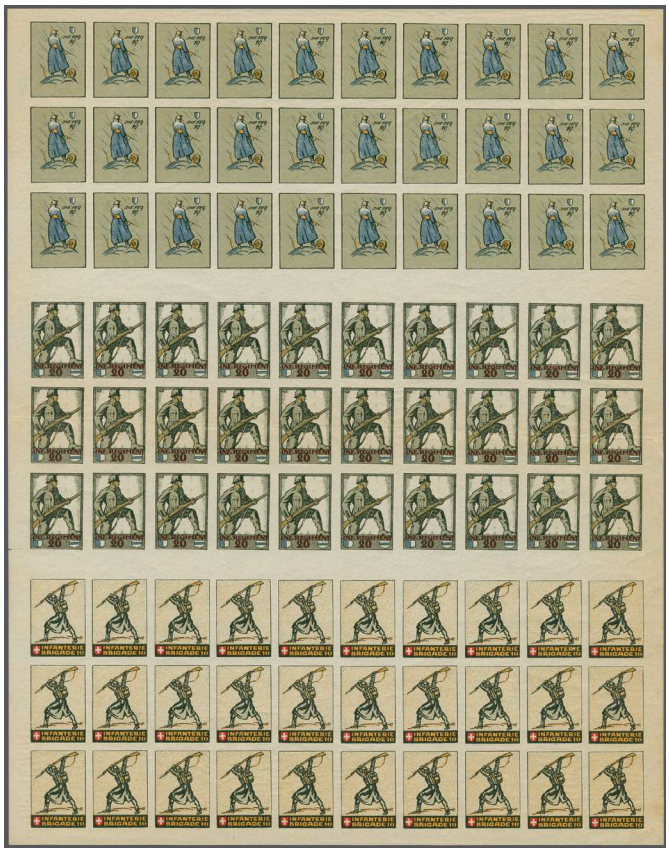
9322

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9319	1883: Hotel Belalp, 5 Rp. blassviolett im ungebr. Viererblock sowie ungebr. Einzelwert 5 Rp. violett. Gute Erhaltung. SBK = CHF 1'100.	4	⊞(*)	**200**
9320	1870/78: Hotel Rigi-Kulm, 10 Rp. rot/blau in den fünf verschiedenen Ausführungen inklusive der seltenen Marke mit hellziegelroten, wellenförmigen Untergrundlinien, ungebraucht mit/ohne Gummi und in guter Erhaltung. SBK = CHF 930. *(Photo = 266)*	28-32	*/(*)	**180**
9321	1868/70: Rigi-Scheideck: Lot 5 Rp. grün und 5 Rp. trübrosa, je schön entw. mit diagonal aufges. achteckigem Hotelstp., teils leichte Mängel aber ein attraktives Duo. SBK =CHF 300 *(Photo = 266)*	33+ 34		**90**
9322	1882: Hotel Mont Prosa St. Gotthard, 5 Rp. grün im senkr. Kehrdruckpaar, postfrisch mit voller Originalgummierung und in guter Erhaltung. SBK CHF 800 (ungebraucht).	36 (2x)	**	**200**
9323	1875/1900 (ca.): Hotels: Lot mit Hotelpostmarke Rigi-Katlbad purpurrot (SBK 26), zart entw. mit Achteckstp. "RIGI / KALTBAD 13. SEPT. 63" in violett auf Briefstück, Telegraphenmarke 20 Fr. rosa/karmin auf weissem Papier (SBK 5), klar gest. mit achteckigem Hotel-Telegraphenstp. "ST. MORITZ-BAD / Telegr." sowie Kofferetikette des Hotels Waldstätterhof in Brunnen.			**100**

Soldatenmarken

9324	Kommandostäbe 7. Div. - Blockausgabe auf Chamois Papier, zentr. Einsiedlerwappen und blauem Text (nicht nummeriert) mit Originalgummi, minime Bugspur rückseitig Wittwer 63a = CHF 800. *(Photo = 265)*		**	**150**
9325	1. WK Festungstruppen Gotthard-Besetzung - Aufbrauchsausgabe Herbst 1918: Kompl. Druckbogen gez., 6 x 12 Marken mit roter und schwarzer Jahreszahl '1918' im Zusammendruck wie verausgabt mit kompl. Bogenrändern und vollständiger Gummierung. Druckbogen mittig gefaltet mit kl. Einriss der Randperforierung links. Ein doch recht seltener kompletter Bogen in frischer Erhaltung Wittwer 6-15. *(Photo = 265)*		**	**150**
9326	1. WK 4. Division 1917 (Januar): Ungez. Zusammendruckbogen der Ausgaben 'Inf. Reg. 19', 'Inf. Reg. 20' und 'Inf. Brigade 10', jeweils drei Reihen zu zehn Marken pro Einheit, im ungez. Druckbogen (mittig ehemals gefaltet) mit vollständigem Originalgummi. Ein sehr seltener Originaldruckbogen in guter Erhaltung Wittwer 2+14+22. *(Photo = 265)*		**	**250**
9327	1940: Kommandostäbe, Stab 2. Armeekorps 'Schwörender Soldat mit Karabiner' Witter Nr. 14, Werdegang zu 8 Stufen in Bogen zu 28 Stück, gebunden in einem Heft (ähnlich Schulheft), einige minimal Knitter sonst gut erhalten und so wohl sehr selten. Wittwer = CHF 4480 *(Photo = www)*		**	**300**
9328	1949/44: Umfangreiche Sammlung in vier Alben, meist einfachere Marken, aber auch Bögli, ganze Bögen, Proben, auch etwas 1. Weltkrieg und 80 Briefe.			**100**
9329	Neutrale Überwachungskommission für den Waffenstillstand in Korea 1953/55: Partie von fünf Briefen von Schweizer Armeeangehörigen in Korea in die Schweiz. Dabei vier Briefe eines Schweizer Offiziers über San Francisco nach Wald (ZH) mit Absenderstempel "SWISS DELEGATION NNRC WAPO 6500 c/o THE POSTMASTER, SAN FRANCISCO / CALIF. USA" sowie ein weiterer Brief eines südkoreanischen Absenders an dieselbe Schweizer Adresse. Dazu drei langformatige Umschläge (gefaltet) mit abenteuerlichen Frankaturen nordkoreanischer Marken, scheinbar ungelaufen. Eine interessante und aussagekräftige Zusammenstellung, teils mit leichten Bedarfsspuren oder Öffnungsmängeln.		✉	**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9330	1914/18, 1939/45: Recht vielseitiges Lot mit Soldatenmarken 1. WK in zwei kleinen Einsteckbüchern, ein grossformatiges Album mit teils besseren Ausgaben in etwas gemischter Erhaltung vom 2. WK; dazu einige Briefe zumeist WK 1.			**200**
9331	1939/40: Lagerposten in drei Alben mit besseren Werten und Serien gez./ungez., vorwiegend ungest. und vieles mehrfach vorhanden sauber auf Steckkarten, dabei versch. Truppengattungen wie Flieger/ Flab, Infanterie, Pontoniere, Radfahrer, Sappeure, etc. Besichtigung empfohlen.			**200**
9332	1939/45: Attraktive und vielfältige Sammlung ausschliesslich Blocks und Bögli sowie einige Kehr- und Probedrucke, grösstenteils ungebraucht und postfrisch. Einige wenige Stücke mit Truppenstempel. Übersichtlich und ansprechend in einem Jumbo-Einsteckalbum präsentiert. Katalogwert Witter = CHF 5500+.			**300**
9333	1939/45: Schönes Lot, vor allem Blocks, aufgezogen auf karierten Blättern, darunter zahlreiche hoch bewertete Stücke, wie Kavallerie HD (Edentaten), Flieger & Flab, Rgt Sarine. Von den Armeemeisterschaften ungez. Blocks in allen Landesprachen; und noch einige Belege. Dazu ein Stück aus dem Ersten Weltkrieg. Nach Angaben. Katalogwert = ca. CHF 5000			**300**
9334	1939/45: Partie Soldatenmarken praktisch nur 2. Weltkrieg. Briefalbum mit ca. 250 Belegen, grösstenteils mit Soldatenmarken, einige Feldbostbelege und auch Ansichtskarten mit militärischen Sujets ohne Soldatenmarken. Dazu Einsteckalbum mit ca. 800 losen Soldatenmarken gebraucht und ungebraucht mit Bögli und Blocks vorgeordnet, recht sortenreich.			**300**
9335	1914/18: Sammlung der Soldatenmarken auf Briefen (oft hübsche Kleinformate) und der Briefmarken auf karrierten Blättern postfrisch oder mit Falz; dazu mit u.a. Werdegängen, Ansichtskarten und Rationierungsmarken.			**400**
9336	Infanterie 1939/40: Sammlung in einem Album mit teils besseren Ausgaben geschnitten/ gezähnt, vorwiegend ungest., dabei div. Kleinbogen, Briefe und Karten, inkl. Papierabarten wie Kunstdruckpapier, Werdegänge und vieles mehr ab 'Stabs.Kp. Füs./Bat. 26' bis 'Hilfsfond Geb. Füs. Bat.111', in sehr frischer Erhaltung.			**400**
9337	Fliegertruppen 1939/40: Saubere Sammlung auf Albumblättern, beginnend mit den sechs Vignetten 'Schweizerische Fliegerabteilung' von 1917, weiter geschnittene und gezähnte Ausgaben 2.WK, dabei einige Belege, Kehrdrucke, Kleinbogen, Viererblocks, inklusive 'Fl.Kp. 14' grauschwarz und tiefschwarz ohne Jahreszahl, weiter zweistufiger Werdegang Fliegerkompagnie 18, Fliegerabwehr wie 'Flab. Det. 30' im gez. Kehrdruckpaar, dazu Buch 'Die Messerschmitt Me109 in der Schweizer Flugwaffe - ein Stück Zeitgeschichte' von Georg Hoch (2004).			**400**
9338	1939/41: Sammlung in einem Album mit teils besseren Ausgaben geschnitten/gezähnt, vorwiegend ungest., dabei div. Kleinbogen, Briefe und Karten der Territorial-, Transport- und Verpflegungstruppen, inkl. Werdegänge und anderes mehr. In ausgesuchter und frischer Erhaltung Wittwer n.A. = 7'500+.			**400**
9339	1939/41: Sammlung in einem Album mit teils besseren Ausgaben geschnitten/gezähnt, vorwiegend ungest., dabei div. Kleinbogen, Briefe und Karten der Infanterie-, Brieftauben-, Telegraphen-, Parkdienst-, bis hin zu den Panzer-Truppen 'PZW.DET. 4-5' im Kleinbogen und 'PZW.DET 6+7'. Ausgesuchte Erhaltung.			**400**
9340	1939/45: Briefposten in drei Alben, 400+ Briefe/Karten, dabei Sappeure, Telegraphen, Verpflegung inkl. Lebensmittelkarten, Territorialtruppen, Grenzbrigaden, Funker, Fliegerbeobachter, Fliegertruppen mit Fliegerkp. 15 geschnitten (Wittwer 86), mehrheitlich einfacheres Material mit einigen zivilen Verwendungen, bezw. Brief der 'OSCE Swiss HQ Support Unit' in Bosnia/ Herzegowina.		✉	**400**
9341	Kommandostäbe und Artillerie 1939/40: Sammlung in einem Album mit teils besseren Ausgaben geschnitten / gezähnt, dabei einige Briefe und Karten, Papier-Abarten wie z.B. 'Br. Mont.9' auf Reklamepapier, 'Geb.Art.Abt.9' Kleinbogen durchstochen und vieles mehr Wittwer n.A. = CHF 11'000.			**500**
9342	1939/41: Sammlung in einem Album mit teils besseren Ausgaben geschnitten/gezähnt, vorwiegend ungest., dabei div. Kleinbogen, Briefe und Karten der Brieftauben-, Flieger-, Funker- und Fliegertruppen, inkl. Papierabarten wie Kunstdruckpapier, Werdegänge und vieles mehr. In ausgesuchter und frischer Erhaltung Wittwer n.A. = 9'000+.			**500**
9343	1914/18, 1939/45: Konvolut Soldatenmarken. Riesiger Bestand an Soldatenmarken des 1. Weltkriegs, vor allem 2. Division Nr. 42 wohl fast 3000 Marken in kleinen Päckli zu 18 Marken abgepackt (vermutlich, 1 Päckli geöffnet); 3. Division Nrn. 6 im Zusammendruckbogen Nr. 61, 66, 67, 73, 107, 147 in Kleinbogen; 6. Division Nr. 1, 2, 3 und 4; Festungstruppen Nr. 23, 24 (auch ungezähnt); Landwehr Nr. 9, Landsturm Nr. 5, Militärschulen Nr. 6. Diese sind in Mappen und in drei Bogenalben untergebracht – viele tausend Marken, wohl zu 99% postfrisch! Briefalbum mit Fedlpostkarten und Soldatenmarken I Weltkrieg auf Brief, darunter Satz Soldatenstuben 1-3 auf Blatt papier abgestempelt, 1-3 je auf kleinem Brief mit Sonderstempel sowie Nr. 2 abgestempelt auf Karte und 1 Fr. ungestempelt auf Karte zsw. Dazu fünf Einsteckalben mit einer weitgehend sauberen und recht vielfältigen Selektion aus dem 1. und 2. Weltkrieg, nur grob gesichtet - in diesem Teil liegt der Hauptwert beim 2. Weltkrieg. Überwiegend gute Erhaltung und eine sehr ungewöhnliche Zusammenstellung.			**800**



9326 / CHF 250



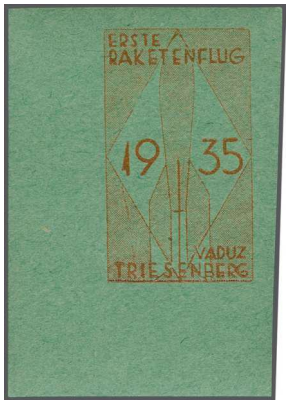
9324 / CHF 150



9420 / CHF 300



9325 / CHF 150



9381 / CHF 300



9425 / CHF 150



9423 / CHF 150



9217 / CHF 150



ex 9218 / CHF 500



ex 9219 / CHF 500



9345 / CHF 150



9346 / CHF 120



9227 / CHF 400



ex 9306 / CHF 250



9180 / CHF 150



9351 / CHF 250



9350 / CHF 150



9262 / CHF 150



ex 9320 / CHF 180



9348 / CHF 150



9385 / CHF 120



9260 / CHF 800



ex 9321 / CHF 90



9349 / CHF 150



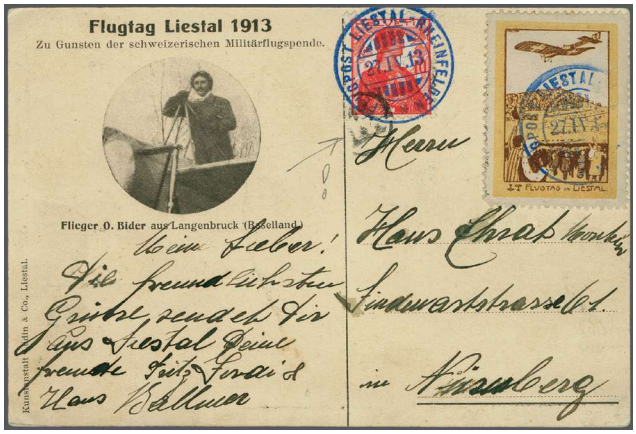
9354 / CHF 250



9355 / CHF 100



9356 / CHF 200



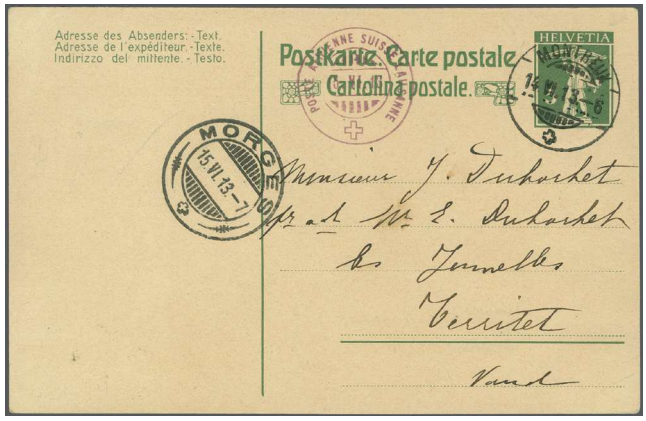
9357 / CHF 250



9358 / CHF 250



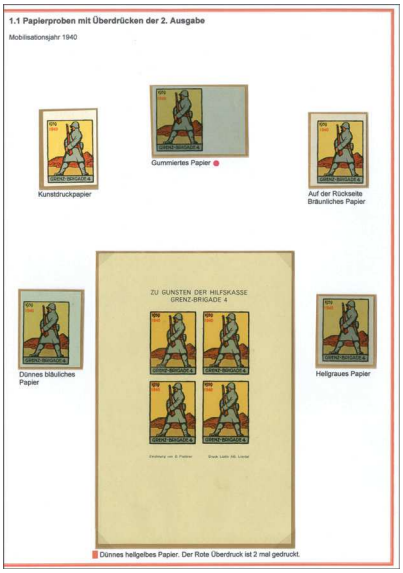
9361 / CHF 600



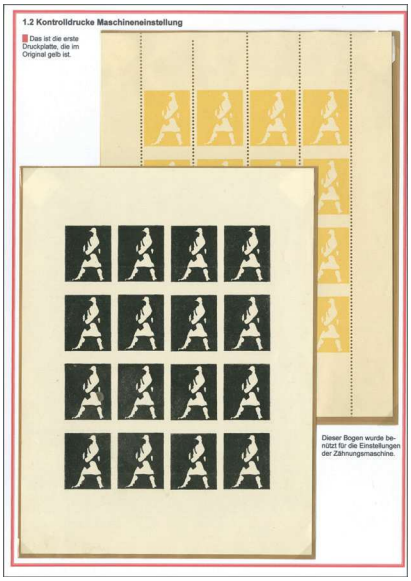
9363 / CHF 400

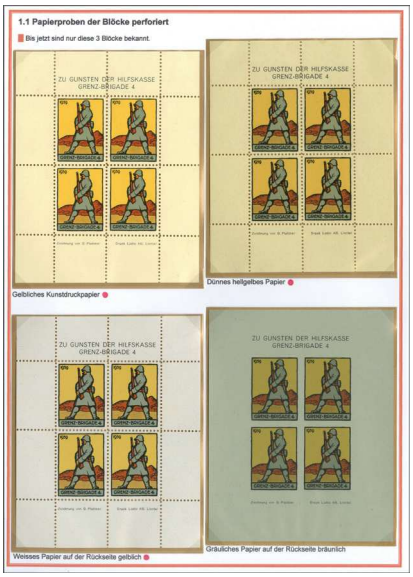


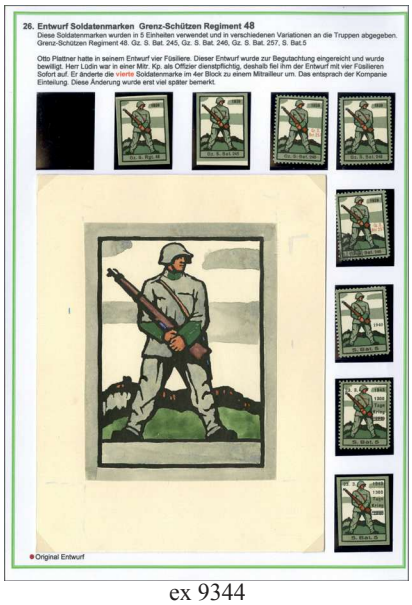
9364 / CHF 250

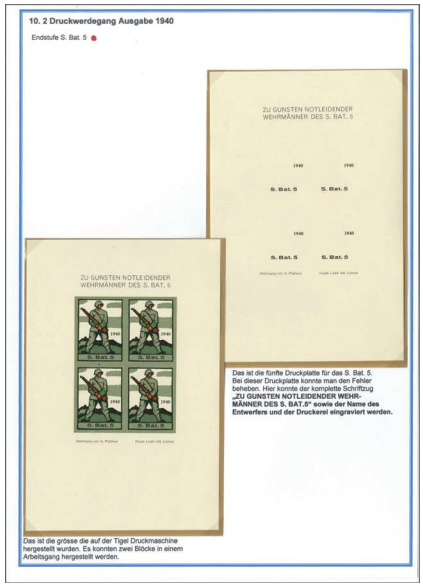












ex 9344

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9344	1939/45: Bemerkenswerte Ausstellungssammlung **'Otto Plattner als Schöpfer von Soldatenmarken'** mit zahlreichen Seltenheiten und Unikaten. Dabei drei handgemalte Originalentwürfe für die Marke der Grenzbrigade 4 im ausgeführten Motiv (Aquarell auf Kartonpapier, 110x156mm), jene des Grenz-Schützen Regiments 48 ebenfalls im ausgeführten Motiv (Aquarell auf Kartonpapier, 98x134mm) sowie für die Einheitskarte der Grenz Schützenkompanie V/246 mit charakteristischer Monogramm-Signatur des Künstlers (Tusche auf dünnem Kunstpapier, 129x196mm mit div. rücks. Skizzen) sowie die originale, aus Schriftmetall gegossene Schwarzdruckplatte zu vier Clichés der Druckerei Lüdin AG, Liestal für die Marken des Grenz-Schützen Regiments 48. Ausserdem zahlreiche Papierproben, Kontrolldrucke zur Maschineneinstellung, vermutlich aus dem Archiv der Druckerei, Werdegänge, verausgabte Marken und Abarten in allen erdenklichen Ausführungen inklusive vieler nicht katalogisierter Raritäten und Unikate. Eine einmalige Sammlung von grossem kunst- und militärhistorischem Interesse; sauber aufgezogen und kompetent beschriftet auf 107 Ausstellungsblättern.		**6'000**

Flugpost Schweiz

Flugpostmarken: Vorläufer

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9345→	1913: Vorläufer Basel, gut gez., postfr. und fehlerfrei. Attest Renggli (1999). SBK=CHF 1'500. *(Photo = 266)*	F II	**	**150**
9346→	1913: Vorläufer Laufen, gut gez., postfr. und in guter Erhaltung. Attest Renggli (1995). SBK=CHF 1'100. *(Photo = 266)*	F III	**	**120**



9347

9347→	1913: Vorläufer Lugano, Type IV, ein farbintensives und für diese Marke überaus fein und regelmässig gezähntes Luxusstück in der grünlichgrauen Nuance, postfrisch und fehlerfrei. Attest Renggli (1999). SBK=CHF 12'000.	F IXc	**	**2'000**
9348→	1913: Vorläufer Sion auf gewöhnlichem Papier, einwandfrei gez., postfr. und fehlerfrei; Attest Renggli (1995). SBK=CHF 1'500. *(Photo = 266)*	F X	**	**150**
9349→	1913: Vorläufer Sion auf Kreidepapier, einwandfrei gez., postfrisch und fehlerfrei; Attest Renggli (1995). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 266)*	F Xa	**	**150**

Flugpostmarken: Offizielle Ausgaben

9350→	1920: Helvetia mit Schwert 30 Rp. braun mit Aufdruck "Propeller", gut zentr. und gez., klar und übergehend entw. "ZÜRICH BRF. EXP. 14.XI.20-12" auf Briefstück. Attest Berra-Gautschy (2012). SBK=CHF 2'000+. *(Photo = 266)*	F1	△	**150**
9351	1919: Sitzende Helvetia mit Schwert 30 Rp. hellbraun mit Aufdruck 'Propeller' im waagrechten Paar, farbfr. und einwandfrei gez., zus. zentr. entw. "WÄDENSWIL 21. I. 21. - 16" auf Briefstück. Signiert Liniger; Atteste Rellstab (1992) und Marchand (2025). SBK = CHF 4'000+. *(Photo = 266)*	F1	△	**250**
9352→	1919/20: Helvetia mit Schwert, 30 Rp. hellbraun mit rotem Aufdruck Flügelrad mit Propeller, ein einwandfreies und gut gez. waagr. Paar, zus. klar entw. mit Maschinenstp. mit Flagge "BASEL 2 2 IV 1921 BRIEFVERSAND / 3. SCHWEIZERISCHE GASTGEWERBEAUSSTELLUNG BASEL 21.VI.-3.VII.1921", auf Bildpostkarte nach Genf. Eine aussergewöhnliche Verwendung, Atteste Liniger (1993), Eichele (2010). SBK = CHF 5'000+. *(Photo = 259)*	F1	✉	**500**



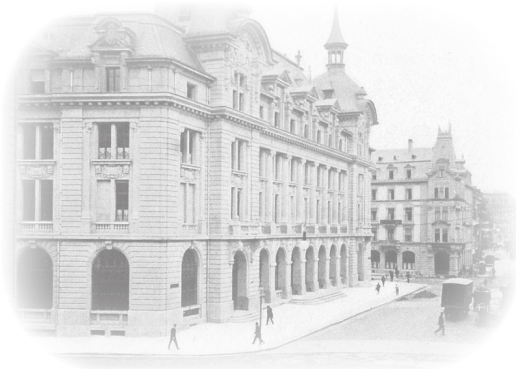
9353

9353→	1937: Aufbrauchsausgabe 10 auf 15 Rp. mit kopfstehendem Aufdruck, gut gez., postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Eine spektakuläre und seltene Abart; signiert Raybaudi, Attest Marchand (2025) SBK=CHF 15'000.	F20.Ab	**	**1'500**

Pionierflüge 1913

9354→	Flugtag Burgdorf 1913 (30. März): Flugspendemarke 50 Rp. auf hell-chamois Papier (SBK FIV) zusammen mit Helvetiabrustbild II, 10 Rp. rot (SBK 120), beide gut gez. sowie fein und übergehend entw. mit violettem SSt. "Ite Flugpost / Burgdorf-Bern" auf Offizieller Karte Nr. 2 ("Monoplan über Schloss Burgdorf") an Oscar Hirsbrunner in Reuttlingen (Württemberg) adressiert. Eine ungewöhliche Verwendung ins grenznahe Ausland. SLH=CHF 1'100 / SBK=CHF 1'200. *(Photo = 267)*	PF 3B	✉	**250**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9355✈	Flugtag Aarau 1913 (6. April): Flugspendemarke 50 Cts. (SBK FI) zus. mit Tellknabe 5 Rp. grün, beide gut gez. sowie klar und übergehend entw. mit schwarzem SSt. I auf offizieller Karte Nr. 3 nach Menziken (AG). SLH=CHF 800 / SBK=CHF 1'000. *(Photo = 267)*	PF 5B.1x	✉	**100**
9356✈	Flutag Liestal 1913 (27. April): Flugspendemarke [30 Rp.] in der dunkelbraunen Nuance (SBK FVIIIb) zus. mit Tellknabe 5 Rp. grün (SBK 125III), beide farbfr. und gut gez. (Vorläufer ein min. angebräunter Zahn), je klar und übergehend entw. mit blauem SSt. "I. Flugpost Liestal-Rheinfelden" auf offizieller Karte Nr. 1 nach Wattwil (SG). SLH=CHF 1'100 / SBK = CHF 1'700. *(Photo = 267)*	PF 6B	✉	**200**
9357✈	Flugtag Liestal 1913 (27. April): Flugspendemarke [30 Rp.] mit Plattenfehler "Pelzschal mit 5 Strichlein und einem Punkt" (SBK FVIII.Pf.3), farbfr. und normal gez., klar entw. mit blauem SSt. "I. Flugpost Liesta-Rheinfelden 27.IV.13" zus. mit Helvetiabrustbild II, 10 Rp. auf offizieller Karte Nr. 1 nach Nürnberg adressiert mit vorders. deutschem Briefträgerstp. Ungewöhnliche Auslandsverwendung. SLH=CHF 1'100, SBK=CHF 1'800. *(Photo = 267)*	PF 6B	✉	**250**
9358✈	Flugtag Langnau 1913 (4. Mai): Flugspendemarke 50 Rp. (SBK F VI) zus. mit Tellknabe 2 Rp. oliv und 3 Rp. blauviolett (SBK 123III+124), je klar und übergehend entw. mit schwarzem SStp. "Erste Flugpost Langnau i.E.-Bern 4.V.13" auf offizieller Karte Nr. 2 nach Basel mit vorders. Distributionsstp. "Basel 9 Äussere Spalen -5.V.13.VIII". Eine schöne Karte; Attest Renggli (1998). SLH=CHF 1'400. *(Photo = 267)*	PF 7B	✉	**250**

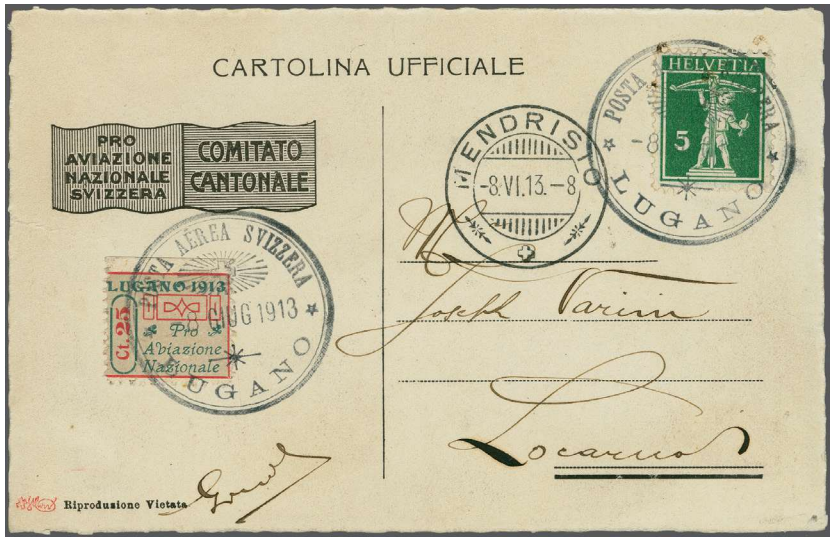


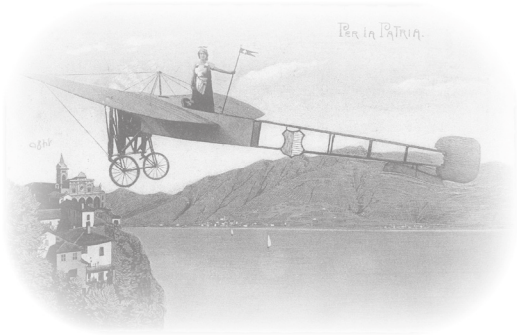
Postamt von Bern



9359

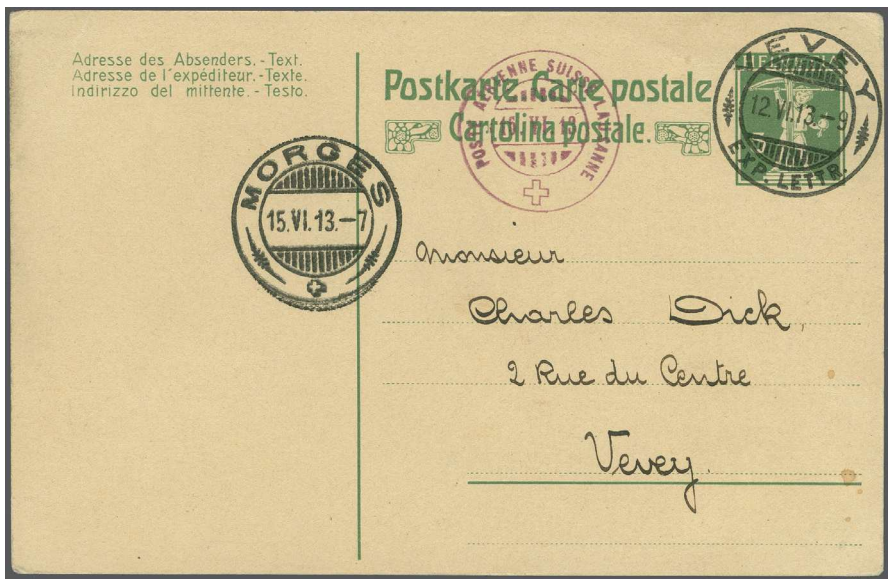
9359✈	Flugtag Sion 1913 (18. Mai): Flugspendemarke 50 Cts. auf Kreidepapier (SBK F Xa) zusammen mit Tellknabe 5 Rp. grün (SBK 125III), beide farbfrisch und normal gez., sauber entw. mit violettem SStp. "Poste Aérienne Suisse" auf Offizieller Karte Nr. 1 von Postverwalter A. Doret an "*Monsieur Staeger, Directeur Général des Postes*" in Bern. Eine frische und ungemein ansprechende Karte. SLH=CHF 2'600 / SBK=CHF 3'000. *Anmerkung: Johann Anton Stäger (1850-1942), Sohn des Churer Kreispostdirektors Anton Stäger, trat 1867 in den Postdienst ein, wurde 1872 nach Bern berufen wo er zuerst als Postkursinspektor, später als Stellvertretender Oberpostdirektor und 1909-1918 als Oberpostdirektor amtete. Stäger gilt als Begründer des Schweiz. Postmuseums (heute Museum für Kommunikation) und war 1906 massgeblich an der Organisation des Postcheck- und Girodienstes beteiligt.*	PF 9B	✉	**600**





9360

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9360→	Flugtag Lugano 1913 (8. Juni): Flugspendemarke 25 Ct., Type I mit Abart: "oben ungezähnt" (SBK F IX.Ab.5), farbfr. und für diese Ausgabe gut gez. zus. mit etw. fleckiger Tellknabe 5 Rp. grün (SBK 125III), je leicht und übergehend entw. mit SStp. "POSTA AÉREA SVIZZERA / LUGANO / 8 GIUG 1913" auf offizieller Karte Nr. 2 mit AStp. "MENDRISIO 8.VI.13-8" nach Locarno. Eine interessante Abart auf sauberer Karte; Atteste Moser (1965) und Bohler (1994). SBK=CHF 3'800.	PF 11B.x	✉	**500**
9361→	Flugtag Lugano 1913 (8. Juni): Flugspendemarke 25 Cts. (SBK F IX), Type III, farbfr. und aussergewöhnlich fein und regelmässig gezähnt zusammen mit Tellknabe 5 Rp. grün (beide zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt), je klar und übergehend entw. mit schwarzem SStp. "POSTA AEREA SVIZZERA / LUGANO / 8. GIUG 1913", dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf offizieller Karte Nr. 1 (zwei unbed. Büge) datiert "*Mendrisio 8 Giugno 13"* nach Lugano. Eine aussergewöhnlich ansprechende Karte von imposanter Ästhetik; Attest Rellstab (1985). SLH=CHF 2'800. *(Photo = 267)*	PF 11.Bx	✉	**600**



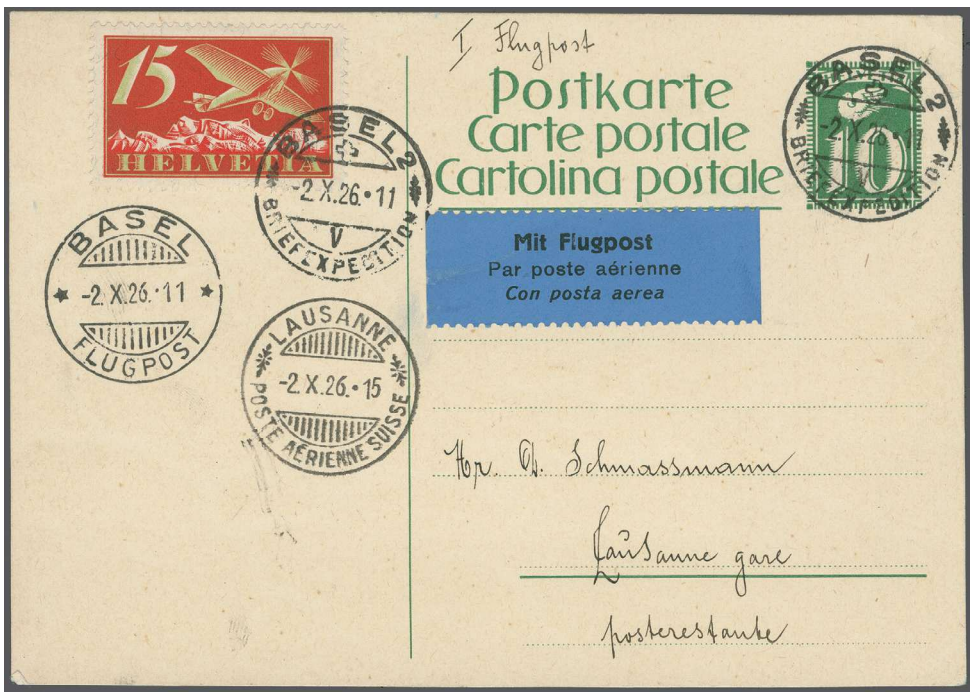
9362

9362→	Flugtag Lausanne, Aufgabe Vevey 1913 (15. Juni): Offizielle Karte "Aviation Militaire Suisse" mit beigef. violettem KStp., mit Aufgabestp. "Vevey Exp. Lettr. 12.VI.13-9" und AStp. "Morges 15.VI.13-7" nach Vevey adressiert. Eine seltene Karte in frischer Erhaltung; Befund Moser (1973), Attest Schmidli (1963). SLH/SBK=CHF 6'000.	PF 12A	✉	**500**
9363→	Flugtag Lausanne, Aufgabe Montreux 1913 (5. Juni): Offizielle Karte "Aviation Militaire Suisse" mit beigef. violettem KStp., mit Ausgabestp. "Montreux 14.VI.13-6" und AStp. "Morges 15.VI.13-7" nach Territet adressiert. SLH/SBK=CHF 4'500. *(Photo = 267)*	PF 12B	✉	**400**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9364✈	Flugtag Grenchen 1913 (31. Aug.): Tellknabe 5 Rp. grün (SBK 125/III), gut gez. und sauber entw. mit violettem SStp. "Schweiz. Flugpost / Grenchen-Solothurn", nebenges. wiederholt auf offizieller Karte Nr. 1 "Aviatiker Borrer mit Passagier Labarre" nach Solothurn. Vorders. aus der Hand des Absenders Vermerk "geflogen am 31. Aug. 13" sowie Unterschrift von Pilot Theodor Borrer. Attest Marchand (2000). SLH/SBK=CHF 2'800. *(Photo = 267)*	PF 15Ax	✉	**250**
9365✈	Flugtag Laufen 1913 (28. Sept.): Flugspendemarke 50 Rp., Type III, farbfr. und normal bis gut gez., klar und übergehend entw. mit violettem SStp. "Schweiz. Flugpost Laufen-Solothurn 28.9.1913" zus. mit Tellknabe 5 Rp. grün (SBK 125III), diese entw. mit AStp. c "Solothurn Briefpost 28.IX.13.IX" auf offizieller Karte Nr. 1 (etw. unfrisch) nach Laufen. Attest Renggli (1997). SLH=CHF 2'600 / SBK=CHF 2'900. *(Photo = 273)*	PF 17C	✉△	**400**

Regelmässiger Flugverkehr RF

9366✈	1919 (30. April): Erstlug Zürich - Bern: Brief ab "Zürich 3 Bahnhof 28.IV.19-2" frankiert mit Flügelrad- und Propelleraufdruck 50 Rp. (SBK F2) und Pro Juventute 1918, 15 Rp. "Genf" (SBK J11) nach Bern. Rücks. AStp. "Schweizer Flugpost 30.IV.19-1-". Ein besonders sauberer Erstflugbeleg. *(Photo = 273)*	RF 19.1.EFa	✉	**75**
9367✈	BALUG-Linie Frankfurt - Mannheim - Karlsruhe - Lörrach - (Basel): 7½ Rp.-Ganzsachenpostkarte mit Zusatzfrankatur Tellknabe 2½ Rp. bräunlichlila (SBK 136) und Flugpost "Flügelrad- und Propelleraufdruck" 30 Rp. (SBK F1) ab "Basel 1 Briefaufgabe 28.XII.20-16" mit handschriftl. Vermerk *"Flugpost!"* nach Berlin adressiert. Ursprünglich zum BALUG-Flug nch Frankfurt aufgeliefer, wie allzu oft infolge Ausfalls des nur fünf Tage später definitiv eingestellten Betriebes aber per Bahn befördert. Eine frische und ansprechende Karte; Attest Marchand (2025). SLH/SBK=CHF 3'000. *(Photo = 273)*	RF 20.1czII	✉	**400**
9368✈	BALUG-Linie Frankfurt - Mannheim - Karlsruhe - Lörrach (Basel): 7½ Rp.-Ganzsachenpostkarte mit Zusatzfrankatur Tellknabe 2½ Rp. bräunlichlila (SBK 136) und Flugpost "Flügelrad- und Propelleraufdruck" 30 Rp. (SBK F1) ab "Basel 1 Briefaufgabe 28.XII.20-16" mit handschriftl. Vermerk *"Per Flugpost"* für den BALUG-Flug nach Frankfurt vorgesehen und nach Berlin adressiert, wie allzu oft infolge Ausfall des nur fünf Tage später definitiv eingestellten Betriebes aber mit der Bahn befördert. Attest Bohler (1990). SLH=CHF 3'000. *(Photo = 273)*	RF 20.1cz/II	✉	**250**



9369

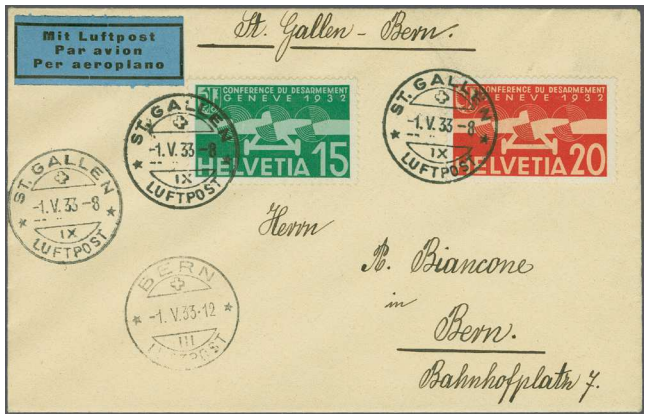
9369✈	Balair Flug Basel - Lausanne 1926 (2. Okt.): 10 Rp. Ganzsachenpostkarte mit portogerechter Zusatzfrankatur Luftpost "Symbolische Darstellungen" 15 Rp. ab "Basel 2 Briefexpedition 2.X.26-11" mit Aufgabestp. "Basel Flugpost 2.X.26-11" sowie vorders. AStp. "Lausanne Poste Aérienne Suisse -2.X.26-15", postlagernd an die Poststelle Lausanne Gare adressiert. Eine ansprechende Karte dieses äusserst seltenen Fluges; Attest Bohler (1993). befS 8. SLH=CHF 8'000.	RF 26.9 Ef a	✉	**750**



9365 / CHF 400



9367 / CHF 400



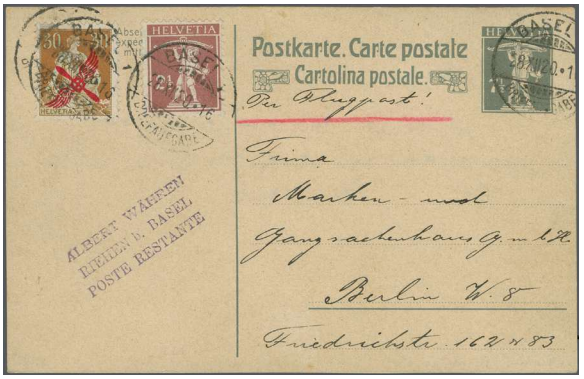
9371 / CHF 150



9374 / CHF 400



9366 / CHF 75



9368 / CHF 250



9372 / CHF 100



9373 / CHF 300



9370

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9370✈	Swissair/Lufthansa Bern-Zürich-Stuttgart-Halle/Leipzig-Berlin 1931 (1. Mai): Eingeschreibener Brief ab "Bern 1 Briefannahme 30.IV.31-16" frankiert mit kpl. Satz Pro Juventute 1930 5-30 Rp. und Luftpost "Symoblische Darstellungen" 15 Rp. rot (SBK J53-J56+F3) und mit vorders. TSt. "Zürich Flugplatz 1.IV.31-7" nach Berlin. Vorders. roter LBPSt., rücks. ASt. "Berlin C 1.5.31. 14-15", handschriftl. Vermerk des Brieträgers "*Nicht angetroffen, Benachrichtigung hinterlassen 2./5."* sowie Stp. "Berlin Spandau 1 1.5.31 17-18" vom zweiten Zustellversuch. Ein sehr seltener Erstflug, befS ca. 5. SLH=CHF 4'000.	RF 31.1.a	✉	**400**
9371✈	ALPAR - Erstflug St. Gallen - Bern 1933 (1. Mai): Brief frankiert mit Luftpost 15 Rp. u. 20 Rp. gest. "St. Gallen Luftpost 1.V.33-8" mit AStp. "Bern -1.V.33.12". Sauberer u. seltener Beleg, befS ca. 10. SLH = CHF 1700. *(Photo = 🗐 273)*	RF 33.4a	✉	**150**
9372✈	Erstflug Zürich- Nizza 1961 (1. April): Brief vom Rückflug Nizza - Zürich mit rücks. AStp. "Zürich 1 Luftpost 1.IV.61-15" sowie Zürcher Flughafenstp. "Zürich 58 2.IV.61-14". Sehr seltener Erstflugbeleg aus der bekannten Dischl Korrespondenz, frankiert mit FFr. 0,50 Aufgabe "Nice RP 30-3 1961". Nur 15 geflogene Belege bekannt SLH = CHF 1'000. *(Photo = 🗐 273)*	RF61.3b	✉	**100**

Sonderflüge SF

9373✈	1927 (17. Feb.): Pestalozzi Gedenkfeier Luftpost Yverdon - Brugg 'CENTENAIRE DE PESTALOZZI / YVERDON' mit Handstp. "1. Luftpost Brugg - Yverdon 17. Februar 1927 / Pestalozzi-Gedenkfeier" auf entsprechender Bildpostkarte, Brief mit portogerechter Frankatur Flugpost 25 Rp. entw. "YVERDON 17.II.27" nach Olten. Befund Marchand (2023) SLH = CHF 2'800. *(Photo = 🗐 273)*	SF 27.1	✉	**300**
9374	1932 (25. Sept.): Ballonpost Gordon-Bennett-Wettfahrt Basel-Ebrach: Brief frankiert mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. oliv (SBK 102) und Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot (SBK 104), je im Viererblock sowie Helvetiabrustbild I, 12 Rp. orange (SBK 105) im Sechserblock, je klar entw. mit blauem SSt. und mit handschriftl. Leitvermerk "per Ballonpost" und vorders. ASt. "Ebrach 26.9.32" nach Zürich adressiert. SBK=CHF 1'900+. *(Photo = 🗐 273)*	SF 32.10a	✉⊞	**400**
9375✈	1934 (23. Juni): Balkanflug - Flugpostbrief von Tripoli nach Rom mit Leitvermerk "*Via aerea Tripoli Roma Zurigo / col volo speciale Swissair Zurigo*", Frankatur Libyen 25 c. blau und 75 c. Calcio entw. "POSTA AEREA / TRIPOLIDROSCALO", nebenges. roter "SWISSAIR / Balkanflug" 26.VI.34", gute Erhaltung. *(Photo = 🗐 275)*	SF 34.3	✉	**150**

Fremde Flüge FF

9376✈	Segelflug Österreich-Ungarn-Italien-Schweiz 1933 (8./13.-19. Juli): Lot sechs Karten von unterschiedlichen Etappen, alle ab "Triesenberg" oder "Vaduz" und zum Teil mit besseren Frankaturen wie Dienstmarken, 1930, Landschaftsbilder Fr. 1.50 "Pfälzerhütte" gez. 11½ (SBK 96B), 2 Fr. "Fürstenpaar in derselben Zähnung (SBK 97B) als Einzelfrankatur oder kleine Landschaftsbilder Fr. 1.20 "Schloss Vaduz" (2, SBK 100). SLH=CHF 1'700 / SBK=CHF 3'370. *(Photo = 🗐 www)*	FF 33.5a-eFL	✉	**200**



9375 / CHF 150



9379 / CHF 150



9382 / CHF 400



9424 / CHF 300



9378 / CHF 100

Verunfallte Flüge UF



Absturtz der Swissairmaschine in Dürrenäsch



9377

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9377✈	Dürrenäsch 1963 (4. Sept.): Absturz der Swissairmaschine Zürich - Rom, Brief von "Schaffhausen 3.IX.63-9" adressiert nach Ghana mit beigeheftetem Vermerkzettel der Postbetriebsabteilung Sektion Ausland sowie offiz. Briefhülle der Schweizerpost zurück an den Absender, gest. "Schaffhausen 1 14.IX.63". Unfallbrief mit Löschwasserschaden, jedoch mit vollst. Pro Patria Frankatur zu Fr. 2.50. Ein gut erhaltener und seltener Absturzbeleg SLH UF.A7.a = CHF 1'500.	UF.A76a	✉	**300**
9378	1979 (7. Okt.): Mehrfachgewichtiger Brief ab Zürich frankiert zu Fr. 3.90 mit Franco-Zettel des Tagesanzeigers adressiert an Redaktor Hans Boller in Peking und Infolge des Absturzes zusammen mit Begleitschreiben der Post in entsprechendem Umschlag nach Zürich retourniert. Kompletter Inhalt (Digest von Zeitungsartikeln) beiliegend. Laut dem Einlieferer soll der Brief anchliessend von der Tagi-Redaktion in einem Aushang präsentiert worden sein, woher die Klebebandspuren auf dem Umschlag der Post rühren sollen. Dazu Zeitungsartikel des Tages-Anzeigers welcher ebendiesen Brief beschreibt. Selten und aussagekräftig. SLH = CHF 350+ *(Photo = 275)*	UF B31a	✉	**100**

Raketenpost

9379✈	1935 (7. Juni): Raketen-Versuchsflug von Bord der MS "Silberhecht" auf dem Bodensee, Brief frankiert mit 5 Rp., bei Postaufgabe gest. "Rheineck 7.VI.35-18", sowie einer ungezähnten Vignette mit Aufdruck 'Katapultflug', sauber und übergehend entw. mit viol. SStp. 'Von Bord der Motoryacht Silberhecht' mit Signaturen "G. Zucker" und "Kapt. Nagel" SLH 35.2b = CHF 350+. *(Photo = 275)*	SF 35.2b	✉	**150**



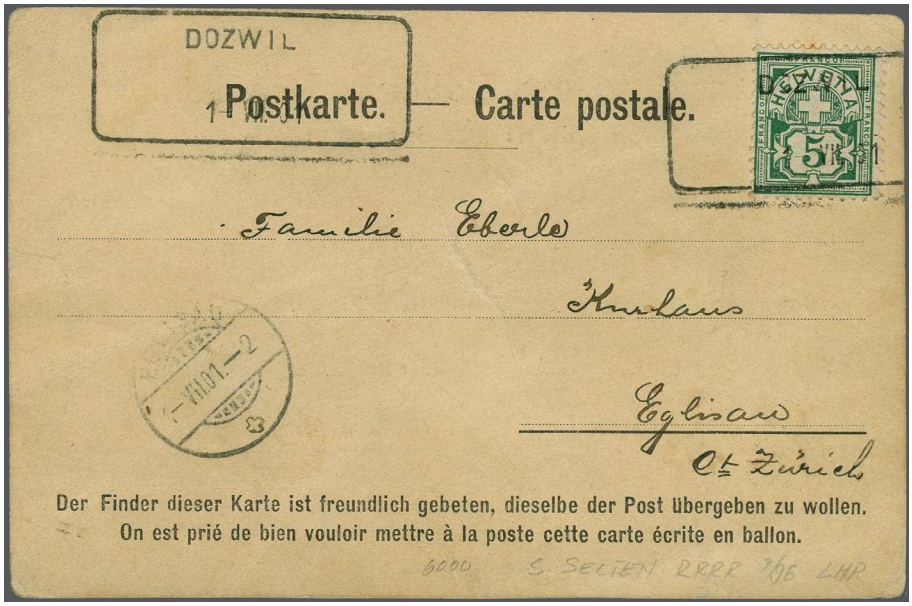
ex 9380

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9380	1935: Raketenpost Vaduz-Triesenberg, Versuchsflüge; ungezähnte und gezähnte Dreiecksvignette (olivgrün) auf gummiertem, gezähntem, weissem Papier bzw. auf ungezähntem, rosafarbenem Papier. Ausführliche Beschreibung dieser Vignetten durch einen Artikel von Ernst A. Walter, Freiberg/Sachsen (Kopie liegt bei). Seltenheiten!		**	**600**
9381	1935: Raketenpost Vaduz-Triesenberg, Versuchsflüge, 'ungezähnte' Vignette braunorange auf gummiertem, grünlichem Papier. Ausführliche Beschreibung dieser Vignette durch einen Artikel von Ernst A. Walter, Freiberg/Sachsen (Kopie liegt bei). Seltenheit! *(Photo = 265)*		**	**300**
9382→	1935: Raketenflug-Versuche G. Zucker in der Schweiz (Silberhecht, Nachtflug, Säntis): Lot 3 versch. Briefe/Karten mit Vign. aus SF 35.2-4, gezähnt und ungezähnt, je in tadelloser Erhlatung. SLH = CHF 1'850. *(Photo = 275)*		✉	**400**

Werbevignetten WV

9383	1924/25: Internationales Schaufliegen Romanshorn (9.6.24) kompl. Druckbogen zu 42 Vignetten mit kompl. Bogenränder, alle Vignetten einzeln sauber gest. "Flugtag Romanshorn 9.VI.24" mit vollst. Gummierung, dazu kompl. Druckbogen zu fünfzig Vignetten zur Einweihung des Baselstädtisches Wehrmännerdenkmals, postfr. mit Originalgummierung und vollst. Bogenrändern und u.r. numeriert '145', Bogen mittig ehem. gefaltet, links horiz. zw. 3. u.4. Bogenreihe angetrennt sowie vertikal in der Mitte am unteren Bogenrand, rücks. gest. 'Ernst Hruby' in grün.	WV 24.3B+ 25.3B25.3	**	**150**

Historischer Teil HT



9384



Kapitän E. Spelterini

9384→	1901 (1.Aug.): Ballon Jupiter - Abwurf Dozwil, Spätverwerwendung einer Spelterini Karte "An Bord des Ballons Urania" frankiert mit Zifferausg. 5 Rp. sauber entw. mit Aushilfsstempel "DOZWIL 1.VII.01" und rücks. mit vollständig ausgefüllten Fahrtdaten, adressiert an Familie Eberle in Eglisau. Eigenhändige Unterschriften von Spelterini und Passagier W. J. Eberle mit Ankunftsstempel "EGLISAU VII.01. - 2". Die Karte mit leichtem Knick in der Mitte, ansonsten gut erhalten SLH = CHF 6000.	HT 113	✉	**1'000**

Flugpost Schweiz: Sammlungen & Posten

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9385	1926: Werbevignette "1. Internationale Binnenschiffahrts-Ausstellung Basel": Lot drei senkr Paare, worunter je einmal gezähnt, ungezähnt sowie ein ungummiertes Essai auf crèmefarbigem Kartonpapier, alle mit Bogenrand oder Bogenecke, postfr./ungebr. und in guter Erhaltung. SLH: WV 26.3c. *(Photo = 266)*	19+	*/**	**120**
9386	1913: Lot fünf gestempelte Flugpost-Vorläufer mit Aarau (SBK FI), Basel (SBK FII), Bern (SBK FIII), Burgdorf, Papier hell-chamois (SBK FIVa) und Langnau (SBK FVI). Alle schön gez. und in guter Erhaltung. SBK=CHF 3'850. *(Photo = www)*			**200**
9387✈	1913: Lot fünf saubere und gut gez. Flugpostvorläufer. Dabei Burgdorf auf hell-chamois Papier (SBK F IV), Herisau je auf weissem und getöntem Papier (SBK F V + F Va) und Langnau (SBK F VI) alle postfrisch sowie Liestal in der hellbraunen/olivgelben Nuance (SBK VIII) ungebr. mit leichtester Falzspur. Gute Erhaltung; drei Befunde, fünf Atteste. SBK=CHF 4'800. *(Photo = www)*		*/**	**250**
9388	1913: Lot zehn Flugpostvorläufer mit den Vorläufern Aarau, Burgdorf, Herisau, Langnau, Laufen, Sion und Solothurn ungebraucht mit Erstfalz respektive Bern, Liestal (kurzer Eckzahn) gestempelt und Basel gestempelt auf kl. Briefstück. Eine frische und gut erhaltene Zusammenstellung, sauber aufgezogen auf einem alten Albumblatt. SBK=CHF 5'250.	I-VIII/X-XII	*	**250**
9389✈	1933/88: Postfrische Sammlung Flugpostmarken ab den Vorläufern Aarau (SBK FI), Bern (SBK FIII) und Solothurn (SBK XI). Später 1918, "Flügelrad- und Propelleraufdruck" 30 und 50 Rp. (SBK F1+F2), 1923, Sinnbildliche Darstellungen (SBK F3-F13), 1935/38, Aufbrauchsausgabe mit allen vier Aufdrucknuancen inkl. 40 auf 90 Rp. hellrot (SBK 24a), 1941, Landschaften und Flugzeuge inkl. 50 Rp. "Léman" mit Doppelprägung (SBK F29.DD) und mit Abart "Weisses Dach" (SBK F29.PA) sowie 1948, Farbänderung, 40 Rp. "Wallis" in der reinblauen Nuance. In den späteren Jahren etwas Frankaturware. Frisch und einwandfrei; 14 Befunde, zwei Atteste. SBK=CHF 5'000+.		**	**250**
9390	1919/44: Viererblock-Sammlung ungebraucht mit wenigen Werten mit Falz, sonst postfrisch. Anstatt einer F4 ist eine F4y vorhanden; anstatt einer F13 die F13z. Sonst korrekt eingereiht. SBK = CHF 6480 ca.		*/**	**250**
9391	1919/81: Posten mit sauberer gestempelter Sammlung der Flugpostmarken, Dubletten-Album Flugpostmarken (dabei Flug 1 vermutlich falsch gestempelt). Zudem ein Bestand an Bögen und Bogenteilen älterer Flugpostmarken in unterschiedlichen Mengen, meist postfrisch, wenig gestempelt. Ergänzend ein Album mit einigen Zuschlagmarken für besondere Zwecke sowie Campione - hoher Katalogwert!			**300**
9392	1913/63: Lagerbestand Flugpostmarken postr./ungebr. und gestempelt ab den Vorläufern Bern (SBK III) und Laufen (SBK VII) ungebr., später "Propelleraufdruck" 30 Rp. (SBK F1) postfr. (4), ungebr. (3), 50 Rp. postfr. (5), ungebr. (2) und gest. (3) und die definitiven Ausgaben meist vielfach vorhanden sowie teilw. im Viererblock, worunter auch 1935, Aufbruchsausgabe 40 auf 90 Rp. mit hellrotem Aufdruck (SBK 24a) im postfrischen Viererblock. Meist gute Erhaltung; zwei Befunde. SBK=CHF 10'000.			**400**
9393	1919/88: Saubere, gestempelte Sammlung auf Blättern. Flug Nr. 1 und Nr. 2 sind jeweils zweimal vorhanden, einmal mit Nr. 1, signiert Moser. Beim zweiten Satz sind beide Werte signiert Liniger. Eine 24a ist signiert Moser. SBK = Ca. 7'000.			**400**
9394	1913/63c: Hochwertige Sammlung Flugpost-Marken, meist gest. / ungest. geführt sowie 16 Briefe / Postkarten, dabei Vorläufer Bern auf Karte, Propeller gest. & ungest. Zwei Atteste SBK = CHF 11'000 n. A. des Einlieferers			**600**
9395✈	1923/46: Lot zwölf Belege von versch. Erst- und Sonderflügen, dabei 1939 Liechtenstein Zuleitung zum ersten PAA-Transatlantikflug auf der Nordroute via Botwood-Shediac nach New York (FF39.11.c FL), dazu Postflug nach Stockholm 1938 sowie einige Sonderflüge und zwei Bedarfsbelege.	39.11.c FL	✉	**120**
9396	1932/47: Posten Bedarfsflugpost-Belege, davon 11 nach Singapur, mit verschiedenen Leitwegen, 1 Brief nach Brasilien, 1 nach Norwegen, 1 in die Tschechoslowakei, 1 nach New York und 1 nach Marokko, weitergesandt nach Algerien.		✉	**150**
9397	1925/75 (ca.): Posten mit hunderten von Flugpostbelegen Schweiz/Liechtenstein. Dabei frühe Erstflüge, Sonderflüge inkl. Einweihung Soldatendenkmal Les Rangiers, viel Pro Aero, Rotkreuz- und Meldeflüge mit zum Teil besseren Frankaturen, Ballon- und Raketenpost, Liechtenstein mit u.a. Erstflug Vaduz-St. Gallen sowie viele Swissairbriefe. Abwechslungsreich und meist in guter Erhaltung.		✉	**200**
9398✈	1913: Lot vier Pionierflugbelege mit den Vorläufern Basel (SBK FII), Bern (SBK FIII), Herisau (SBK FVI) und Solothurn (SBK FXI) je auf offiziellen Karten, jene von Bern nach Nizza (Frankreich) adressiert. Die Vorläufer in einwandfreier Erhaltung, die Unterlagen von archivfrisch bis fleckig. SBK=CHF 5'300.		✉	**250**
9399	1913/46 (ca.): Album mit 75 Flugpostbelegen ab den Vorläufern Basel (SBK FII), Bern (3, SBK FIII) und Herisau (SBK FV) jeweils auf offiziellen Karten und drei echt geflogenen Frankaturen der "Propelleraufdruck" 50 Rp. (SBK F2). Später Sonderflüge wie 1. Schweiz. Afrikaflug oder viel Pro Aero und Zeppelin-Vertragsstaatenpost aber auch ein Brief ab "Romanshorn 1 8.XI.30-12" mit reiner Luftpost-Frankatur zu Fr. 7.80 aufgeliefert zum 1. DO-X Überseeflug Lissabon-Las Palmas-Rio de Janeiro mit rücks. AStp. Rio de Janeiro vom 22.VI.31. Dazu eine Handvoll besserer Flugpostmarken wie 1935, Aufbruchsausgabe 40 auf 90 Rp. mit hellrotem Aufdruck (SBK 24Aa) sauber gest. Ein Attest Liniger (1980) für Letztere.		✉	**300**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9400	1923/53: Posten mit ca. 135 Belegen Flugpost, bestehend aus Bedarfs- und Sammlerpost, vielfach attraktiv frankiert. Enthalten sind u. a. Zensurpost aus dem Zweiten Weltkrieg sowie Belege nach Argentinien, Peru und die USA, Zeppelinbelege und Zeppelinkarten ebenso enthalten auch inländischer Briefverkehr.		✉	**400**
9401	1913: Lot der Vorläufer: Aarau, Basel, Bern und Burgdorf, jeweils auf offizieller Karte, soweit gut erhalten. Dazu 'Erste Flugpost Biel–Bern' auf gelaufener offizieller Karte in französischer Sprache mit Sonderstempel in rötlich-lila. PF10A.OK3x. - SLH = CHF 3'200. *(Photo = www)*		✉	**500**
9402	1932/34: Lot sechs Flugpost-Belege ab dem Fürstentum Liechtenstein. Dabei 3. Internationales Flugmeeting Zürich 1932 (31. Juli): Postkarte ab "Triesenberg 28.VIII.32" zuegeleitet zum Sonderflug Zürich-Interlaken mit Ausgabe-SStp. in rot und vorders. blauem AStp. (SLH SF 32.7gL, befS 25) sowie eine Postkarte ab "Triesenberg 16.VIII.32" zugeleitet zum Sonderflug Interlaken-Zürich mit rotem Aufgabe-SSt. und blauem ASt. (SLH SF 32.7hL, befS 15), Europa-Rundflug Genf-Bellinzona 1932 (21. Aug.): R-Brief ab "Triesenberg 18.VIII.32" mit reiner Liechtenstein-Frankatur zu 85 Rp. inkl. Landschaftsbilder 25 Rp. "Naafkopf" in der seltenen Zähnung 11½ (SLH 32.9aL, befS 37), Swissair-Balkanflug 1934 (28. Jun.): Karte ab "Vaduz 21.VI.34-9" mit Dienstmarkenfrankatur befördert auf der Etappe Zürich-Istanbul (SLH 34.3.cL), seltene Zuleitung zum Katapultflug Damper "Europa" 1932 (18./23. Sept.), Brief ab "Vaduz 16.IX.32" nach Nassau, Bahamas (SLH KF51FL, befS 6), oder Katapultflug ab Dampfer "Bremen" 1934 (22./27. Sept.): Brief ab "Triesenberg 10.IX.34" mit gestrichenem Gewichtsvermerk "2" nach Lebanon, PA. (SLH KF83FL, befS 17). Leicht unterschiedlich. SLH=CHF 6'600. *(Photo = www)*		✉△	**500**
9403→	1937/38: Lot mit 90 Luftpostbelegen. Dabei vielfältige Erst- und Sonderflüge, Pro Aero 1938 mit vielen verschiedenen Etappen und besseren Frankaturen wie drei Briefen mit 1936, Aufbrauchsausgaben 40 auf 90 Rp. mit hellrotem Aufdruck (SBK 24a). Gute Erhaltung, sauber in einem Briefalbum; zwei Atteste. SLH=CHF 1'800 / SBK=CHF 11'200.		✉	**500**
9404→	1913/24: Lot sechs gute Flugbelege. Dabei Pionierflüge, Flugtag Grenchen 1913 (17. Aug.): Tellknabe 5 Rp. grün entw. mit violettem SSt. auf Offizieller Kart Nr. 1 (SLH PF. 15Ay), Regelmässiger Flugverkehr mit u.a. BALUG Basel-Frankfurt 1921 (2. Jan): Brief ab "Basel 2 Briefexpedition 2-1-1921" nach Chemnitz, frankiert u.a. mit Flugpost "Propelleraufdruck" 30 Rp., für den Flug Basel-Frankfurt vorgesehen aber in Folge Ausfalls per Bahn spediert (SLH: RF 20.1.czII), AdAA (Genf-) Zürich-München 1932 (15 Mai): Brief mit Aufgabestp. "Schweizer Flugpost 15.V.23-11" nach München mit rücks. rotem. LPBSt. (SLH: RF 23.1EFb), Handley-Page Transport Ltd. Zürich-Basel-(London-Paris) 1923 (21. Aug.): Brief ab "Lausanne Exp. Lett. 19.VII.1921" nach London, trotz Leitvermerk "*Par Avon / Zürich-London"* erst in Basel dem Handley-Page Flug nach Paris und London zugeleitet, Sabena Basel-Brüssel-Rotterdam: Ganzsachenkarte ab "Basel Flugpsot 9.VI.24-21" mit Erstflug Basel-Brüssel nach Namur (SLH RF.24.3.EFa, befS 28) sowie Ganzsachenkarte ab "Basel Flugpost 9.VI.24-21" mit Erstflug Basel-Rotterdam nach Hilversum (SLH RF 24.3.EFb, befS 26). Leicht unterschiedlich, ein Attest Bohler. SLH=CHF 14'100. *(Photo = www)*		✉	**600**
9405→	1935/37: Sammlung 120 Flugpostbelege mit einigen interessanten Erstflügen 1936 (23. April): zwei Karten vom ALPAR-Flug Le Locle-Biel (SLH RF.36.2b), 1937 (4. April): Brief mit reiner Luftpostfrankatur ab mit Air France Genf-Tunis (SLH RF.37.1.b) oder 1937 (21. April): Pan American Airways San Francisco-Honolulu-Guam-Manila-Macao-Hongkong, zwei Briefe mit reiner Luftpostfrankatur ab "Basel 2 Briefversand 6.IV.37", befördet auf den Etappen San Francisco-Macao (SLH FF.37.4.a) resp. San Francisco-Hong Kong (SLH FF.37.4.b). Ausserdem diverse besser Frankaturen wie zwei Briefe mit 1936, Aufbrauchsausgabe 40 auf 90 Rp. mit hellrotem Aufdruck (SBK 24a). Gute Erhaltung, in einem Briefalbum. SLH=CHF 6'900 / SBK=CHF 16'500.		✉	**750**
9406	1913/57: Kleines Briefalbum mit 72 Belegen beginnend mit Flugvorläufern - BERN (2), LANGNAU und LIESTAL je auf Belegen, dazu Burgdorf und Herisau postfrisch und Aarau und Bern lose gestempelt Bis hier SBK = CHF 5950. Weiter dann Sonderflüge mit Gordon Benett, Pro Aero usw., teils gut frankiert und recht vielfältig.		✉	**800**
9407	1920/60ca.: Umfangreiche Sammlung Flugpost von ca. 290 Belegen in 2 Briefalben, zumeist Sonderflugbelege, auch Erstflüge und etwas Bedarfspost, darunter gut frankierte Briefe, Vignetten – unter anderem eine seltene Vignette von der Mustermesse 1926 – sowie Ganzsachen, Privatganzsachen, Bundesfeierkarten, Satzbriefe usw.		✉	**800**
9408	1919/70ca: Partie Flugpostbelege in 3 Briefalben, dabei früher Brief von 1919 nach St. Gallen, zwei Katastrophenbelege 1938, ansonsten überwiegend Sonderflugbelege, vielfach mit hohen Frankaturen meist 30er-Jahre. Dabei u.a. ein Album mit nur Pro Aero 1938. Insgesamt ca. 330 Belege.		✉	**800**
9409→	1931/34: Schöne Sammlung von 130 Erst- und Sonderflugbelegen mit vielen selteneren Flügen und besseren Frankaturen. Dabei 1932 (13. Mai): DO-X3, Überflug nach Italien ohne offizielle Postbeförderung, privater Abwurf über Graubünden: Karte mit violettem Privatstp. "Seconda Traversata Aerea delle Alpi / con DO-X/ Altenrhein-La Spezia" und rücks. Findervermerk "*Der Finder der Flugpost: Joh. Battaglia, Scheid, Bünden*" ab "Scheid 23.V.32" und Unterschrift von Chefpilot Richard Wagner nach Romanshorn (SLH SF32.5.Bf.a), 1932 (14. Nov.): diverse Belege mit DO-X Zürich-Altenrhein u.a. Feldpost ab "Bataillon / 13 / Poste de Campagne" oder nach Bukarest oder 1934 (1. Mai): Lufthansa Erstflug Zürich-Karlsruhe: Brief mit reiner Luftpostfrankatur ab "Zürich Flugplatz 1.V.34" mit vorders. rotem LPBSt. an das Luftpostamt Karlsruhe (SLH RF 34.3e, befS 5). Interessant und gut erhalten. SLH=CHF 14'700 / Frankaturen SBK=CHF 24'200. *(Photo = www)*		✉	**1'500**

Schweiz: Literatur

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9410	1898: Paul Mirabaud, Axel de Reuterskiöld: "Les Timbres Postes Suisses 1843-1862", Exemplar Nr. 139 (von 200) in sehr frischer Erhaltung mit allen Farbtafeln und fast ohne Stockflecken, eine Umschlagsseite mit Bibliotheksvermerk "Circolo filatelico Bellinzona -1963". Selten.		**400**
9411	2008/2015: 'Stehende Helvetia' von Herms/Loertscher Vol. I-III, praktisch neuwertiges schönes, selten angebotenes Buchset.		**200**
9412	1986/2006: Strubel-Handbuch von Urs Hermann von 2006 mit dem Supplementsband, anscheinend ungebraucht, bzw. kaum gebrauchtes sehr schönes Exemplar.		**160**
9413	Literatur: Richard Schäfer: Handbuch Auslandspostverkehr 1798-1850, 2 Bände: Destinationen Schweiz, Frankreich, Transit & Schweiz, Italienische, Österreichische und Deutsche Staaten, Transit; Band VIII & XII der Schriftenreihe Schweizerische Postgeschichte, Band 73 von 150 & Band 43 von 200; von 2009 & 2011. Wird selten angeboten.		**150**
9414	Kleines Literatur-Los mit Henri Grand "Oblitérations Suisses" (2003), neu und originalverpackt, Walter d'Aujourdhui "Neu Klassierung der "Strubel" Ausgaben" (1982), "100 Jahre Schweizer Philatelistenverein Zürich" (1984), Emil Rüegg "Eidgenössische Fahrpost" (1994) und Bach/ Winterstein "Basler Taube (1995). Gute Erhaltung.		**100**
9415	1891-1998: Posten Literatur – Rayon I und II in sehr sauberer Erhaltung, von Rayon III die Ausgabe von René Gees. Zudem das Grosse Handbuch der Abstempelungen der Schweiz von 1891 mit dem Supplement von 1954. Das Abstempelungshandbuch von 1969 in 8 Bänden. Winkler Les Marques Postales de la Suisse in zwei Bänden und Verzeichnis der Maschinenstempel und Ortswerbestempel. Weiter,das Buch Liechtenstein 1912 von Hermann E. Sieger. Dazu zwei deutsche Werke: Handbuch sämtlicher Postmarken, Briefumschläge und Streifbänder von Alfred Moschkau, 7. Auflage, 1891. Die Post der Tsingtauer in japanischer Gefangenschaft 1998 von Ludwig Seitz.		**150**
9416	1915/2020ca: Literatur-Konvolut mit einigen guten Titeln, viele davon neuwertig. Enthalten sind das Handbuch der Schweizer Privatganzsachen (2017) sowie Stehende Helvetia – Helvetia Debout von P. Guinand, G. Valko, J. Doorenbos und M. Hertsch (1982). Weiterhin die Studie über die schweizerische Hotelpost von Marcel Kottelat (1995), das Schweizer Ganzsachen-Handbuch I und II von Martin Baer (2019/20) sowie CH Perfins und Swiss Perfins von Martin Baer (1998 und 2014). Enthalten sind zudem Ballonpost der Schweiz von Muggler (2001), Die Postkartenheftchen von Ernst Jäger (2002) sowie Werke zu den Suchard-Karten und den schweizerischen Bahnpoststempeln. Weiter Catalogue de timbres administratifs publics de Suisse (fiscaux et analogues – Confédération, cantons, communes) sowie das Grosse Handbuch der Abstemplungen 1843–1882 von Andres und Emmenegger (1931) mit Nachtrag von 1954. Ergänzt wird das Konvolut durch Postgeschichte und klassische Philatelie des Kantons Schaffhausen von Rudolf C. Rehm und das Handbuch der Schweizer Vorphilatelie von Jean Winkler (1968), Die Verkehrsentwicklung und die Organisation der Schiffspost auf dem Zürichsee im 19. Jahrhundert von Thomas Keller (1994), Zumstein-Spezial in zwei Bänden (2000) sowie 14 Bändchen der Berner Briefmarkenzeitung anscheinend jahrgangsweise gebunden zwischen 1915 und 1948, enthält diese Dokumentation eine Unzahl wertvoller Artikel. Zudem eine Sammlung von Artikeln über die Ausgabe Technik und Landschaft, eine ähnliche Sammlung zur Zifferausgabe von Raymond Roux sowie zwei Bände Dokumentation über diverse Retuschen von Hans Lienberger. Abschliessend ist auch 2x das Ortslexikon der Schweiz von 1862 (neu gebunden) und 1940 enthalten.		**200**
9417	1958/2000: Tolles Literaturlot - Güller Band I - VI, Ortsstempel der Schweiz von 1958 Bände I-V,Ortstempel der Schweiz Inventarkertei 1943 Band I -IV, Sammlung Poststempelabdrucke Postkreis Basel März 1932 (herausgegeben im Jahre 2000), Alle Bücher sind leinengebunden, teilweise gebraucht aber gut erhalten!		**500**

Fürstentum Liechtenstein

Marken und Briefe nach Katalog



9418



9419

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9418	1930: 30 Rp. 'Kapelle im Steg' in seltener Mischzähnung 11½:10½, postfrisch, Attest Marxer (1988). LBK = CHF 3100	89C	**	**300**
9419	1932: Dienstmarke 10 Rp. 'Alp am Bettlerjoch' in der seltenen Mischzähnung 11½:10½, postfrisch, Attest Rupp (1986). LBK = CHF 2000	D2C	**	**200**
9420	1934: VADUZ-Block sauber entw. mit dem Ausstellungssonderstp. am Ausgabetag "Vaduz - 29. IX. 34". Attest Dr. Hoffner (2024) LBK = CHF 1'800. *(Photo = 265)*	Block 1		**300**



ex 9421

9421	1937/38: Freimarken Landschaftsbilder, kompl. Satz zu 14 Werten von 3 Rp. - 1.50 Fr., in ungezähnten Viererblocks von der Bogenecke links oben, eine hochwertiges und seltenes Los. SBK 126-135 / LBK = CHF 48'000 für vier einzelne Serien.	156-169U	⊞**	**4'000**



ex 9422

9422✈	1948: Berühmte Flugpioniere, kompletter Satz von Leonardo da Vinci 10 Rp. schwarzopalgrün bis Ikarus 10 Fr. schwarzblaugrau, in ungezähnter Erhaltung von Feld 5 des Kleinbogens, einwandfrei postfr. mit vollständigem Originalgummi. Attest Hoffner (2022) LBK F24U - F33U = CHF 20'000.	257U-266U	**	**2'500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9423	1954: Marianisches Jahr, 1 Fr., ungezähnte Druckprobe des definitiven Motivs in schwarz auf crèmefarbigem Kartonpapier ohne Gummierung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 265)*	331P	(*)	**150**
9424	1964: Erbprinz Johann Adam 1.70 Fr. schwärzlichviolett in der seltenen ungezähnten Erhaltung, einwandfrei und breit gerandet, ideal klar und übergehend entw. "9481 RUGELL 9.7.85" auf eingeschriebenem Ortsbrief. Attest Marxer (2001) SBK = CHF 3'000. *(Photo = 275)*	339U	✉	**300**
9425	1965: Freimarke 10 Fr. "Madonna von Schellenberg", ungezähnte Druckprobe des definitiven Motivs in schwarz auf vorders. eingeschwärztem weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung mit vorders. handschriftl. Versionsnummer "*III*" in blauem Kugelschreiber. Eine seltene Probe dieser von Karl Bickel Vater und Sohn gemeinsam entworfenen Marke. *(Photo = 265)*	384P	(*)	**150**

Sammlungen & Lots

9426	1912/2000: Dublettenposten überwiegend gestempelte Werte in Jumbo-Einsteckalbum mit sauberem Teil Flugpost- und Zuschlaugsausgaben; Bogenalbum mit Bogen- und Bogenteilen postfrisch, dazu 2 Briefalben mit FDCs und einigen Maximumkarten.			**150**
9427	1932/33: Zuschlag für Jugendfürsorge, kompletter Satz in Achterblocks. Bei den 20er- und 30er-Werten jeweils eine Marke mit einer herstellungsbedingten kleinen Beeinträchtigung gummiseits. Nur sieben Sätze gerechnet, LBK W11-W13. (Beim 10 Rp.-Wert kommt einmal die Abart ‚Kosel verwischt' vor.) Dazu Freimarken 1933, einmal postfrisch, LBK 98-100. Katalogwert total = CH 2950.		**	**200**
9428	1923/2016ca: Konvolut aus 2 Vordruckalben mit moderner Sammlung ab 1961, 3 Schachteln FDC; 1 kleines Briefalbum mit einigen besseren Belegen ab 1923, Gemäldeblock und Maximumkarten 1-3; 11 Einsteckalben mit Material ab ca. 1960 einzeln und im Viererblock (keine gültigen dabei); Jahrgangssteckkarten mit Ausgaben bis 2016 jeweils ET-Stempel. Dazu unzerteilter Druckbogen 'Jahr des Schafes' von 2014.			**100**
9429	1934/41: Partie von vier besseren Werten mit 1934, Vaduzblock (LBK 104), 1935, Freimarke 5 Fr. "Landeswappen" (LBK 142), 1940, Sondermarke "100 Geburtstag Fürst Johann II.", 3 Fr. (LBK 156) und 1941, Freimarke 10 Fr. "Madonna von Dux" im Kleinbogen zu vier Marken (LBK 197P); alle postfr. und fehlerfrei. LBK=CHF 2'965.		**	**200**
9430	1912/80: Ungebrauchte Teilsammlung ab ca. 1942 in den Hauptnummern komplett und postfrisch, davor lückenhaft und teilweise mit Falz. Dazu ein Einsteckalbum mit gestempelten Werten.			**200**
9431	Österreichische Vor- und Mitläufer in Liechtenstein, 1904/20: Auswahl fünf gest. Marken / Einheiten / Briefstücke und vier Postkarten / Briefe, dabei 1904 Franz Joseph 10 H. mit Lackstreifen aus VADUZ, 1906 10 H. aus SCHAAN und 5 H. grün auf Postkarte aus VADUZ, 1908 Regierungsjubiläum 3 H. lila aus SCHAAN, 5 H. auf Postkarte aus SCHAAN, weiterhin 1919/20 Deutsch-Österreich 25 H. blau im Viererblock auf Briefstück aus VADUZ, 25 H. violett im Dreierstreifen aus ESCHEN, 1920 Ganzsachen-Postkarte 10 H. (LBK PK68) mit Zusatzfrankatur von sieben Werten 5 H. - 50 H. eingeschrieben aus SCHAAN in die Schweiz und Brief mit jeweils zwei Werten der 10 H. magenta und der 40 H. violett auf Brief aus TRIESEN nach Zürich. Ein vielgestaltiges Los.			**250**
9432	1912–2010: Gutes Lot mit diversen besseren Werten, Einzelmarken, Sätzen und Blocks in guter Erhaltung, grob vorselektioniert auf Steckkarten und in Hüllen, inklusive einiger Belege. Zudem dick gefüllte, grosse Pergamintüten mit moderner frankaturgültiger Ware. Ergänzend zwei Sammlungen, die sowohl gültige als auch ungültige Marken enthalten. Insgesamt wohl nur oder praktisch nur gut erhaltenes Material. Geschätzter Frankaturwert: +/- CHF 2'000.			**300**
9433	1920: Freimarken 'Wappen und Schloss' ungezähnt. Sehr saubere Zusammenstellung der Plattenfehler und Retuschen, oft in Paaren und Viererblocks postfrisch, gesammelt gemäss der Arbeit von T. Roth. Auf Steckkarten arrangiert, diese mit zusätzlicher rückseitiger Beschriftung. Der Sammler errechnete einen Gesamtkatalogwert; LBK und eigene Hochrechnung (für kleinere Abarten) und erzielte einen Wert von CHF 9'940.		**	**750**
9434	1908/65 (ca.): Kleines aber reichhaltiges Händlerlager postfr./ungebr., gest. und im Viererblock auf Steckkarten mit zahlreichen mittleren und besseren Marken und Sätzen. Dabei 1912 "Fürst Johann II", 5-25 H. auf Kreidepapier (LBK 1x-3x), zwei kompl. postfr. Sätze, 1928 "Rheinnot" ungezähnt in leicht abweichenden Farben (Mi.-Nr. 78-81U), postfr., 1921 Freimarken 20 Rp. "St. Mammertus-Kappelle" (LBK 53A) und 1 Fr. "Rheintal bei Vaduz" (LBK 53B), beide postfr., 1935 Flugpost "Adler", 10-30 Rp. (LBK F9y-F12y) im Viererblock, sauber und zentr. gest. "TRIESENBERG 4.VI.35", 1941 "Madonna von Dux" (LBK 150) postfr. (3) und im gest. Kleinbogen oder 1948/50 "Flugpioniere" postfr. und im gest. Viererblock. Gute Erhaltung. LBK=CHF 9'500+.			**400**
9435	1912/1979: Reichhaltige, gestempelte Teilsammlung mit einer Fehlklassifizierung auf der ersten Seite; im Übrigen entsprechend dem Müller-Vordruck gesammelt. Enthält zahlreiche bessere Werte und Sätze sowie einige Lücken, zumeist sauber gestempelt. Hoher Katalogwert.			**500**
9436	1912/90: Zwei dicke Jumbo-Lagerbücher mit viel Material, jeweils bis zu den Mittelwerten. Ein Album ungebraucht, mehrheitlich postfrisch, das andere gestempelt. Dazu eine Schachtel mit Material auf Steckkarten (teilweise mit besseren Viererblocks) – hoher Katalogwert! *(Photo = www)*			**500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9437	1912/2010ca.: Konvolut von Teil- und Restsammlungen aller Perioden in 13 Alben, gestempelt und ungebraucht bzw. postfrisch, grob gerechnet ca. LBK = CHF 24'000+. Kleinwerte und Ausgaben ab 1961 nicht mitgerechnet, dabei u.a. Nr. AII im waagrechten Paar. Dazu gültige Marken ab 1996 im Wert von ca. CHF 1000.			**800**
9438	1915/95: Umfangreiche Lager- resp. Dublettenpartie mit vielen besseren Ausgaben ungebraucht mit Falz, postfrisch und gestempelt in total 16 Alben. Jeweils bis bessere Sätze und Einzelwerte ohne absolute Spitzen, einige Bogenmappen mit kompl. Serien vor allem 30er und 40er-Jahre und auch einige Flugbelege. Dazu kleines gest. Dublettenlager in Tüten. Hoher Katalogwert!			**800**
9439	1912/85:Prächtige ungebrauchte, meist postfrische Sammlung im Leuchtturm-Vordruckalbum, mit nur wenigen Werten mit Falzspur (z. B. Vaduz-Block). Enthalten sind zahlreiche hochwertige Sätze, darunter Freimarken 1912, 25 Heller ultramarin von 1916 (Attest Rupp 1984), Landeswappen (grobe Zähnung) 1920, Regierungsjubiläum 1928, Kosel-Serie 1930, Kleine Landschaften 1933, Fürstenpaar gez 14¾ von 1951 sowie Flugpost- und Dienstmarken. Wenige Lücken – hoher Katalogwert!			**1'000**
9440	1912/99: Vorab doppelt gest. / ungest. geführte Sammlung der Markenausgaben von Liechtenstein, dabei 1912 Kreidepapier, 1928 Regierungsjubiläum, 1933 Freimarken, VADUZ-Block, 1933/35 Freimarken, der 3 Fr.-Wert signiert "*Ferd. Lorbeer*", auch Flugpost mit Zeppelin, Porto- und Dienstmarken mit Landschaften. SBK nach Angaben des Einlieferers CHF 40'000.			**2'800**
9441	1978/2010: Sammlung Maximumkarten, augenscheinlich komplett von Nr. 1 bis 314 und danach mit vereinzelten Lücken weitergeführt bis Nr. 325, sauber in fünf Briefalben.		✉	**150**
9442	1978/94: Lagerbestand der Maximumkarten Nr. 1 bis 128, meist mehrfach vorhanden, in den ursprünglichen Umschlägen der fürstlichen Postwertzeichenstelle, wobei gerade auch die frühen Karten Nr. 1 (5), 2 (5), 3 (5) und 10 (3) mehrfach zu verzeichnen sind. Dazu gut 50 privat hergestellte Karten, meist aus den 1960er Jahren. Gute Erhaltung.		✉	**150**
9443	1928/2005: Lagerposten hunderter Satz- und Ersttagsbriefe in drei Plastikboxen. Dabei etwas über hundert bessere Belege bis 1960 mit u.a. 1928, "Rheinnot", kpl. Satz (LBK W7-10) sauber gest. "ESCHEN 24.II.28" auf Einschreibebrief nach Frauenfeld, Satzbriefe der Ausgaben 1943 "Binnenkanal" und "Fürstenbilder II", FDC 1950 "Jagd A-III" (LBK 232-4), 1953 "Int. Pfadfinderkonferenz" (LBK 259-62), 1954 "Fussball" (2, LBK 266-9) und jeweils mehrfach vorhanden 1960 "30 Jahre Flugpostmarken" (5), "Europa" (11), "Heimatliche Bäume und Sträucher IV" (6) und Fürstenpaar (10). Später viel Material ab 2000, jedoch wenige Belege aus den Jahren dazwischen. Dazu etwas Bedarfspost aus den 30er und 40er Jahren inkl. 1946 10 Fr. "St. Luzius" aus der rechten unteren Bogenecke auf sauberem R-Expressbrief von Schaan nach Flawil (SG). Gute Erhaltung.		✉	**150**
9444	1920-1980ca.: Briefalbum enthaltend etliche bessere FDCs, gute Sätze und Werte auf Brief, drei Franco-Zettel auf gelaufenen Belegen - nur bis ca. 1961 gerechnet. LBK =CHF 5'900.		✉	**300**
9445	1978/2016: Bestand hunderter moderner Belege in sechs Kartonboxen. Dabei vier Boxen mit besseren modernen FDC aus den Jahren ab 1997 und zwei Kartons mit hunderten von Maximumkarten aus den Nummern 1 bis 424 in den ursprünglichen Umschlägen der fürstlichen Werteichenverkaufsstelle. Für diese Periode ein seltenes Angebot mit vielen Spezialitäten.		✉	**300**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch